

Montags den 19. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVI.

# B r e s l a u f c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

## Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

### B e k a n n t m a c h u n g

einer Prämie für die Beantwortung mehrerer, über die Förderung der Landes-  
Cultur Ober-Schlesiens, aufgestellter Preis-Aufgaben.

\*) Der Königl. Regierung sind von einem patriotisch gesinnten Ungemannes  
ten 100 Rthlr. in Tresor-Scheinen zugesandt und von demselben zu einer Präs-  
mie, für die beste Beantwortung nachstehender, auf die Förderung der Cultur  
Ober-Schlesiens gerichteter Preis-Fragen bestimmt worden:

1) Hat die beschränkte landwirthschaftliche Production Ober-Schlesiens auf  
dem rechten Oder-Ufer wirklich vorzugeweise ihren Grund in dem angenom-  
menen Mißverhältnisse der Größe seiner in Cultur gesetzten Flächen, gegen den  
Futterkräuter-Anbau und gegen die zu Gebote stehenden Düngungs-Mittel?

2) Welches



2) Welches sind im Allgemeinen die angemessensten und gerathensten Mittel dieses Mißverhältniß, wenn es wirklich statt findet, dauernd zu beheben?

3) Ist diese Behebung des Mißverhältnißes überall, auch mit Beibehaltung der drey Felder-Wirtschaft ausführbar, und wenn dies nicht der Fall, sondern die Nothwendigkeit anerkannt werden sollte, die in Ober-Schlesien bestandene drey Feller-Wirtschaft ganz oder theilweise aufzuheben; welches Feld-System dürfte den örtlichen Eigenthümlichkeiten Ober-Schlesiens, und mit besonderer Hinsicht auf die großen Acker-Flächen, deren leichten Sandboden, und dem fast überall fühlbaren Mangel an Heuschlag am meisten entsprechen?

4) Wie wäre das anzurathende Feld-System zu modificiren, und solchen Besitzern ausführbar zu machen, denen es nicht bloß an dem nothwendigen Meliorations-Capital fehlt, sondern die auch keinen bedeutenden, und bey jeder Wirtschafts-Reform doch in den ersten Jahren unvermeidlichen Ausfall ihres bisherigen Wirtschafts-Einkommens vertragen können, und auf deren Gütern mithin nur ein allmähltiger Uebergang zu einem verbesserten Feld-System zulässig ist?

5) Welche Futter-Gräser dürften sich für den leichten ober-schlesischen Boden, derselben rothen Klee achtbar trägt, eignen, und wie ist mit ihrem Anbau in verschiedenartigen Böden, unter übrigens gleichen Verhältnissen zu verfahren?

6) Welche Weide-Gräser besonders für Schaafe, sind vorzugsweise dem ober-schlesischen Landwirth zu empfehlen, da in vielen Gegenden der Sand so leicht ist, daß der weiße Klee auf selbigem nicht fert kömmt?

7) Wenn angenommen werden darf, daß zweckmäßige Vorrichtungen zur Vermehrung des Heu-Gewinnes, durch Bewässerungs-Anlagen nur darum in Ober-Schlesien so selten angetroffen werden, weil es an hinreichender Anzahl Sachverständiger fehlt, die alle zu dergleichen Anlagen erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen besitzen, wie könnte sich Ober-Schlesien diese Sachverständigen verschaffen, und außerdem die Widersprüche und Entschädigungs-Ansprüche der Wäldern- und Wasserwerks-Besitzer auf eine billige Art beseitigen, in sofern die Bestimmungen des Versuchs-Reglements nicht ausreichen sollten?

8) Welche Düngungs-Erregate verdienen in Ober-Schlesien mehr aufgesucht, und benutzt zu werden, und welche sind bis jetzt noch ganz unbenutzt geblieben?

9) Welche Hindernisse stehen anderweitig der ober-schlesischen landwirthschaftlichen Cultur, rücksichtlich des Ackerboens und der Viehzucht entgegen, und durch welche Mittel sind sie zu beseitigen?

In der Hoffnung, daß mehrere Vaterlandsfreunde geweckt, und vermocht werden dürften, sich nicht allein der Beantwortung dieser Fragen zu unterziehen, sondern auch dieses Wänten-Fonds selbst noch zu verstärken, wird Vorstehendes hiermit dem Wunsche des unbekannten gemeinnützigen Einsenders gemäß zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Die Entscheidung über den Preis soll nach dem Wunsche desselben einer zusammen gesetzten Commission zustehen und diese aus a. einem Mitgliede der unterzeichneten Ackerung, b. des General-Commissariats zur Regulirung der dauerlichen Verhältnisse, c. und des ober-schlesischen Landwirthschafts-Collegii gebildet werden.



Die Preis-Abhandlungen werden bis Termino Johannis 1820. unter der Adresse der unterzeichneten Königl. Regierung erwartet.

Oppeln den 23ten März 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

### Zu verkaufen.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salschischen Vormundschaft und der majorennin Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen die andere weile freiwillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlanschen Kreise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtzen daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nahrungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzuführenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzuführenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9 d. abgeschätzt sind. Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtzen vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angeordneten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Parthien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtsbaues, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennin Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

### Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 24ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freygärtner Joseph Scholz dessen zu Pilsnitz belegene sub No. 11. im Hypothequencbuche verzeichnete Freygärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu impirenden Taxe ordgerichtlich auf 261 Rth. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeordneten peremptorischen Licitations-Termin den 11ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz Breslauischen Kreises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach S. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach Erlegung des Kauffchilling die



Die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenem als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Pilsener Gerichtsam.

Ditrich.

Breslau den 4ten Februar 1819. Auf den Antrag der Erben soll die zum Nachlaß des auf d. m. Vincenz-Elbing verstorbenen Erbsaken Christoph Seidel gehörige zu Altseinitz belegene Wiese von 1 Morgen, welche von dem Obergericht zu Altseinitz auf 90 Rthl. Cour. gewürdigt worden, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Endpostationstermin auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Professor Grünig angesetzt, und werden Kaufsüßge hiermit aufgefordert, im unterzeichneten Amte zu erscheinen, ihr Gebot zum Protocoll zu geben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besteihenden mit Einwilligung der Erben zugeschlagen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landhüteramt.

\*) Breslau den 1sten April 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird das zur Christian Haafeschen Verlassenschaft gehörige sub Pro. 43. zu Kostenblut belegene und auf 150 Rthl. Cour. ortsgerechtlich abgeschätzte Auszugshaus nebst Gärten theilungshalber hie mit freiwilrig subhastirt und öffentlich feil geborhen. Zu diesem Zweck ist ein peremptorischer Bierhungs-Termin auf den 22sten Juny c. anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, besagten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun und demnachst zu gewärtigen, daß besagter Grundß dem Meistbietenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnick.

\*) Friedland unterm Fürstenthum den 1sten April 1819. Zur Licitation des subhastirten dem Schloßer-Meister Johann Christoph Langner gehörigen mit einem Erbbiere versehenen, und unterm 15ten Decbr. 1818. auf 800 Rthl. Courant abgeschätzten auf dem Ringe gelegenen Hauses Pro. 77. sind Termine auf den 15ten May a. c. den 15ten Juny a. c., insbesondere aber Termins peremptorius auf den 17ten July a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu Kaufsüßge Besitz- und Zahlungsfähige, um die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag bis auf Approbation der Real-Gläubiger zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Liebenthal den 25sten März 1819. In Vertheilung der Inquisitionskassen wird die Gortitz-Peyfersche auf 15 Rthl. localgerichtlich gewürdigte im Amtsborsche Gortitzschen Löwenberger Kreises gelegene Viehwegs-Häuslerstelle sub hasta gestellt und Termins licitationis auf den 22sten Juny a. c. als Dienstag früh 9 Uhr anberaumt, in welchem Kaufsüßge sich an hiesiger Gerichtsstelle einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgebot gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Winzig



\*) Witzla den 10ten April 1819. Das sub No. 77. hieselbst belegene und auf 124 Rth. Courant abgeschätzte Haus wird sub hiesia gestellt und werden Kauflustige und Befähigte zum Erscheinen und Rictiren in Termino unico den 21sten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Rattibor den 18ten August 1818. Da bei dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen des Königl. Justizcommissionsrath Nowag zu Breslau, als Cessionarii des Königl. Kammerherren Grafen Johann v. Strachwitz, und der Doctor Babelschen Vormundschaft, die im Fürstenthum Oppeln, und dessen Tosters Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Langendorf, Crarkow und Oetmichow nebst Zubehör öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen und die Verdingstermine auf den 1sten Februar 1819, den 1sten May 1819. und peremptorie den 19ten August 1819., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem ernannten Deputirten den Herrn Oberlandesgerichtsrath Ludwig angesetzt worden, so wird solches, und das gedachte Ritter-Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Jahr 1817. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandes-Gerichtsregistratur eingesehen werden kann, auf 122,820 Rthlr. 8 sgr. 4 d. der Prrag zu 5 pro Cent. gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Verdingstermine, welcher peremptorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und die etwa nachher einkommende Gebothe nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Ober Schlesien.

Groß-Prichen den 27ten Februar 1819. Es soll die auf 346 Rthlr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte hieselbst belegene, und den Consules Handfesschen Erben zugehörige Windmühle, auf den Antrag derselben in dem einzigst einschreibenden, am 10ten May d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse angesetzten Termine öffentlich jedoch freiwillig verkauft und dem hinsichtlich seiner Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich ausgewiesenen Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Zu verauctioniren.

Reichthal den 20. März 1819. Da in Termino den 24ten May d. J. und die folgenden Tage auf dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden werden, zwey Taschen-Uhren, Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke ingleichen Handrath, so macht dieses Kauflustigen bekannt.

Das Bruner Gerichtsamt.

Trespe.

Citationes



## Citationes Creditorum.

Breslau den 12ten Januar 1819. Vor das hiesige Königl. Stadtrichter und den vor demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Muzel, werden hiermit alle und jede, welche an das in 5702 Rthl. 19 Sch. 9½ d. Activo und 13616 Rthl. 26 Sch. 10½ d. Passivo bestehende Vermögen des insolvenda verstorbenen Kaufmanns Philipp Louis Bräuniger irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, vom heutigen Tage angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10ten März d. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditum entweder in Person, oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Rådthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmanns P. L. Bräuniger präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Enge, Paur und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Glogau den 4ten Januar 1819. Alle diejenigen, welche an die Cassa der zuletzt hier in Garnison gestandenen ehemaligen 6pfündigen reitenden Batterie No. 10 aus dem Zeitraum vom März 1813. bis inclusive May 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, werden vorgeladen, in Termine den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Starke persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Rechts an jene Cassa verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 5ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Benjamin Gottfried Schulze vi Decreti vom 22sten December a. pr. der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 23sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr J. E. Rath Richter und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einfinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die erwartigen Vor-



zugswerte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jeßige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

\*) Camenz den 13ten März 1819. Der aus Bonau gebürtige Häusler Anton Spiegel, welcher im ehemaligen zweiten schlesischen (nämlich 23ten Linien-) Infanterie-Regiment, dessen 3ten Bataillon, und 4ter Compagnie gedient hat, und angeblich im Feldzuge von 1813. in der Schlacht bei Baugen, beim Tractiren von einer Kartätschenkugel getroffen, geblieben sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Maria Spiegel, geb. Braywisch, in Gemäßheit Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 23ten September 1810. hiernach edictaliter vorgeladen, sich binnen drei Monaten, und zwar spätestens den 19ten July d. J. bei unterzeichnetem Gerichtsamte entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung vorgegangen, und den Rechten nach das Weitere verfügt werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Ratibor den 2ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus fürstl. Langenau gebürtige entwichene enrrollirte Canonisten Florian und Joseph Schwengfelder dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten July dieses Jahres auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

\*) Ratibor den 26ten Februar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Giersdorf gebürtige, entwichene Canonist Johann Michael Alder dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 12. July d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha anstehenden Termine stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

\*) Ratibor den 2ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Rewag Netzer Kreises gebürtige, entwichene enrrollirte Canonist Ignaz Ruskke dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 13ten July d. J. vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha



d. Schalscha anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst nach etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Guhrau den 29sten Januar 1819. Alle unbekannte Real-Prätendenten und resp. die Erben des hier verstorbenen Gärtner Engel, welche etwa noch irgend einen Real-Anspruch an die 2 Häuser der hiesigen Vorstadt sub No. 151. A. et B. so wie an den Acker sub No. 133. uners Hypothekensbüchs zu machen haben, werden hiermit öffentlich ad Terminum den 24ten März c., den 16ten April c. et peremptorio den 10ten May c. Vormittags 10 Uhr vorgeladen, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre etwaigen Real-Ansprüche nachhaft und erweislich zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 17. April 1819.

		Br.	G.			Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	—	94 $\frac{3}{4}$
detto detto	2 M.	142	141 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	111 $\frac{1}{2}$	111	—
Hamburg Banco	4 W.	151 $\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld	104	—	—
detto detto	2 M.	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	Münze	176	176 $\frac{2}{3}$	—
London	2 M.	—	6 6 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations	90	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	67 $\frac{3}{4}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 $\frac{2}{3}$	—	Tresor-Scheine	—	100	—
Augsburg	2 M.	103	—	Lieferungs-Scheine	—	71 $\frac{1}{2}$	—
Berlin	a Vista	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations	—	106	—
detto	2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Wiener Einlöfungs-Scheine	42 $\frac{2}{3}$	—	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	105 $\frac{1}{4}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107 $\frac{1}{4}$	107	—
— —	2 M.	104 $\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	107 $\frac{1}{2}$	—	—
detto in W. W.	a vista)	42 $\frac{1}{4}$	—	— — 100 —	—	—	—
detto	2 M.)	41	—	Disconto	—	—	—
Holland. Rand. Dycaten	—	—	95 $\frac{1}{4}$				

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 17. April 1819.  
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$  sgr. gerechnet.

Der Scheffel  
in  
Breslau

Waizen	Roggen	Gerste	Haber
etl. sgr. d.	etl. sgr. d.	etl. sgr. d.	etl. sgr. d.
2 25 9	2 2 10	1 17 5	1 10

Esse



# Erste Beilage

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. April 1819.

## Citationes Edictales.

Breslau den 15ten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Obergst. und Commandeur des Garnison-Bataillons Nro. 9. (ersten Westpreussischen) Herrn v. Siegroth zu Schweidnitz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis 31sten December 1818. an die Cassé des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ansultator v. Wedel auf den 27sten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Kletke und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterschehnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen. g.)

Sand Breslau den 17ten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der minderjährigen Bernhard Thammischen Kinder der erb-schaftliche Liquidations-Prozess über den Nachlaß ihrer Eltern bei zu Klein-wiehrau verstorbenen Vater Bernhard Thammischen Eheleute eröffnet worden, so werden daher von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte alle und jede, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch an das Vermögen der verstorbenen Bernhard Thammischen Eheleute zu haben vermeinen und insbesondere auch die ihrem Nahmen und Aufenthalt noch unbekannte Joseph Jäckelsche Kinder, für deren Vormundschaft sich annoch ein Capital von 93 Rthlr. Schles. laut Consens-Instrument vom 23ten Juni 1769. auf dem obgedachten Gute eingetragen befindet, in so fern sie an diese höchst wahrscheinlich bereits längst getilgte Schuld noch Ansprüche machen wollen, durch gegenwärtigen Proclama vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liquidationstermin in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zulässige mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Münzer, Enge und Wendsack vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und Grund ihrer Forderungen anzugeben, die Documente Briefschaften und übrige Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden



den Classifications-Urtheil zu erwarten, wogegen diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, mit allen ihren Vorrechten an die Verlassenschafts-Masse der Bernhard Schammichs Eheleute präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

\*) Breslau den 26ten Februar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 115 Rthlr. 17 gr. 10½ pf. baarem Gelde und Mobilien, dagegen in 5925 Rthlr. 6 gr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 11. May 1817. in Herrstadt verstorbenen Major im ehemaligen Infanterie-Regiment Alt-Karisch, George Friedrich v. Uebere mann auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris Justiz-Commissions-Rath Nos wag hieselbst heute Mittag der erbshafter Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Költzsch auf den 2ten Juny 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Enger und Regierungs-Assessor Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Leobschütz den 1. Febr. 1819. Von dem Gerichtsamte des Districts Ratsher werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 26. Februar 1807. über die Eintragung von 1934 Rthlr. 13 gr. 3¾ pf. an väterlichen Erbgebern für den Jghas, die Susanna und den Anton Watsch auf den sub No. 4. in k. k. Krassfeld belegenen Banergute als Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben glauben, hiermit vorgeladen, sich längstens in dem auf den 22. Juny c. a. in Leobschütz angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie im Ausbleibungs-falle aller ihrer Ansprüche für verlustig erklärt, das Instrument annullirt und ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Das Justizamt des Districts Ratsher.

Posz den 23ten Januar 1819. In dem nach Inhalt des gerichtlichen Inventarii, auf 16,775 Rthlr. 19 gr. 3 pf. Courant sich belaufenden Nachlasse des unterm 18ten August v. J. zu Ober-Salzbrenn ab intestato verstorbenen und hieselbst gewesenem Rentmeisters Johann Volck aus Leobschütz gebürtig, haben sich zwar bereits nachstehende sechs Erben, welche sämmtlich Geschwister-Kinder mit dem Erblasser sind, als: 1) der Königl. Accise-Aufseher Maximilian Bürger hieselbst



6168, 2) der Bürger und Hausbesitzer Carl Bolick zu Breslau, 3) die Johanna verehelichte Schuhmacher Thomezik zu Bauerwitz, 4) der Freyhäusler Lorenz Wally, 5) die Juliana verehelichte Freyhäusler Rudia, und 6) die Johanna verehel. Schwarzvordhändler Bubeneck, 1) hiezu drei zu Osterwitz Leobschützger Kreißs, gemeldet; allein es haben dieselben auch zeitlich wegen Größe der Verwandtschaft des Erblassers nicht nachzuweisen vermocht, daß derselbe außer ihnen weder nähere noch gleich nahe Anverwandten mehr hinterlassen hat. Auf den Antrag dieser benannten Erben ist daher ein Termin auf den 25ten April d. J. anberaumt worden, zu welchem alle etwa noch vorhandene unbekante nähere oder gleich nahe Verwandten vorgeladen werden, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Conzeley zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig zu beschleunigen, auch alsdann die Vertheilung der Masse, der ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Erbschaften für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen, und zu übernehmen für schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern für berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, bis spätestens zu diesem Termine ihre Ansorderungen anzumelden, indem sodann die Ausbleibenden es sich selbst beizumessen haben werden, wenn die Erben für ihre noch nachträglich anzubringende Forderungen nicht mehr in solidum, sondern jeder derselben lediglich nach Verhältniß seines aus der dießfälligen Verlassenschafts-Masse bezogenen Theils hier für verhaftet bleibt.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glück den 25ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts ist über das in Schnittwaren, Färberey und sonstigen Mobilien bestehende Vermögen des hiesigen jüdischen Bürgers und Handelsmanns Joseph Hentschel per Decretum de publ. bod. der Concurs ex officio eröffnet worden, und es werden daher sammtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzumelden, in dem auf den 12. May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntheit fehlt, der Herr Justiz Commissarius Haffe in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concurs Masse mit Auslegung eines ewigen Einßchweigens werden ausgeschlossen werden.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Runzendorf den 9ten September 1818. Der aus Diemansdorff Waldenburger Kreises gebürtige, seit dem ersten französischen Feldzuge 1806 verschollene Gardist Johann Carl Trispel wird hiedurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, sich spätestens den 2ten Junius 1819. bis Abends 5 Uhr in unserer Anstalt zu Schweidnitz persönlich oder schriftlich



zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Triebpel für  
redt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen wenn auch keine notwendige  
Erlaubnis einfinden, zu Gunsten seiner Erben, was Rechtsens verfügt werden  
soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Nieder-Kunzenhof den 9. Februar 1819. Alle diejenigen, welche  
an das von dem Johann Friedrich Freund zu Dittmannsdorf für die Eustried Walz-  
sche Curatel-Casse daselbst am 6. Dec. 1808. auf die sub No. 84. zu Ditt-  
mannsdorf gelegene Hofegärtnereistelle ausgefallte und verlohren gegangene Hypo-  
theken-Instrument über 50 Rthlr. Courant lausend, aus welchem Rechtsgrund  
es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich den  
19. Jan. d. d. dieses Jahres Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schloß zu Dittmanns-  
dorf zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit  
präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und im Hypothekencasse gelocht  
werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Heinrichau den 10. Februar 1819. Alle diejenigen, welche an nach-  
stehende auf dem Joseph Lachmannschen Bauergute sub No. 9. des Hypothe-  
kenbuches zu Beresdorf inskribirte vom damaligen Besitzer Florian Bartisch  
contrahirte Schuldposten, namentlich: 1) für das Armen- und Invaliden-Pre-  
sternhaus zu Reisse 1000 Rth.; 2) für die 3 Dorfschulden Geschwister aus Ferns-  
dorf, a. der Johann Gabriel zu Obligut, 325 Rthlr. 16 Sgr. 5 d.; b. der  
jetzigen Maria Bartisch 784 Rthlr. 16 Sgr. 5 d.; c. d. m. Eustried Anton  
Bartisch, 644 Rthlr. 16 Sgr. 5 d., in Summa 1754 Rthlr. 19 Sgr. 3 d. oder  
die beiden über jene 1000 Rthlr. und diese 1754 Rthlr. 19 Sgr. 3 d. unterm  
3ten Januar 1798. gefertigten und verlohren gegangenen Hypotheken-Instru-  
mente, als Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem sonstigen Rechts-  
grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf Anrufen des jetzigen Besitzers  
jenes Bauerguts aufgesordert, unter Einreichung der einklaglichen Hypotheken-  
Instrumente und sonstigen Ausweise, ihre Ansprüche bis und spätestens in Ter-  
mino den 14ten Juni c. nach um 9 Uhr im hiesigen Einzel anzumelden und  
zu erwiesen, gegentheils aber zu gewähren, daß sie mit ihren Ansprüchen  
präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Hypotheken-Instru-  
mente für amortisirt und die Löschung der inskribirten Posten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande  
gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schöndorfsdorf.

Lauban den 13ten Januar 1819. Von dem Magistrat der Kreisstadt  
Lauban werden nachbenannte Personen: 1) Herr Christian Gottlieb Dittmann,  
ein Sohn des vormaligen hiesigen Rath-Scabin, weil. Herrn Siegmund Ditt-  
manns, welcher 1761. geboren und nach beendigten Studien 1791. von Leipzig  
weggegangen, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthalt einige Nachricht zu  
geben; 2) Johann Gottlieb Scholze, ein Sohn des Bürgers und Fleischer-  
meisters, Johann Gottlob Scholzes alhier, der 1773. geboren und 1792. als Flei-  
scherbursche nach Schießen auf die Wanderschaft gegangen, seit dem aber von sich  
keine Nachricht erhalten hat; dergleichen 3) der Buchbinder Friedrich Hellmund,  
weil. Herrn Christian Gottfried Hellmunds, Organisten und Music-Directors  
Sohn



Sohn zweiter Ehe, welcher sich zuletzt in Jaszo in Ungarn aufgehalten; von dem aber seit 1782. keine weitere Nachricht vorhanden ist, da er von dort weggekommen, ohne daß selbst bei den Bemühungen der dortigen Allerhöchsten Staats-Beörden einige Kunde von seinem Leben und Aufenthalte zu erlangen gewesen; nachdem 4) Ernst August Dresler, ein Sohn des Bürgers und Periquier Joh. Gottlob Dresler hieselbst, welcher 1786. geboren und 1807 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft gegangen; seit dem Jahre 1807. aber von Pina aus die letzte Nachricht von sich gegeben; und endlich 5) Barbara Jack n, eine Tochter des verstorbenen Lorenz Jacks zu Langenradisch, Militär Knechts in Böhmen, als Schwester und präsumtive Erbin des 1816. alhier verstorbenen Bürgers und Mauerergesellen, Johann Jacks, von welcher der Verstorbene seit 1791. die letzte Nachricht erhalten, und von deren Leben und Aufenthalte, so wie von des letztgedachten Jacks sonstigen Erben, der eingelegten Erkundigungen ohnerachtet, keine Auskunft zu erlangen gewesen, auf Ansuchen ihrer Erben und resp. der ihnen bestellten Abwesenheits-Vormünder, hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie oder ihre etwaigen Erben oder aber diejenigen, welche sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an deren Vermögen Ansprüche zu haben vermehren, binnen 9 Monaten und längstens im Termine den Vierten Decbr 18 9. Vormittags um 10 Uhr, vor unterzeichneten Magistrate oder in dessen Requisition, unter Vorbringung gehöriger Legitimation, sich melden, hierauf weiterer Weisung sich gewähren, im Falle ihres Ausenbleibens aber resp. für todt und abgelehrt, rüchrichtich aber für präsumtirt werden erklärt, ihr etwaiger Nachlaß hinange, den sich bereits gemeldetem Erben zugesprochen oder sonst nach Vorchrift der Gesetze erkannt worden. Zu Mandatarien werden die Justiz-Commissarien Mägische, Wuer und Wönerer alhier vorgeschlagen.

#### Der Magistrat.

Leubus den 7ten Januar 1819. Der unter dem 7ten Schles. Landwebr.-Infanterie-Regimente gehandene Soldat Ignaz Klose von Schlaup Jauerßen Kreis, welcher am 16ten October 1813. in der Schlacht bey Leipzig el. für und hernach vermißt worden, wird auf den Antrag seines Bruders des Schmachers und Innweyers Franz Klose zu Schlaup hieturch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten May 1819. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem berrschäftlichen Schlosse zu Schlauphof entweder persönlich oder durch einen vorchriftsmäßig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Richterermessungs-falle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Carlsruhe den 1ten März 1819. Der Landwirthmann Michel Grubke von hier, welcher bey dem Rückzuge von Dresden vermißt worden, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines Eheweibes Rosina geb. Funck, welche wegen bösllicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, zu dem Termin auf den 19ten Juny d. J. anhero vorgeladen, widrigenfalls bei seinem Ausenbleiben, die böslliche Verlassung für zugestanden geachtet, und auf Trennung der Ehe erkannt werden wird. g.)

Königl. herzogl. Eugen Würtembergisches Gerichtsamt.

Warche



W arsch w i ß den 5ten März 1819. Das reichsgräfl. v. Harbenberg'sche  
Gerichtsamt zu Warschwiß, ladet durch gegenwärtige Edictal-Eitation vor, den  
Landwehrmann Ernst Gottlieb Färtsche, welcher unter dem 2ten Lüben'schen Land-  
wehr-Bataillon im Jahr 1813. ausmarschirt, seit der Bataille bei Dresden aber  
nichts weiter von sich hören lassen, vielmehr geblieben seyn soll, auf den Antrag  
seiner Eheconfortin Anne Rosine geborne Becker, um sich innerhalb 3 Monat  
und spätestens in dem den 18ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten  
peremtorischen Termin alhier in der Behausung des Unterzeichneten entweder in Per-  
son einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht  
zu geben, auch sich auf die wegen bösslicher Verlassung wider ihn angebrachte Ehes-  
cheidungsklage einzulassen, und das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu ge-  
wärtigen, daß nicht nur die zwischen ihm und seiner Eheconfortin bestandene Ehe  
in Contumaciam getrennt, sondern auch ihr die anderweite Verehelichung nachge-  
geben werden wird. g.)

Dictor.

Schweidnitz den 25ten Septbr. 1818. Auf den Antrag der Mutter  
und nächsten Erben des ehelich den dem Regiment Prinz Helmich zu Königsberg in  
der Neu-mark gestandenen, aus Würben Schweidnitzer Erbes gebürtigen Solda-  
ten Jgnaz Johannes Thamm wird derselbe — weil er seit einer Reihe von Jahren  
keine Nachricht von sich gegeben und der eingezogenen Erkundigungen nach vermuth-  
lich ertrunken ist, hiedurch vorgeladen, bis den 16. Juli 1819., spätestens aber  
in dem an letztgedachtem Tage Nachmittags 5 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse  
zu Würben anstehenden Termin zu erscheinen, oder sonst von seinem Leben und Auf-  
enthalt glaubhafte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls er nach Ablauf gedachter  
Frist gesetzlich für todt erklärt und über sein Vermögen die Intestat-Erbfolge eröff-  
net werden wird.

Gräfl. von der Goltz'sches Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Stogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl.  
Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des hieselbst am  
19ten April 1816. verstorbenen Ingenieur-Hauptmann Friedrich Peter Arnold  
Neuwert, nachdem dessen Erben vorwaltender Insuffizienz wegen, der Erbschaft  
entzagt haben, auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Verstorbenen, bereits un-  
term 23ten Februar 1818 Concurs eröffnet worden ist; der Nachlaß selbst aber,  
welcher vorzüglich nur aus einer zu Koppin in Ober-Schlesien belegenen Freistelle  
und Glashütte, Büchern, Gemälden, Zeichnungen und einem sonst geringfügigen  
Mobilar constituire wird, allerdings eine Unzulänglichkeit von 23416 Rthlr. er-  
geben dürfte. Alle erwannten Gläubiger des Verstorbenen aus dem Militairstande,  
besonders die, welche bisher b.i dem Königl. Armee-Corps in Frankreich gestan-  
den haben, werden daher aufgesordert, in Termino den 27ten May d. J. Vor-  
mittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-  
Rath Baumeister auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich oder durch  
hiereichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissa-  
ren, wozu der Justiz-Commissionsrath Zichner und der Justiz-Commissarius  
Herrmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen

anzu-



anzumelden und gehörig zu bescheinigen, demnächst aber die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders werden gedachte Gläubiger angewiesen, einen Mandatarium zu wählen, welcher bei künftiz etwa nothigen Delibationen und Beschlüssen gezogen werden kann, widrigenfalls sie den Beschlüssen der hiesigen Gläubiger oder ihrer Mandatarien für bestimmend werden geschätzt werden. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er mit allen seinen Ansprüchen an die Masse präcluidirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Schloß-Mittelwalde den 8ten Februar 1819. Das gräflich Althausische Gerichtsamt der Herrschaften Mittelwalde Schönfeld und Wölfsdorf curirt hierdurch den unter dem 9ten Landwehr-Infanterie-Regiment, bey der 4ten Campagne gesandenen Landwehr-Soldaten Joseph Fischer aus Schreibendorf, welcher im Herbst 1812. mit dem Regiment nach Böhmen marschirt und nach eingezogenen Nachrichten krank in das Preuß. Militär-Spazareth zu Erfurth gekommen, von seinem Leben und Aufenhalt aber bis jetzt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwaigen Erben, sich entweder vor oder in dem auf den 18ten May a. c. anberaumten Termine auf dem Schlosse alhier vor unterzeichnetem Justizamte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bey nicht erfolgter Anmeldung aber zu gewärtigen, daß der Joseph Fischer auf Antrag seiner Mutter und Geschwister, für todt erklärt und letzteren sein zurückgelassenes Vermögen ausgeantwortet werden wird.

Flieg. den 27sten Februar 1819. Der Zimmergeselle Johann Gottlieb Lindner hieselbst hat darauf angetragen, daß öffentliche Aufgeboth der unbekannten Real-Prätendenten hinsichtlich des ihm zugehörigen sub No. 188. der Stadt belegenen Hauses, Behufs der Berichtigung des Besitztittels zu veranlassen. Nach dem Hypothekenbuch gehört dieses Haus dem Gottfried Bauerschen Erben, welche dasselbe im Jahr 1735 aus der väterlichen Erbsonderung für 150 Thlr. schl. oder 120 Rthlr. angenommen. Nach der Versicherung des Lindner war die hieselbst verstorbene Hoiräthin Müller eine Bauersche Mit-Erbin, und ihr hinterbliebener Wittwer Hoirath und Etisperswalter Müller, der aber auch seit mehreren Jahren todt ist, hat das Haus, wie ein Privat-Scriptum desselben vom 8ten Decbr. 1765. besagt, an einen gewissen Johann Gottlieb Bertermann überlassen. Dieser Bertermann hat die Großmutter des Extrahenten eine verwitwete Maurer Lindner geheirathet, der Bertermann ist von hier entwichen, und der Vater des Extrahenten Zimmermann Franz Lindner hat das ganz verfallene Haus von seiner Mutter der hinterbliebenen Bertermann verwitwet gewesen Lindner — der Großmutter des Extrahenten — übernommen, und in den jetzigen Zustand versetzt. Nach dem Absterben dieses Franz Lindner — vor circa 5 Jahren — ist das Haus an seine Kinder gesollt, und von dem Sohne desselben dem jetzigen Extrahenten, nach einem mit seinen Schwestern errichteten Privat-Abkommen angenommen worden. Wir fordern alle etwaigen Real-Prätendenten hiermit auf, ihre etwaigen Ansprüche an dieses Haus, zu welchem weder Bruchstück noch Brau-Verbar gehört, und welches in der Feuer-Societät auf 100 Rthlr. eingeschrieben ist, in dem auf den 18ten May



3. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadt-Justizrath Sucker anbe-  
raumten Termine entweder in Person oder durch gehörig zu informirende und  
legitimirende Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien  
von denen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien  
Hasse und Feige vorgeschlagen werden, anzukommen und weitere Verhandlungen,  
im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprü-  
chen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Still-  
schweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

### Offener Arrest.

Leobschütz den 5ten März 1819. Von dem Königl. Preuss. Stadtgericht  
zu Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen  
des Kaufmanns Jonas Bruck hieselbst der offene Arrest erlassen worden. Es wer-  
den daher alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gabe, Sachen,  
Effecten, oder Bruchschaffen hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben  
nicht das Mindeste davon zu verabsfolgen vielmehr uns davon sofort treuliche An-  
zeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran  
habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern; mit beigefügter War-  
nung: daß, wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder angeant-  
wortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Beinen der Masse ander-  
weit beygetrieben, wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben vers-  
chweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden  
Unterspand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau: Zwei schöne Stuben bey jeder ein Cabinet, nebst allen Zel-  
lass auf der lebhaftesten Ohlauerstraße; dann eine freundliche Stube mit Cabinet zum  
Absteige-Quartier, oder auch monatlich, mit und ohne Meubels, beides bald  
zu beziehen und zu erfragen auf der Ohlauerstraße No. 935. im 1sten Stock.

\*) Alt-Scheitnig den 17ten April 1819. Meinen hochgeehrten Gassen  
mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von heute an wieder in dem ehema-  
ligen Fürst v. Hohenlohnsehen jetzt Herrn Weigelt gehörigen Garten wohne. Auch  
sind noch Sommer-Logis bei mir zu haben.

Krause.

\*) Wartenau den 9ten April 1819. Das reichsgräfl. v. Frankenberg'sche  
Gerichtssamt hieselbst subhastirt das zu Nieschütz sub No. 44. belegene, auf 150 Reich.  
gerichtlich gewürdigte Haus des Schuhmachers Gottlob Zingel im Wege der Exe-  
cution und fordert die Pachtungsinsige auf, sich in Termine den 16ten Juni c. in der  
gerichtssame (ehen Canzley) hieselbst früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Geborthe abzu-  
geben und sodann zu verkündigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real- Gläu-  
biger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden die-  
jenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothek-  
buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumel-  
den und zu bescheligen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht  
weiter werden gehört werden.

Das reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtssamt hieselbst.

Streckenbach.

Zweite



## Zweite Beilage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. April 1819.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 17ten Febr. 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Freigärtner Franz Unterlauff die sub No. 21. zu Birkwiz gelegene Freigärtnerstelle laut Kaufcontract dd. 1. Oct. 1812 et confirmato 7. Oct. 1818 von seinem Vater dem Freigärtner George Unterlauff um 200 rthl. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 7. Oct. 1818 im Grund- und Hypothequenebuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17ten Febr. 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte in Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Anton Kleiner das sub No. 17. zu Bockau gelegene Bauer- gut laut Kaufcontract dd. Bockau den 20. Oct. 1812 et confirmato 9. Oct. 1813 von dem Anton Kleiner um 1600 rthl. Courant erkaufte hat und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 8. Juny 1814 im Grund- und Hypothequenebuche eingetragen worden ist.

Oppeln den 27ten Januar 1819. Das hiesige Stadgericht macht nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

1. Die Valentin Krugschen Eheleute das Münzersche Haus sub No. 113., pro 1800 rthl.

2. Franz Kurek, den Salzburgschen Gartenplatz sub Nr. 228., pro 100 rthl.

3. Thomas Belck, das Steinkische Erbenhaus und Garten sub No. 14., pro 512 rthl.

4. Franz Münzer und Belck, das Steinkische Erbenhaus und Garten sub No. 16., pro 1000 rthl.

\*) Strehlen den 12. Febr. 1819. Das Gerichtsamte Krippitz macht hierdurch folgende confirmirt gewordene Käufe bekannt, als:

1. Der Kauf des Ignaz Thamasch, um die Dreschgärtnerstelle sub No. 11, pro 72 rthl.

2. des Carl Prescher, um die Thomaesche Freigärtnerstelle sub No. 15., pro 171 rthl. 12 fgl. 6 $\frac{1}{2}$  d.,

3. des

3 des Johann Gattlieb Adler, um die Carl Preschersche Freigärtnerstelle sub No. 15., pro 400 rthl.

Schurgast den 9. Januar 1819. Das Königl. Stadtgericht zu Schurgast macht hierdurch bekannt, daß der Bürger Joseph Taler dem Bürger Johann Weiß, sein in hiesiger Stadt sub No. 56. belegenes Haus für 1600 rthl. verkauft und der Contract den 8. Januar gerichtlich confirmirt worden ist.

Königl. Gericht der Stadt.

Schurgast den 11. Januar 1819 Das Gericht der Herrschaft Schurgast macht hierdurch bekannt, daß der zwischen dem George Szapalla und Johann Podleiska, über die zu Piribschau sub No. 9 belegene Freigärtnerstelle abgeschlossene Kaufcontract den 7. Januar gerichtlich confirmirt worden ist, und das Kaugeld 165 rthl. 21 Gr. beträgt.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Reichthal den 23. Januar 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Reichthal macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1818 bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen:

1. Kauf der Agneta Modler, um die Sobagiosche Scheuer, für 18 rthl. 4 Gr
2. der Johanna Sobaglo, um den halben Dzial no. 4. a., für 300 rthl.
- 3 des Simon Sobaglo, um den halben Dzial no. 4. b., für 300 rthl.
4. des Fleischer August Spiegel, um den Dzial no. 18., für 650 rthl.
5. des Tuchmacher v. Kornakly, um das Maraksche Haus, für 650 rthl
6. des Förster Blaschke, um die Grimsche Scheuer, für 130 rthl.
- 7 des Riemer Marak, um das Haus no. 100, für 493 rthl.
8. des Rathmann Schörner, um das Krystoffelsche Haus, für 950 rthl
9. des Kirschner Carl Hamann, um den halben Dzial Nr. 19., für 201 rthl. 16 Gr.
10. der Frau Gämmerer Grim, um den Dzial sub no. 17., für 650 rthl.
11. des Schuhmacher Johann Jaros, um den Gaborischen halben Dzial, für 310 rthl.
12. der Mariana Przybylla, um das Haus no. 98., für 300 rthl.
13. der Catharina Gabor, um den halben Dzial no. 6., für 225 rthl. 20 Gr.
14. Kauf



14. Kauf derselben, um den halben Dzial no. 7., für 225 rthl.  
20 Gr.
15. derselben, um das Haus no. 86, für 480 rthl. 20 Gr.
16. des Schneider Franz Piontek, um den Bassalkschon 7beetigen  
Przydzialek, für 300 rthl.
17. des Anton Domina, um das Hammersche Haus, für 260 rthl.
18. des Joseph Golias, um den Sacadaschen halben Dzialik, für  
100 rthl.
19. des Tischler Johann Brzesniok, um das Schoernerische Haus,  
für 600 rthl.
20. des Rothgärber Jung, um den Maraschen Dzialik, für  
180 rthl.
21. des Gerichts-Actuarii Skarplik, um das Haus sub no. 25.,  
für 300 rthl.
22. der Wittwe Skarplik, um den halben 10beetigen Przydzia-  
lek sub no. 41, für 75 rthl.
23. des Simon Sobaglo, um den väterl. Chudmirz-Garten, für  
30 rthl.
24. des Schuhmacher Mathes Gabor, um den Przydzialek sub  
no. 23. unterm Walde, für 30 rthl.
25. des Rothgärber Jung, um den Schiwigischen Przydzialek uni-  
ter Sgorfelliz, für 30 rthl.
26. der Justina Knauer, um einen Chudmirz-Garten, für 30 rthl.
27. derselben, um den Przydzialek no. 7. unterm Walde, für  
15 rthl.
28. der Elisabeth Kauer, um eben so ein Przydzialek no. 5., für  
13 rthl.
29. derselben, um den Przydzialek no. 6., für 15 rthl.

Reicht hal den 25. Januar 1819. In dem Jahre 1818 sind  
nachstehende Käufe gerichtlich vollzogen worden, und zwar:

A. Bey dem Gerichtsamte Brune.

1. Kauf des Schäfer Schwiontek, um die Schrelasche Freistelle,  
für 501 rthl. 4 Gr.
2. der Maria Kempa, um die väterl. Coloniestelle, für 100 rthl.
3. des Michael Wontek, um die väterl. Freystelle, für 180 rthl.

B. Bei dem Gerichtsamte Meinersdorf.

4. Kauf des Schäfer Carl Siegmund, um die Wagnersche Frey-  
stelle, für 750 rthl.

C. Bey dem Gerichtsamte Ober-Rosen.

5. Kauf des Herrn v. Gladiz, um die Freigärtnerstelle sub no. 12., für 130 rthl.

D. Bey dem Gerichtsamte Deutsch-Wirzbis.

6. Kauf des Michael Spag, um die Bartische Freistelle, für 171 rthl. 10 Gr 3 $\frac{1}{2}$  pf.

7. des Gottlieb Spag, um die väterl. Freistelle, für 114 rthl. 6 Gr. 10 $\frac{1}{2}$  pf.

8. des Johann Wanielick, um die Gladische Freistelle, für 343 rthl.

9. des Johann Neugebauer, um die väterl. Freistelle, für 180 rthl. 16 Gr.

10. des George Storeck, um ein Zeichel, für 50 rthl.

11. des Jacob Warbeck, um die väterl. Häuslerstelle, für 30 rthl.

E. Bey dem Gerichtsamte Droschkau.

12. Kauf der Anna Rosina Posumbka, um das Bauergut sub no. 4., für 362 rthl.

13. des Michael Bialas, um die Freistelle sub no. 27. für 100 rthl.

14. des Gottlieb Brust, um die väterl. Windmühlen, für 266 rthl. 16 Gr.

F. Bey dem Gerichtsamte Brziszke.

15. Kauf des Bräuer Schindler, um ein Stück Garten, für 50 rthl.

G. Bey dem Gerichtsamte Schönsfeld.

16. Kauf des Michael Kilian, um das väterl. Freibauergut, für 700 rthl.

17. der Rosina Szastallin, um das Bauergut sub no. 24., für 350 rthl.

18. des Samuel Golibruch, um die väterl. Freistelle, für 200 rthl.

19. des Michael Schikora, um die väterl. Coloniestelle, für 200 rthl.

20. der Magdalena Syniock, um die maritalische Coloniestelle, für 108 rthl.

21. des Gottlieb Hoides, um eine Häuslerstelle, für 114 rthl. 6 Gr. 10 $\frac{1}{2}$  pf.

22. des Gottlieb Petermann, um eine Coloniestelle, für 100 rthl.

23. des Friedrich Godam, desgleichen, für 100 rthl.

24. des Christian Neugebauer, desgleichen, für 100 rthl.

25. der Wittwe Fay, desgleichen, für 100 rthl.

26. des Freistellen-Besizers Abel, um eine Agerhäuslerstelle, für 28 rthl. 13 Gr. 8 $\frac{1}{2}$  pf.



Winzig den 1. März 1819. Die Besitzberichtigung der Zenchnerschen Erben auf den Fundum Nr. 13. erfolgte am 4. November pr.

Das Dahmer Gerichtsamt.

Winzig den 2. März 1819. Der Weidnersche Freybauerguts-Kauf Nr. I. zu Krummwohlan pro 1200 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Winzig den 4. März 1819. Der Freistell-Kauf des War-muth Nr. zu Gugelwitz pro 290 Rthl. ward den 26. Febr. confirmirt.

Das Gugelwiger Gerichtsamt.

Winzig den 6. März 1819. Die Besitzberichtigung der p. Regber auf das Haus Nr. 3. pro 450 Rthl., und der Regbersche Kauf um dasselbe pro 465 Rthl. ward den 24. Decbr. pr. confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 8. März 1819. Der Kauf der Baronesse v. Dyhern um das Frengut Nr. 17. zu Seynsrodau pro 4500 Rthl. ward am 20. October 1818 confirmirt.

Das Seynsrodauer Gerichtsamt.

Winzig den 11. März 1819. Besitzberichtigung des p. von Hock auf Nr. 103. und Kauf des p. Hahn um denselben Fundum pro 400 Rthl. ist confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 12. März 1819. Der Blischlesche Haus-Kauf Nr. 232. pro 600 Rthl. ward am 6. Febr. c. confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 16. März 1819. Der Henselsche Freystell-Kauf Nr. II. auf dem Berge pro 56 Rthl. ward am 31. Decem-ber pr. confirmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 17. März 1819. Der Haus-Kauf des Hent-schl Nr. 235. pro 305 Rthl. ward dato co-firmirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 18. März 1819. Der Kauf der Tittler um ein Ackerstück vom Fundo 167. pro 360 Rthl. wurde am 2. Jan., und der Kauf des Kamfer um den Fundum 167. pro 750 Rthl. den 4. Febr. c. confirmirt. Königl. Preuß. Stadtgericht. \*) Bode

Bodland den 18. März 1819. Bei hiesigem Königl. Domainen-Justizamte sind in dem Zeitraume vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe confirmirt worden:

Zu Wiersche. Ueber die Angerhäuslerstelle Nr. 30., welche der Johann Glumb von den Miterben für ein Kauf-Prätium von 27 Rthl. und einen Natural-Auszug von 25 Rthl. übernommen.

Zu Borkowig. Ueber das Bauergut Nr. 2., welches der Jacob Grosseßel von den Miterben für die Schulden des Erblassers von 525 Rthl. 22 Gr. 2  $\frac{2}{3}$  d. und einen Natural-Auszug von 164 Rthl. 2 Gr. 4 d. übernommen.

Zu Ruchniße. Ueber die Freigärtnerstelle Nr. 2., welche die Hedewiga verw. gewesene George Kerwohl, jetzt verehlt. Valentin Glas bis von ihrem verstorbenen Ehemanne ab intestato für 412 Rthl. 12 Gr. inclus. des Natural-Auszugs ererbt.

Zu Fabianswalde. Ueber die Colloniestelle Nr. 4., welche der Michael Schleier vom Michael Glahn für 40 Rthl. erkaufte.

Zu Bodland. Ueber die Häuslerstelle Nr. 84. auf dem sogenannten Krszendeziel belegen, welche der Johann Bienioßel von den Miterben für ein Kaufgeld von 45 Rthl. und einen Natural Auszug von 46 Rthl. 16 Gr. übernommen.

2. Ueber ein Ackerstück von Schft. Ausfaat von der Freigärtnerstelle Nr. 52; sub litt. F. bezeichnet, welches der Michael Schleier von dem Christian Mrowitz für 190 Rthl. erkaufte.

3. über die Häuslerstelle Nr. 50., welche der Waleß Gopof von dem Maczel Krupa für 18 Rthl. erkaufte.

Warschau und Großhartmannsdorf den 1. Jan. 1819. Bei den Reichsgräf. von Frankenburgschen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

#### I. Warschau.

1. Gottlieb Kmuches Kauf, um das Elias Scheunersche Haus, pro 350 Rthl.

2. Abraham Wilsers Kauf, um das Gottlieb Müllersche Haus, pro 100 Rthl.

3. Gottlieb Bunzels Kauf, um das Bürgersche Haus, pro 20 Rthl.

3. Gottl



4. Gottfried Weidners Kauf, um des Anton Ieglers Zechtersham, pro 2000 Rthl.

II. Großharmannsdorf.

5. Gottfried Thomasens Kauf, um das George Wendrichsche Haus, pro 260 Rthl.

6. Gottfried Vortisches Kauf, um das Anton Herrtrampffsche Haus, pro 300 Rthl.

7. Gottlieb Kleinerts Kauf, um der Rosina Kiedelin Haus, pro 140 Rthl.

8. Ernst Gravinass Kauf, um das Gottfried Waltersche Haus, pro 400 Rthl.

9. Gottlieb Gesses Kauf, um das Gottfried Weißbrodsche Haus, pro 370 Rthl.

10. Gottlob Silzes Kauf, um das Gottfried Geislersche Haus, pro 170 Rthl.

11. Gottlieb Magdeburgs Kauf, um das väterl. Berl. Haus, pro 500 Rthl.

Langendels und Welckersdorf den 1. Jan. 1819. Bei den Reichsgräflich zu Solms-Lecklenburgschen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langendels.

1. Gottfried Stelzers Kauf, um das Gottlieb Stelzersche Ackerstück von 5 Viertel Ausfaat, pro 60 Rthl.

2. August Volkerts Kauf, um das Christoph Sperlichsche Haus, zu Steinbach, pro 100 Rthl.

3. Gottlieb Knettes Kauf, um das väterl. Haus, pro 30 Rthl.

4. Gottlob Queiffers Kauf, um das väterl. Haus, pro 100 Rthl.

II. Welckersdorf.

5. Gottfried Berners Kauf, um das Gottfried Jatschlersche Haus, pro 375 Rthl.

6. Gottfried Wagners Kauf, um das Gottlob Hannsche Haus, pro 250 Rthl.

7. Gottlieb Schwerdmers Kauf, um das Gottlieb Schmidtsche Ackerstück von 1 Schfl. Ausfaat, pro 50 Rthl.

8. Gott.

8. Gottlob Kloses Kauf, um das Gottlieb Schmidtsche Haus, pro 420 Rthl.

Ober-Stammisdorf und Nieder-Saigenberg den 1. Januar 1819. Bei den Gerichtsämtern der Königl. Lehngüter hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingebracht worden:

1. Gottfried Kriebels Kauf, um der Caspar Gläferschen Erben-Haus, pro 1000 Rthl.

2. Christoph Berners Kauf, um das Gottfried Bernersche Haus, pro 400 Rthl.

Winzig den 1. März 1819. Die Besitzberichtigung der Pflz auf den Fundum Nr. 34. zu Schöneiche pro 50 Rthl. erfolgte am 14. October pr.

Königl. Domainen-Justizamt Wobslau.

Winzig den 3. März 1819. Der Zigavesche Freistell Kauf Nr. 18. zu Krummwohslau pro 910 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wobslau.

Winzig den 6. Februar 1819. Der Zielesche Gärtner-stelle-Kauf Nr. 6. zu Borschen, pro 100 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wobslau.

Winzig den 6. März 1819. Der Hahnsche Angerhaus-Kauf Nr. 27. zu Beschine, pro 230 Rthl. ward dato confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wobslau.

Winzig den 10. März 1819. Der Kauf des Schuhmann, Bogt und Borde, um den Fundum Nr. 14. b. zu Geißendorf pro 280 Rthl. ward am 16. Januar c. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wobslau.

Winzig den 13. März 1819. Dato ward der Schartsche Auszugéhauskauf zu Dahme pro 30 Rthl. confirmirt.

Das Dahmer Gerichtsam.

Winzig den 14. März 1819. Der Johnsche Ackerkauf Nr. 34. pro 80 Rthl. ward den 22. Februar 1819; der Gursch-sche Hauskauf Nr. 21. pro 11 Rthl. 10 Gr. den 27. Februar c.; der Rothkirchische Ackerkauf pro 28 Rthl. und der Bieselsche Ackerkauf zu Geißendorf pro 22 Rthl. den 9 Febr. c. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wobslau.



# Anhang zur zweyten Beilage

## zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. April 1819.

### AVERTISSEMENTS

\*) Koppendorf bey Grottkau. Aus dem Königl. Domainen-Amt hier ist eine große Quantität guter rother Kressamen in billigen Preise zu verkaufen und Näheres bey dem Kaufmann Herrn Andreßky, jun. in Breslau unterm Eisen-Stram in No. 2060. zu erfahren.

\*) Breslau. Vor dem Dybuerthore auf dem Weyden-Damme im Hau'e des Herrn Rath Baldowsky, ist von Seiten der hiesigen Königl. Holz-Hofs-Administration, ein Saal nebst mehreren Stuben als Sommer-Logis zu vermieten und baldigst zu beziehen. Die näheren Bedingungen sind an oben gedachten Orte täglich bey der Schiffer Frau Weiß zu erfahren.

Bree, Königl. Holz-Hofs-Inspector.

\*) Breslau. Zu vermieten ist auf Johanni ein Gewölbe nahe dem Rinae passend zu jeder Handlung mit auch ohne Wohnung Näheres giebt der Agent Pobi, im wahren Hirsch-Schweidnitzer-Gasse.

\*) Breslau. Bach, L. S. Le Clavecin bien temperé ou Preludes et Fugues dans tous les tons et Demitons du Mode majeur et mineur 2 Parties 5 Rthl. Von diesem trefflichen Werke ist so eben eine ganz neue möglichst correcte Ausgabe im Bureau de Musique von C. F. Peters in Leipzig erschienen und in der Leuckart'schen Musikhandlung in Breslau, so wie in allen guten Musik- und Buchhandlungen zu haben.

\*) Breslau. Zu vermieten sind in No. 1196. auf der Obilauer Straße Stallung auf drey Pferde, zwey Wagenplätze und die dazu nöthigen Hrn., Hafer- und Strohsammern. Auch drey sehr gute Keller, der Eingang dazu ist auf der Bruckgasse, beides kann sogleich oder mit Termin Johannis bezogen werden.

\*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich ergebenst an, daß die Gesundheits-Kräuter-Bouillon Montag den 19ten April früh von 9 bis 11 Uhr ihren Anfang nehmen. Ich schmeichle mir eines zahlreichen Zuspruchs.

Rudeloff, Coffetier im Rudolfs Garten, Bürgerwerder.

\*) Breslau den 16. April 1819. Von heute an ist bey mir taglich Krauter-Bouillon die Tasse 2½ Sgr. R. Mje., desgleichen ganz frisches Stettiner Bier in bester Qualitte die Bou. 6 gr. Cour zu haben.

Schmidt in der goldnen Krone am Ringe.

\*) Raschewen bey Witzlg. Bey dem Dominio hieselbst stehen 4 Stück einjährige und 2 Stück zweijährig veredelte Stähle, so wie auch 150 Stück zur

Zucht

Paht brauchbare" zwenschürige Wotten, von guter Mittelwolle nach der Schur zum Verkauf, und können täglich in der Woll- in Augenscheln genommen werden.

\*) Breslau den 11ten April 1819. Daß ich meinen Buchhalter, Namens Scholz, gestern aus meinem Dienst entlassen habe, mache ich hierdurch mit der ergebensten Bitte bekannt, denselben weder auf meinem Namen etwas zu borgen noch verabsorgen zu lassen, indem ich in keiner Art einen Ersatz leiste.

Comme, Goldarbeiter.

\*) Breslau. Es werden 2000 Rthl. auf die erste Hypothek auf ein Rädri- sches Haus ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Das Nähere bey dem Kauf- mann Joh. Jos. Tepflor, Schmidbrücke im blauen Kegel.

\*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist auf der Albrechtsgasse in der goldnen Muschel No. 135 1/2. der zwente Stock. Das Nähere bey dem Tischlerei- meister Rafe, wohnhaft auf der Paragasse No. 1071.

\*) Crumwindsdorf den 7. April 1819. Mit inniger Betrübnis zeige ich allen Freunden und Verwandten, daß heut Mittag 12 Uhr erfolgte Ableben meines guten Mannes des pensionirt gewesenen Königl. Quartierier Joh. Friedr. Preßler nach einem zurückgelegten Lebens- Alter von 82 Jahren 6 Monaten hierdurch ganz ergebnis an. Ich und meine Kinder betrauern in ihm einen vaterlichen treuen Gatten, einen guten sorgfamen und liebevollen Vater. Für seine stets thätige und treue Berufserfüllung während einer 59jährigen Dienstzeit, folgt ihm das gütige Anerkenntnis seiner hohen Vorgesetzten.

vermilt. A. M. Preßler geb. Steiner.

Friederike verehl. König, ) als Tochter.

Caroline verehl. Belt, )

\*) Breslau. Zu vermieten sind in No. 1030. im Büchermacher eine ver- schlossene Kammer, ein verschlagener sicherer Lagerraum und einige kleine Gärtenchen bey dem Coiffeur Neumann.

\*) Breslau. Es hat sich am ersten Dinstage ein kleines blau graues auf der Brust weiß gezeichnetes amerikanisches Wandspiel auf der äußeren Dblauer- gasse verlaufen, welches auf den Namen Edele hört. Wer denselben im schwarzen Rock auf der Dblauer- gasse zwey Treppen hoch abgibt, erhält eine Belohnung von drey Reichsthaler Cour.

\*) Breslau. Es ist mir ein weißer Spß, 1/2el Jahre alt, entlaufen. Wer ihn auf der Sandgasse im Rottschon Hause abgibt, erhält 1 Rthlr Cour. Douceur.

v. B. 31, Dierker und Ober-Bräudler.

Breslau. Eine freundliche Wohnung von 5 Stuben und Alkoven nebst allen dazu nöthigen Glassen im zweiten Stock ist auf der Dblauer- gasse No. 1087. zu vermieten. Das Nähere bey dem Eigentümmer Parterie.

\*) Breslau. Ein rothmelnes Tuch, mit einer eingewickelten Kante mit Franzi-



Franken von der nämlichen Art des Luchses ist vor dem Oblauerthor bis an die Oblische den zweiten Oftertag Abends um halb 9 Uhr verlohren gegangen. Der ebliche Jäger wird erucht, seiches gegen ein guttes Douceur abzugeben auf der Neuschengasse in No. 460. und 461. auf gleicher Erde.

\*) Breslau den 25. März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Schmöderberg verstorbenen Alerise- und Z.-A. C. nehmey Johann Gottfried Gdofke die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hienait öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längsten binnen 3 Monaten in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwa nigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

\*) Breslau den 15. April 1819. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. August v. J. Vorerungsscheine Behuß ihrer Umschreibung in Staatschuld heime an unsern Commissarium Herrn Stadtrath Pöser abgeben haben und sich im Besitz der Urkunden von No. 39. bis 75. befinden, fordern wir hierdurch auf, sich vor künftigen, Montage als den 19ten dieses Monats an täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr begedachten Herrn Stadtrath Pöser in dessen Wohnung Carlsgasse No. 626. zu melden und gegen Rückgabe der in ihren Händen befindlichen Quittungen desselben die ihnen zuständigen Staatschuldscheine nebst dazu gehörigen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Frankenstein den 21. Jan. 1819. Zur Liquidation und Befriedigung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Hrn. Hauptmann v. Caillat an die Kaufgelder ist die zu Walsch gelegene Erbschaften per 5500 Rth. im Wege des Liquidations Prozesses in Termin auf den 10. May c. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diesfälligen Präcedenten aufgefordert, bis dahin oder spätestens in diesem Termine ihre gedachten Ansprüche persönlich oder durch einen gehörig bevollmächtigten und informirten Mandatarius, wozu wir den Unbekannten der Hrn. Aleris Jantz, Secretair Noel hieselbst in Vorschlag bringen, in der Landesherlichen Justiz-Canzley hieselbst anzugehen und zu verficiren, im Ausbreitungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Erbschaftenamt zu Walsch und deren Kaufgeldermaße präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Einschweigen sowohl gegen den Käufer desselben Joseph Moschner als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die in dem Hypothekenbuche des Erbschaftens. Bats für den George Schmidt den 20sten Januar 1768. eingetragen

50 Thlr. Schl. einen Anspruch haben, so wie der George Schmitt selbst zum Erscheinen unter gleicher Bedingung hierdurch aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münchberg Franke-stein und  
und der Güter Gierdorf Wittenb.

Witzig den 15ten Februar 1819. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß des Hypothequemant des Rittergutes Kunzendorf bey Stemann auf den Grund der darüber in der gerichtsamtl. Negativsur vorhanden und von den Besizern der Grundstücke eingezogenen Nachrichten r. g. m. t. werden soll. Es wird daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingression verbundenen Bezugsrechte zu verchaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey dem Gerichtsamt indeß dazu anderermäßig Termine auf den 17ten May 1819. früh um 9 Uhr auf dem Schloß zu Kunzendorf zu melden und seine Ansprüche ad Acta zu bringen.

Das Gerichtsamt für Kunzendorf.

Schleier, Justiz.

Liebertthal den 25ten März 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft, wird die in Bismarck Löwenbergischen Kreis No. 86. gekauene, localgerichtlich auf 718 Rthlr. 23 Sgr. 4 D. Eine gewürzte Franz Beyerische Händlernstelle subhastirt und Terminus zur Licitation auf den 25ten May c. als Sonnabend bestimmt, in welchem Kaufstücker sich im Versteigerungsausschreiben und den Zuschlag gegen das Meistbieten gewärtigen können; in eben dem Termine haben sich unbekannte Real-Prätendenten mit ihren Ansprüchen bey Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Wartenberg den 15ten September 1818. Es hat sich in dem am 25ten August angetretenen freywilligen Licitations-Termine zu der in Gaffron Wartenbergischen Kreis belegenen dem Carl Hummel gehörigen Mühle kein Kaufstücker gefunden und es ist auf den Antrag der Gläubiger mit Genehmigung des Besizers die nothwendige Subhastation der Mühle des Brandwein Urtar und der übrigen Grundstücke verfügt worden. Diese sämmtlichen Realitäten sind auf 10746 Rthlr. 4 gr. Cour. abg. schätzt worden. Zum Verkauf derselben sind drei Termine und zwar der 1ste auf den 22. December c., der 2te auf den 24. März 1819. und der letzte peremptorische Termin aber auf den 30sten Juni 1819. angesetzt worden. Kaufstücker und Zahlungsdiener werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem peremptorisch auf den 30sten Juni 1819. angesetzten Termine auf dem Hofe zu Kraschen bey Wartenberg Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, der Licitation beizutheilen ihr Gebot zum Protocol zu geben und es hat der Meist- und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist bey dem Gerichtsamte zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen, oder in Abschrift zu extrahiren. Zukünftiger Zeit werden alle unbekannten Real- und Personalsgläubiger des Müller Carl Hummel vorgeladen, an gedachten peremptorischen Termin in Kraschen zu erscheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren. Im Ausbleibungs-falle haben, die sich nicht gemeldet zu gewärtigen, daß in der Folge auf ihre Liquidation nicht reflectirt selbige mit ihren Forderungen präjudicirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Altd. v. Leichmann Kraschen und Gaffroner Gerichtsamt.

Cassabius.



1365  
Dienstag den 20. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

### B e k a n n t m a c h u n g

wegen des Verkaufs des Guts Klein-Kreidel.

Das im Wohlauischen Kreise an der Straße von Wohlau nach Leubus be-  
legene,  $1\frac{1}{2}$  Meile von der Kreisstadt, 4 Meilen v. n. Liegnitz, 6 Meilen von Bres-  
lau und 1 Meile von Leubus entfernte, ehemals geistliche Gut Klein-Kreidel soll  
im Wege öff. ntl. cher Licitation veräußert werden. Es g. hören zu demselben folgende  
Realitäten: 5 Morgen 148 □ R. Hofraum und Fauselle, 8 Morgen 18 □ R.  
Zier-, Obst- und Grasgarten, 810 Morgen 34 □ R. Ackerland, 455 Morgen  
83 □ R. Wiesen, 375 Morgen 129 □ R. Forst-Fläche, 162 Morgen 156 □ R.  
Teiche, zusammen ein Areal von 1818 Morgen 28 □ R. Ferner eine Brauerey  
und Brandtweinbrennerey mit dem Krug, Bettag in Groß- und Klein-Kreidel.  
Das Wohnhaus ist ein geräumiges massivs mit Ziegeln gedecktes Gebäude von 2  
Stockwerken. Die Wirtschaftsgebäude sind sämmtlich in gutem Zustande. Zum  
Abgeben der Kaufgebote ist der Termin auf den 17ten May d. J. Vormittags um  
10 Uhr vor dem Hrn. Gehelmen-Regierungsrath v. Kraker im Amtshause zu Klein-  
Kreidel angesetzt. Der Anschlag und die Verkaufsbedingungen werden nächstens  
in unserer Domainen-Registratur und bey dem Amte Kreidel ausgelegt werden.  
Ergteres ist auch angewiesen, den Kaufwilligen die Besichtigung des Gutes zu ver-  
statten. Im Fall die Kaufgebote nicht annehmlich befunden werden sollten, wird  
sobald eine besondere Licitation Behufs der andernwärtigen Verpachtung des Guts  
Klein-Kreidel erfolgen. Die derselben zum Grunde zu legenden Bedingungen  
sollen vor dem Termin ebenfalls vorgelegt werden.

Breslau den 29sten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### Lections-Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. Chyrurgischen Institut für das bevorstehende Sommer-  
Halbjahr.

\*) Im bevorstehenden Sommer Halbenjahre werden bey dem hiesigen Königl.  
Chyrurgischen Institute mit dem 26. April c. anfangende Vorlesungen gehalten wer-  
den

den: I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt, a. öffentlich Dienstags und Frentags von 6 bis 7 Uhr, über die Hülfe bey Vergiftungen und andern plötzlichen Lebensgefahren; b. privatim Montags, Mittwoch, Donnerstags und Sonnabends früh von 6 bis 7 Uhr die Materia medico Chyrurgica. II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Andree, a. öffentlich wöchentlich zweymal geburtshülftliches Examinatorium, c. privatim wöchentlich viermal, theoretische und praktische Geburtshülfe täglich, geburtshülftliche Klinik im Gebärhause. III. Von dem Herrn Medicinal-Professor Doctor Handke privatim a. Chyrurgische Verhandelnde nach Döschers wöchentlich zweymal, b. specielle Chyrurgie nach Littmann wöchentlich zweymal, c. Klinik der Chyrurgie unter dessen Leitung im Kröpfen-Institute des Klosters der barmherzigen Brüder wird fortgesetzt. IV. Von dem Professor an der Königl. Anatomie Hrn. Doctor Brehm, a. öffentlich aa. die Lehre von dem Gehirn und der Nerven, bb. die Lehre von den Knochen, cc. die Lehre von den Brüchen; b. privatim aa. über den Bau der Sinn-Organe, bb. Anleitung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichen, cc. Chyrurgische Verband- und Instrumenten-Lehre.

Breslau den 5ten April 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau. Der Kaufmann Herr Ferdinand Schönborn in Grünberg ist Willens, sein Haus und Forke-Waa einhandlung aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bey ihm, und wegen etwaniger Auskunft bey den Herren Wismann et Foden in Breslau zu melden.

\*) Breslau den 13ten April 1819. Das in der Alt. Scheitniger Feldmark unter No. 119. der Schmidt'schen Chartre belegene sogenannte Eichbüschel von ein Morger 118 R. Flächen-Inhalt, mit 200 Stück jungen Eichen bestanden, welches im Jahre 1791. von der hiesigen Cämmerey verkauft, im Jahre 1817. aber, wegen nicht erfolgter Verzinsung des darauf für die Cämmerey einzutragenden Capitals, subhastirt und für die Cämmerey zurück erstanden worden ist, soll mit Genehmigung der wohlhöhl. Stadiverordneten-Versammlung, im Wege der Auktion anderweitig verkauft werden. Hierzu ist auf den 3ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr ein öffentlicher Versteigerungs-Termin angesetzt, in welchem besch- und zahlungsfähige Kauflustige sich, zur Abgabung ihrer Geborthe auf dem Rathhaus'schen Hofe einzufinden haben. Die Verkaufs-Bedingungen können bey dem Rathhaus, Inspector Bülich und bey dem Gerichtsscholzen Knebel in Alt-Scheitnig jederzeit eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

\*) Breslau den 13ten April 1819. Zum Verkauf zweyer zwischen der Anstalten- und Graupengasse längs der Promenade innerhalb des Stoegegrabens belegenen Plätze vom ehemaligen Festungs-Terrain, steht auf den 29sten dieses Monats



nachts Vormittags um 11 Uhr ein Biethungs-Termin an. Kauflustige haben wir daher ein, sich zur Abnehmung ihrer Gebote auf dem Rathhäuslichen Fürstensaal einzufinden. Die Verkaufs-Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülch zum Einsehen bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt berordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Hirschberg den 13ten März 1819. Der zu Buchwald sub No. 57. und 61. im Hirschbergischen Kreise gelegene unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts und zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Wäber gehörige, von den dasigen Rieg. richten unterm 10. März dieses Jahres im Auftrage des unterzeichneten Gerichts, auf 706 Rthlr. 29 gr. 8 d. Cour. gewürdigte Mittelstück, wird, da der Käufer seine Bedingungen in Ansehung der Kaufgeld-Zahlung nicht erfüllt hat, anderweitig subhastirt und ist Terminus licitationis auf den 7. Juni dieses Jahres in der Gerichts-Canzley zu Buchwald anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine daher alle beitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, um in demselben zu erscheinen, ihr Gebote zum Protocoll zu geben und erforderlichenfalls Sicherheit für dieselben zu bestellen, demnachst aber den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Creditoren und Erben zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht Rücksicht genommen und die Kauf-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Patrimonial-Gericht des hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Fürstenstein den 20sten Januar 1819. Im Wege der Execution soll die zu Alt-Liebschau Waldenburger Kreises belegene Wasser- oder sogenannte Grundmühle des Johann Gottlieb Gieseler, welche ortsgerichtlich auf 2999 Rthlr. 10 gr. Cour. taxirt worden, öffentlich subhastirt werden. Sämmtliche beitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zu diesem Zweck in den anberaumten 3 Biethungs-Terminen, den 22sten April, den 22sten Juny und den 23sten August d. J., welcher letzte peremptorisch ist, in hiesiger Amtscanzley Vormittags 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag in Termino peremptorio an Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe ist an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Kreishau zu Alt-Liebschau einzusehen.

Niedersgräf. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Brieg den 18ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der im Junkern-Gäßchen sub No. 429. gelegene Brandplatz, welcher nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 539 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremptorio den 1ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beitzfähige hierdurch eingeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszuamen vor dem Herrn Justiz-Magistrat Stancke in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnachst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplatz dem Meistbiethenden und Beitzahrenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Biegen

**Liegenhalt** den 1sten März 1819. Die zu dem Nachlasse des Kürschnermeister Laurenz Hirschberg gehörigen Grundstücke: 1. das sub No. 63. gelegene, mit 200 Rth. catastrirte und auf 194 Rth. gerichtlich abgemessigte vorstädtische Haus; 2. die sub No. 134. gelegene, auf 160 Rth. lr. geschätzte Ruthe Acker von 9 Scheffel Ausfaat; 3. die sub No. 163. gelegene, auf 70 Rth. lr. geschätzte halbe Ruthe Acker von 42 Scheffel Ausfaat.; 4. der sub No. 140. gelegene, auf 24 Rth. lr. geschätzte Garten, der sub No. 144. auf 30 Rth. lr. geschätzte Garten und 6. die sub No. 20. gelegene halbe Scheuer, welche auf 24 Rth. lr. geschätzt ist; sollen im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 8ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und laden hiermit Kaufslustige und Erwerbsfähige dazu vor.

**Königl. Preuss. Stadtgericht.**

**Ratibor** den 19ten Februar 1819. Schuldensalber subhastiren wir hiedurch die dem Fleischermeister Hölzel gehörige sub No. 11. des Hauptbuches verzeichnete, gerichtlich auf 400 Rth. lr. Cour. gewürdigte Fleischbank-Gerechtfertigung und setzen einen einzigen Diebstahls-Termin vor dem Hrn. Stadtgerichte, Assessor Luge in unserm Essenssaale auf den 10ten May 1819. fest, mit der Aufforderung an Kaufslustige, sich in diesem peremptorischen Termine einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten diese Bank zugeschlagen werden wird.

**Königl. Stadtgericht zu Ratibor.**

**Liegenhalt** den 1sten März 1819. Das zu dem Weber Neugebauer'schen Nachlasse gehörige, mit 130 Rth. lr. catastrirte und auf 97 Rth. lr. gerichtlich gewürdigte mit der No. 77. bezeichnete vorstädtische Haus, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe Termin auf den 8. May d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und laden hiermit Erwerbs- und Zahlungsfähige vor.

**Königl. Preuss. Stadtgericht.**

**Landeshut** den 24ten Februar 1819. Das von dem verstorbenen Schenker Herr nachgelassene, auf 131 Rth. lr. 14 Sgr. 6 D. abgeschätzte Haus und Gärten No. 18. hiesiger Vorstadt, soll in dem vor uns auf den 1sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen Diebstahls-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, welches Kaufslustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

**Königl. Preuss. Stadtgericht.**

**3. Veranctioniren.**

**Köpenberg** den 2ten April 1819. Auf den 12ten und 13ten May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem Tuchmacher Hauptmann'schen Hause in der Haber-Gasse verschiedene weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles, besonders aber weibliche Pajassen, bestehend in einer bedeutenden Anzahl neuer, zum Verkauf verfertigten modernen Korsetzen, ächten und Permett Spitzen und andern weiblichen Galanterie-Waaren, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Contant versteigert werden, welches hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**



## Citationes Edictales.

\*) Heinrich au. den 2ten März 1819. Nachstehende im Jahre 1817. verschollene Soldaten: aus dem Frankensteinischen Kreise: 1) Franz Kulbe aus Schönwalde; 2) Franz Jung von daher; aus dem Münsterbergischen Kreise; 3) Bernhard Simmert von Rätich; 4) Almand Tresepe aus Wohlisch Peterwitz; 5) Ludwig Scholz aus Taschberg; 6) Joseph Babel aus Sacrau; 7) Augustin Komag aus Taschenberg; 8) Joseph Voctel aus Frömsdorf; 9) Anton Thiel aus Wilmig; 10) Anton Jung aus Balmstorf; so wie deren etwaungige und kannte Erben werden hierdurch aufgefördert, ihren Aufenthalt schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino den 19ten July c. a. Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Justiz-Kanzley persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte sich zu melden, widrigenfalls der Verschollene, welcher dieses unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibende Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das combinirte Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf und des Königl. Domainenamtes Schönwalde.  
Fritsch.

\*) Zauer den 8. April 1819. Der aus Ober-Pöschwitz gebürtige Christian Kulms, der früherhin bey dem ehemaligen von Grävenitzschen Infanterie-Regiment als Gemeiner gestanden und nach der Aussage eines Zeugen angeblich im Jahre 1809 in dem Lazareth von St. Sebastian in Spanien gestorben sein soll und dessen Vermögen in 59. Rthlr. 10 gr. 94 d. besteht, wird so wie seine unbekannten Leibes-Erben mit Genehmigung der k. k. Königl. Regierung zu Reichensbach, auf den Antrag seiner respectiven Erben und 3. Schwester hiermit vorgeladen, auf den 16ten Juli 1819. außerordentlich peremptorischen Termin Vormittags um 10 Uhr entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, über sein Ausbleiben Red und Antwort zu geben und insofern es Leibes-Erben sein sollten, solches durch beizubringende Beweismittel so ort darzuthun, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der Christian Kulms dem Antrage der Extrahenten gemäß für todt erklärt und dessen alleinige Leibes-Erben mit ihren Ansprüchen an dessen Nachlaß werden präcludirt und solcher vielmehr den extrahentischen Erben wird zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

\*) Elchwitz den 4ten März 1819. Auf dem sub No 61. des Hypothekenbuchs zu Pieschewitz Beuthner Kreises gelegenen Kreischam, dem Steiger Thiele gehörend, sind sub Dubr II. No. 1. des Hypothekenbuchs 60 Rthlr. Cour. a 5 pro Cent laut gerichtlichen Schuld-Instrument d. d. 10ten Juli 1798 ex Decreto vom 5ten August 1805. für die Kirche zu Pieschewitz Tostler Kreises eingetragen, und derselben den 5ten August 1815. der Hypothekenschein ertheilt worden. Dieses von dem ehemaligen Besitzer dem Franz Zefzowsky erborgte Capital, ist nach der gerichtlichen Quittung den Pieschewitzer Kirchen-Vorstehern bezahlt, das diesfällige Hypotheken-Instrument aber verlohren gegangen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an dieser Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Brief-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten und

und spätestens in dem auf den 21sten Juni d. J. Vormittage um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzten Termine auf dem kaiserlichlichen Hofe zu Zielschowitz zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschwören, auch das Instrument d. h. zu bringen oder zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, sondern auch daß die Amortisation des Hypotheken-Instruments und die Löschung des Capitals im Hypothekenbuche erfolgen wird. g)

Das Graf v. Bobrowátsky'sche Gerichtsamt Zielschowitz Reuthner Kreises Löwenberg den 17ten November 1818 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg, wird der aus Sagendorf gebürtige seit 31 Jahren abwesente Häuslersohn Gottfried Volprecht auf Ansuchung des ihm bestellten Curators und seiner bekannten nächsten Erben öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem den 27sten August 18. 9. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Präjudicial Termin auf hiesigen Rathhause persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten Bevollmächtigten, ohnfehlbar zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Instruction der Sache verfahren, und dem Befinden nach, auf Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, dessen in 147 Rthlr. 18 gr 2 d. bestehendes Vermögen aber seiner zurückgelassenen Ehegenossin und seinen Kindern zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gräffsau den 24sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffsauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des in Trautliebsdorf verstorbenen Kleingärtner Franz Welzel sub No. 71. das selbst, worüber Concurfus eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hiezu durch vorgeladen, in den auf den 3ten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations- und Verifications-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen; daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffsauer Stiftsgüter.

Löwen den 15ten Februar 1819. Der Johann Scholz, welcher im Jahr 1813 zum Garnisonbataillon No. 12. zu Glatz eingezogen weiterhin aber zum Transport einer zur Armee bestimmten Wagencolonne beordert, in Weimar aber krank geworden, und im dasigen Lazareth am 17ten December 1813. verstorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria geborne Menzel hiezu durch aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 21sten Juny c. a. bei unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verpflegung nachgegeben werden wird.

Gräff. v. Stosch Löwener Gerichtsamt.

Friedrich.

Offener.



# Offener Arrest.

Glogau den 26sten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß gegen die Erben des allhier am 7ten September 1808. verstorbenen Königl. Hofraths und Justizcommissarii Johann Anton Schuster von mehreren seiner Gläubiger nach Maassgabe §pht 11. seq. Tit. 50. Thl. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung auf Concurs provocirt worden ist. Alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brienschaften hinter sich haben, werden daher angewiesen, weder den Erben des gedachten Creditors noch irgend sonst Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht davon förmlich treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige ober-Landesgerichtliche Depositem abzuliefern. Wer dieser Anweisung zuwider, dennoch den Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas bezahlen oder ausantworten sollte, hat zu gewärtigen, daß dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben gar verschweigen und zurückhalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

## AVERTISSEMENT S.

\*) Glog den 3ten April 1819. Da das sub No. 622. hieselbst am Mählgraben belegene und auf 391 Rthlr. 2 gr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden soll, und hiemit ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 22sten Juny d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause anstelt, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Gerichtsam zu Mittel-Steenkirch bei Greiffenberg den 20sten März 1819. Von Seinen des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Laubanburger Kreise belegenen Dorfes Mittel-Steenkirch auf den Grund der darüber in der Registratur bereits vorhandenen, und der durch die Vernehmung der Grundbesitzer eingezogenen Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein Jahr, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen drey Monaten und spätestens bis zum 20. July 1819 bei dem unterzeichneten Justizamt in Greiffenberg sich melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzudeuten hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen, welche solches zu thun unterlassen, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den letzten im Hypothekenbuche eingetragenen Besizer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Demjenigen aber, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, bleiben zwar ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. 1. Tit. 22.

§. 16. und 17. und §. 58. des Anhangs zum allgemeinen Landrecht vorbehalten; es steht ihnen aber auch frei ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

**Bolz, Justit.**

Breslau den 17ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht zu St. Eren in Breslau, sind der 8te April c., 17te May c., peremptorie aber der 21ste Juny c. Vormittags um 9 Uhr als Termin licitationis auf den sub No. 53. vor dem Nicolai-Thore zur Eschepasse gelegenen dem Johann Gottlieb Mann gehörigen Fundum in einer Brandställe bestehend, welcher auf 600 Rthlr. E. ur. abgeschätzt ist, angelegt worden, wozu Kaufstüfige zu Abgebung ihres Gebots vorgeladen werden, und hat der Meistbietende, B. stichende, und Pessigfähige in Decretio peremptorio nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekencuche nicht constringenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzugeben, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie den Fundum et resp. Brandställe qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird hier dieß noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. 1. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Ausenbleibens dem Placitanten nicht nur der Zwistax ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sammtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

**Hornuth.**

Jauer den 11ten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des in diesiger Vorstadt sub No. 51. belegenen Jgnaz Hauptmannschen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause aufgehängten gerichtlichen Taxe de dato 5ten Januar 1819. nach dem Bauanschlage auf 426 Rthlr., nach der Messung aber auf 439 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Versteigerungs-Termine auf den 25ten März und den 22sten April 1819., der letzte und peremptorische Termin aber auf den 27ten May dieses Jahres auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumat, welches allem besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüfigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buch nicht constringende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremptorischen Termin den 27ten May 1819. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, und ihre Ansprüche an das sub hacia erstandene Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Beylage.



B e r l i n

Nr. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. April 1819.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 5ten März 1819. Da von Seiten des kgl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 90 Rthlr. 3 gr. Anweis und 110 Rthlr. 2 gr. 6 pf. bekannten Passivis bestehenden Nachlaß des am 25ten May 1816. hieselbst verstorbenen polnischen Ingenieur Lieutenant Franz v. Liebiatorwski aus Warschau, auf den Antrag des Curatoris hereditatis jacentis am 25ten September v. J. der erbchaftliche Liquidations-Proz. eröffnet worden ist; so werden nunmehr alle diejenigen Personen vom Militärstande, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendario Reysmann auf den 4ten Jan. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Mänzer und Justiz-Commissarius Dytuda in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Glogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Instrumente über die auf dem Gute Kreidestroy Glogauschen Kreites sub Rubr. III. No. 2. und 11. im Hypotheken-Buch eingetragen Capitalen, nemlich: a. die Recognition vom 4ten Februar 1767. über die noch haltenden 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d'. als Ueberrest des Mutterth. für den Caspar Friedrich Freiherr v. Stoichen Kinder; b. das Hypotheken-Instrument über die für die Helene Mariane Freylin v. Stoisch eingetragenen 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d'. bestehend aus einer Asserirung des Kauf-Contracts zwischen dem Hanns George Freiherrn v. Stoisch und Hanns Rudolph v. Johnston vom 11ten Januar 1794. nebst Intabulations-Recognition vom 26ten März 1794. verlobten gegangenen sind, und auf den Antrag des gegenwärtigen Eigenthümers beider Potten des Negotianten Marcus Bzer Friedenthal deren öffentliches Aufgebot erfolgen soll. Es werden daher die Militär-Personen von dem aus Frankreich zurückgekehrten Königl. Preuss. Armees-Corps, welche an diese Instrumente und deren noch in resp. 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d'. und 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d'. bestehenden Werth als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige

stige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermindern, hierdurch eilet und aufse-  
fordert, ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung und Justification derselben am deu-  
zisten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem  
dierzu ernannten Deputirten Oer-Landesgerichte, Referendario Nicksch auf dies-  
sigen Schloß in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlängli-  
cher Information zu versehenen hiesigen Justiz-Commissarium wozu bei ermangelnz  
der Befanntschaft der Justiz-Commissionsrath Richter und Justiz-Commissarius  
Herrmann vorgeschlagen werden, zum Protocoll anzunehmen, solche durch Pro-  
duction des Original Instruments oder auf andere Art zu bescheinigen, und da-  
rauf rechtliches Erkenntniß, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie  
mit allen und jeden Ansprüchen auf die oberrwähnten Hypotheken präcludirt, ihnen  
ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt angenommen,  
und an deren Stelle neue ausgearbeitet werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
**AVER TISSEMENT S.**

\*) Breslau. Ein Logis von 2 Stuben, einer Alkove nebst Kuchel und  
Zugehör, Altbüßergasse No. 1666. und bald zu beziehen.

\*) Breslau. Auf der Kupferschmidgasse in den 7 Sternen sind zwey  
große gute Keller, wovon der Eingang von der Straße, zu vermiethen.

\*) Breslau. Vorzüglich schönen fließenden Caviar, wie auch Windsor,  
Palm, Serrail empfiehlt zu billigen Preisen

S. W. Wiche goldne Krone am Ringe.

\*) Breslau. Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör in der 2ten Etage  
ist auf der Albrechts-gasse zu Johanni zu vermiethen. Das Nähere bey Ag. Büttner  
Kupferschmidgasse in den 7 Sternen.

\*) Breslau. Bey S. G. Rauch im weißen Bär auf der Altbüßergasse  
ist so eben ang- kommen und sowohl im Ganzen, als einzeln zu den möglichst billig-  
sten Preisen zu haben, bester holl. Süßmilchkäse, extra feine Vanillen- und Ge-  
würz Chocolate, ächter Böhmischer Glöbbschwaden, ächte Warmbrunner Pfef-  
fermünz-ädeln in einzelnen und halben Schachteln mit Etiquette.

\*) Breslau. Extra feinen Perl-Thee, von ganz vorzüglichster Güte habe  
erhalten und kostet das Pfd. 4 Rthlr. Cour., ächter Caravanen-Thee das Pfd.  
4 Rthlr., feinsten Haysan-Thee das Pfd. 2½ Cour. Zugleich empfiehlt sich mit  
allen Specerey-Waaren, unter Versicherung der billigsten und besten Bedienung.

S. W. Neumann, in 3 Möbren am Salzring.  
\*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Svatri-, Glanz- und  
italienischen Strohhüten nach der neuesten Fayon gearbeitet, dergleichen Blumen,  
Federn, schöne Dänische und andere Lederhandschuh; auch werden ital. Hüte  
gewaschen, geschwefelt und aufs modernste au-geputzt.

Wilhelm Hamann, Schmiedebrücke No. 1809. ohnweit des Raschmarkts.

\*) Breslau. Sollte jemand gesonnen sein, Erctoßeln im großen oder  
kleinen Quantitäten zur Fütterung abzulassen der beliebte sich zu melden, hohen  
Hause bey dem Kretschauer Beer.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Der bösen Launund hat das Gerücht verbreitet, als ob, mit meinem Freunde, dem Herrn Chyrurgus Jungnickel zu Pissa, ich, wegen einer von mir vermissten Brieftasche und goldenen Taschenuhr (die ich anderweitig verlegt hatte, auch als bald wieder in Besitz erhalten habe) in Mißverständnis gerathen und ihm deshalb ehrenrührige Beschuldigungen gemacht. Ich halte es daher für meine Pflicht, öffentlich zu erklären, daß ich gegen den Herrn Jungnickel, als einen anerkannten rechtschaffnen Mann dergleichen Kabalarten auszu lassen nie Veranlassung hatte, auch nie ausgelassen habe. Schmidt.

Breslau den 11ten April 1819. Daß ich meinen Buchhalter, Namens Scholz, gestern aus meinem Dienst entlassen habe, mache ich hierdurch mit der ergebensten Bitte bekannt, denselben weder auf meinem Namen etwas zu borgen noch verabsorgen zu lassen, indem ich in keiner Art einen Ersatz leiste.

Somme, Goldarbeiter.

\*) Breslau. Ein verheiratheter Mann etliche und 30 Jahr alt, so seit vielen Jahren in öffentlichen Geschäften gestanden hat, mit deren nahen Beendigung aber seine jetzige Anstellung aufhöret, offerirt seine Dienste als Rentener, Buchhalter, Registrator, Rechnungs-Revisor, Rechnungsführer, Controllirer u. d. m., welche ein zu dergleichen Stellen taugliches und solides Subject nöthig haben möchten. Nähere Auskunft über ihn und seine zeitliche Dienstsührung und Brauchbarkeit ist zu erhalten in Breslau auf der Mühlberggasse in No. 1969. und 1670. zwey Stiegen hoch.

\*) Breslau. Fortepiano-Schule oder Anweisung zur richtigen und geschmackvollen Spielart dieses Instruments nebst vielen praktischen Beispielen und einem Anhange vom Generalbass siebente sehr verbesserte Auflage von August Eberhard Müller Capellmeister in Weimar. Preis 4 Thaler. Diese vortheilhafte ohnstreitig beste Fortepiano-Schule ist nunmehr im Bureau de Musique von G. F. Peters in Leipzig erschienen und in Breslau in der Leuckart'schen Musik- und Buch-Handlung zu haben. Der leider zu früh der Kunst entzogene Capellmeister Müller wandte noch an dieses sein letztes Werk allen Fleiß und all sein großes Talent, um demselben die Vollendung zu geben, die er ihm, bey dem allgemeinen Beifalle, den es schon in seiner frühern Gestalt durch seltene Vorzüge gefunden hatte, noch wünschen konnte. Er bereicherte diese neue Ausgabe vorzüglich mit einer Menge Notenbeispielen, und brachte sie überhaupt den Fortschritten der Kunst in der neuesten Zeit näher, so daß er nun von seiner Arbeit wohl mit Grunde behaupten durfte: daß, ungeachtet der vielen, seit einigen Jahrzehnten erschienenen Anweisungen zum Fortpianospielen, sich doch keine mit diesem Werke, besonders in Hinsicht der Ordnung und Anzahl zweckmäßiger Uebungen vom Leichtesten bis zum Schwersten, im freien, wie im gebundenen Stile, vergleichen lassen möchte. Wo übrigens der Ruf des einsichtsvollen und erfahrenen Künstlers schon so vorthellhaft als hier, für seine Arbeit spricht, da würde alle weitere Empfehlung desselben bey dem kunstliebenden und kunstverständigen Publikum überflüssig seyn.

\*) Breslau. Tod des Kaiserl. russischen Staatsraths A. v. Rogebue nebst den fortschreitenden Handlungen des Mörders, in vier Momenten, ähnlich und

und treu in lithographischer Manier von den Verfälgigern Hebräer Gentischel dargestellt, und in allen Kunst- und Buchhandlungen für 16 gr. Cour. zu haben.

W a r s c h a u den 16ten März 1819. Auf den Antrag der Weder Pohlischen gesellschaftlichen Erben, soll das 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte Haus Nr. 130. hieselbst in Termino licitationis den 12ten M a y c. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; beß- und zahlungs-fähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtsstube sich zu melden ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bekannt gemacht wird, daß auf spätere Gebothe nicht geachtet werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, spätestens in dem gedachten Termine ihre Real-Ansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

O p p e l n den 3. April 1819. Der Müller Andreas Golomb in Seesdorf beabsichtigt, grade über von seiner Wassermühle, an dem Libowka-Graben eine Breitröhre-Mühle anzulegen. Wer dagegen gegründete Einwendungen machen zu können glaubt, werde sich damit in der präclusiven Frist von 8 Wochen von heute an im unterzeichneten Amte.

Das landrätliche Amt.

B r e s l a u den 14ten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die dem Anton Schindler zugehörige sub No. 62. zu Hundesfeld Delsnischen Kreises belagene, und von dem dortigen Magistrat auf 408 Rthlr. 27 gr. 1 d. gewürthigte und im Feuer-Societäts-Catastro mit 150 Rthlr. profitirte Kleinbürgerstelle, aus Haus, Garten und 3 Morgen sogenannten Kirchen-Acker bestehend, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen, und es werden demnach Beß- und zahlungs-fähige hiermit eingeladen, in dem dieterhalb peremptorisch auf den 2ten Juny c. anberaumten Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnachst zu gewärtigen, daß belagtes Grundstück, dem Meistbietenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe liegt sowohl bei dem dortigen Magistrat als auch in hiesiger Canzley zur Einsicht bereit. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten Nachs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclusi et silentii perpetui eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnig.

\*) C l a s s den 2ten April 1819. Da das sub No. 60. vor dem böhmischen Thore hieselbst belegene and auf 416 Rthlr. 11 gr. gewürthigte Ackerstück, von ohnachsähr 5 Brest. Schf. Ausfaat im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiesu ein einziger peremptorischer licitationis-Termin auf den 22ten Juny d. J. früh um 10 Uhr vor uns an demöthlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigem Rathhause anstehet, so wird solches den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



Mittwoch den 21. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

### Zu verkaufen.

Breslau den 19ten Februar 1819. Da die auf den Antrag eines Real-Gläubigers bereits verfügt gewesene ad Instantiam desselben jedoch wieder aufgehobene notwendige Subhastation des hier vor dem Oerthore sub No. 780. gelegenen und der Johanne Elvengere verehlt. Gastwirth Kerber geb. Wiener zugehörigen Gasthauses, zu den drey Enden genannt, auf Ansuchen des Extrahenten wieder eingeleitet worden ist; so machen Wir zum Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau verordnete Director und Justizräthe dies hienit öffentlich bekannt und laden sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige ein, in dem auf den 24ten May c. und 21sten Juli c., peremptorie aber den 22sten September an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizath Krause zur Licitation dieses Gasthauses anberaumten Termin, welches von der geordneten Bau-Commission zufolge der an unserer Gerichtsstelle angehefteten Taxe und des über dieselbe aufgenommenen gerichtlichen Protocolls vom 29ten May v. J. nach dem reinen Ertrage zu 5 pro Cento veranschlagt, auf einen Werth von 14700 Rthlr. zu 6 pro Cent aber auf 12250 Rthlr. Contr. abgeschätzt worden ist, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, der Meistbiethende hat zu gewärtigen, daß ihm dieses Grundstück mit Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen, auf etwa später einkommende höhere Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

\*) Plebenthal den 30ten März 1819. Auf Antrag der Erben subhastirt das Königl. Land- und Stadtgericht die No. 169. im Amtsdorfe Schmotzissen Löwenberger Kreisesgelegene, lokalgerichtlich auf 117 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt Terminum licitationis auf den 23ten Juni d. J. als Mittwoch früh um 9 Uhr, in welchem Kaufstehhaber im Ortsgerichtes-Kretscham sich einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 30ten März 1819. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Anne Rosine verehelichten Stetten verehelicht gewesene Herrmann geb. Steuer gehörige, auf der Fischerwiese gelegene Haus No. 24, auf 624 Rthlr. 24 Sgl. 4 D. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus Schuldenthaler öffentlich verkauft werden soll und der 19te May, der 19ten Juni und der 20ste Juli d. J. zu Bietungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind hierdurch aufgefodert, sich

in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justirath Schön, im hiesigen Stadtrichter entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

\*) Rhodick den 1ten April 1819. Auf den Antrag der Erben des alhier verstorbenen Müller Johann Maczowsky soll dessen hinterbliebene 29 jährige Wassermahlmühle nebst einem Hirsens ange und 5 Metersäckten von 78 Scheffel Ausfaat, welche zusammen auf 2022 Mtblr. Cour. gerichtlich taxirt sind, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 21sten Juni, den 21sten August und den 21sten October d. J. anberaumt worden. Die zu werden alle beß- und zahlungsfähige Kaufstüße in der hiesigen Domänen-Justizamtskanzley, besonders in dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen, hiermit vorgeladen und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Erben, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder gewöhnlichen Gerichts-Zeit in der Registratur des unterzeichneten Justizamts nachgesehen werden.

Königl. Domänen-Justizam.

Lüben den 30sten Januar 1819. Befuß der Erbtheilung soll die zum Nachlaß des Carl Heinrich Adam gehörige, auf 2198 Mtblr. 21 sgr. gerichtlich gewürdigte Freistelle, mit der dazu gehörigen Brandweindrennerey zu Groß-Rinnensdorf öffentlich an den Meistbieten den verkauft werden und sind der 6te März, der 7. April und peremptorie der 7. May d. J. zu Vertheilungs-Terminen bestimmt. Alle beß- und zahlungsfähige Kaufstüße, werden hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Tagen früh um 10 Uhr vor Unterschriften, auf dem Schloß zu Groß-Rinnensdorf, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt zu Groß-Rinnensdorf.

Zebe.

Reisse den 19ten Januar 1819. Auf den Antrag der v. Wedelchen Vormundschaft, soll das im Reisser Creise gelegene Ritterguth Creß-Wahlendorf öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist unterm 22sten Juni 1818. zur Enthalstion, landschaftlich auf 62,266 Mtblr. 5 sgr. 10 d. abgeschätzt worden. Es werden daher alle Kaufstüße aufgefordert, in dem auf den 24. May 1819., auf den 27ten August 1819. und auf den 24ten November 1819. zu an Schlag anzuweisen letzten Vertheilungs-Terminen, in den Terminen des Königl. Justizamtstellers hieselbst vor dem Abgeordneten Herrn Justirath v. Engelhardt zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe nebst den Verkaufs-Bedingungen sind aus dem gerichtlichen Auszug zu ersehen. Inqulisch werden alle, welche aus irgend einem Rechts-Grunde an das zu verkaufende Gut ein dingliches Recht haben, auf,fordert, in dem erwähnten letzten Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bey Verneinung, daß ohne weitere Rücksicht mit dem Zuschlag an den Meistbietenden gegen Erlegung der Kaufgelder verfahren und ihnen bloß der Regrß gegen die Kaufgelder-Waße zu erlassen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamtstellersgericht.

Leobischitz den 9ten März 1819. Auf den Antrag eines Real-Geldbürgers, soll die dem Friedrich Klebe zugehörnde zu Waurowig Krebschäfer Kreßes



sub No. 17. des Hypotheken-Buchs gelegene Grenadärnerstelle nebst Obst- und Brünzeng-Gärten, und sechs Breslauer Scheffel Acker, geschätzt auf 1272 Rthlr. 2 gr. 4½ d. Cour., und 7 Breslauer Scheffel Dom. Acker, geschätzt auf 184 Rthlr. 25 gr. 10 d. Cour. in dem auf den 22ten Juny 1819. im Orte Wanowitz anstehenden peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsbährige werden daher zu diesem Termine vorgeladen; so wie auch alle diejenigen, welche einen Real-Anspruch an die zu subhastirenden Grundstücke zu haben glauben, aufgefordert werden, in diesem Termine ihre Ansprüche bei Verlust derselben geltend zu machen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Wanowitz.

Klose, Justiz.

Wartenberg den 9ten März 1819. Es soll Erbtheilungs halber das in dem zur Herrschaft Wartenberg gehörigen Dorfe Schleife belegene Paul Lichysche, auf 314 Rthlr. gerichtlich detaxirte Bauergut in Termine peremptorio den 21ten Juny a. c. subhastirt werden, weshalb demnach besitz- und zahlungsbährige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages in der Canzley des k. k. Cammer-Justizamts sich hieselbst einzufinden, ihr Gebeth zu Protocoll zu geben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Besizahlenden besagte Bauerstelle zugeschlagen und auf spätere Gebethe nicht weiter reflectirt werden wird.

K. k. Eurländ. freyhandesherrl. Cammer-Justizamt.

Grünberg den 27. Februar 1819. Schulden halber soll das dem Tuchmachermeister Johann Kähler zugehörige Wohnhaus No. 462. im 4ten Viertel, taxirt 267 Rthlr. in Termine den 5ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen selbst zu erwarten haben, auch kann die Tage täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 14ten April 1819. Den 26sten dieses Monats Nachmittags um 2½ Uhr und folgende Tage sollen in dem Königl. Ober-Landesgerichtshause eine Anzahl Bücher, theologische, wovon das Verzeichniß bey Unterzeichnetem zu bekommen, öffentlich an Meistbiethende gegen gleich baare Zahlung in klingen dem Preuß. Courant verkauft werden.

Will.

\*) Breslau. Donnerstags den 22sten früh um 9 Uhr sollen auf der Schwebnitzergasse im Marstall im Gewölbe Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, lackirte Hüte, einige Reste Tuch, wie auch Möbels gegen baare Zahlung in Cour. verauctionirt werden.

Kerner, Auctions-Commissarius.

Citatio Creditorum.

Leobschütz den 5ten März 1819. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen

hiesigen Kaufmann Jonas Bruck, welches in dem im 4ten Viertel sub No. 300. belegenen Wohn- und Schankhause in einem Schnitt- und Specerey-Waarenlager und in ausstehenden Forderungen besteht, der Concurs eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger vor dem Stadtgerichtlicher Messer Herrn Röcher auf den 19ten Junn c. früh um 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger des Kaufmann Jonas Bruck vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarius — wozu ihnen die Herren Mader, Schwenzner und Klese vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen das, als ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Sand Brieslau 26sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. V. 1 des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Jandau Oblauschen Kreises verstorbenen Erbpächters-Brauereis Anton Nowack die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar längstens binnen 3 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an den Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Gerichtsamts des vormaligen Sandstifts.

Glag den 31sten Januar 1819. Da nachstehende Hypotheken-Instrumente, als: a) das Hypotheken-Instrument vom 6. Decbr. 1807. über 400 Floren, welche für den Bürger Joseph Böckel auf dem, auf dem Neulande hieselbst belegenen Hause No 703, und b) das Hypotheken-Instrument vom 30. März 1799. über 300 Rthlr., welche für den Monergesellen Johann Melstner aus Niederhunsdorf auf dem No 613. und 614. zu Neulande hieselbst belegenen Hause eingetragen sind, verlohren gegangen sind, so werden alle und jede, welche an die gedachten Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige zureichende Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21sten May d. J. anstehenden Termine Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause hieselbst zu melden, die Instrumente beizubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden, sondern auch, daß die Amortisation der gedachten Hypotheken-Instrumente erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Münsterberg den 20sten Februar 1819. Es sind angeblich die Instrumente über nachfolgende Hypotheken verlohren gegangen, worüber die bekannten Inhaber quittirt haben und deren Aufgeboth zum Behufe der Löschung im Hypotheken-



theftenbuche von den Interessirten nachgesucht worden: 1) über 180 Rthlr. intabulirt am 22sten April 1804. für den Bräuer Johann Friedrich Beche hieselbst, modo zu Korschwitz auf das Firtzhaus No. 52. zu Reindörfel dem Christian Mehnert als ursprünglicher Schuldner gehörig; 2) über 55 Rthlr. 14 sgr. 22 d. intabulirt am 16 März 1803. für die Kollerschen Kinder erster Ehe Anton und Anna Rosina auf dem Hause No. 221. hieselbst dem Mauer Joseph Koller als ursprünglicher Schuldner gehörig; 3) über 50 Rthlr. intabulirt am 5ten May 1777 für den Baader Martin Heinrich Pletenau hieselbst, welches dessen Tochter und Erbin Charlotte verehlt. Stricker Nitsch laut Recognition vom 2ten November 1789. an die Kirche zu Weigelsdorf cedirt, auf die Stelle No. 262. im Bürgerbezirk hieselbst, damals der Anna Maria Faulhaber geb. Senzer als ursprünglicher Schuldner gegenwärtig dem Franz Faulhaber gehörig; 4) über 25 Rthlr. intabulirt am 22. Januar 1794., für die Kirche zu Weigelsdorf hiesigen Creißes auf dem Hause No. 25. am Ringe früher dem Kaufmann Wenzel Ganta als ursprünglicher Eigentümer dem Carl Reimann Kirschnermeister gehörig. Es werden demnach alle und jede, welche an vorstehenden Posten, als Eigenthümer, Cessionaria, Pfands- oder sonstige Briefs- Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert binnen 3 Monaten, spätestens bis zum und in Termin den 21sten Juni 1819. Vormittag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtrichter anberaumten Termine, ihre Ansprüche anzumelden, zu beschleunigen, indem nach Ablauf dieses Termines jene Instrumente amortirt und die eingetragenen Summen per 180 Rthlr., 55 Rthlr. 14 sgr. 22 d., 50 Rthlr. und 25 Rthlr. auf den Grund der ertheilten Quittungen von den verpfändeten Grundstücken gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 12ten März 1819. Dem sei länger als 30 Jahren abwesenden und seinem Aufenthalt nach unbekannten Bäckergesellen Johann Gottfried Wende, welcher am 31sten September 1767. zu Ober-Gollschau bey Hagnau geb. und ein Sohn des verstorbenen Vormunds. Besizer Johann Caspar Wende ist, wird bekannt gemacht, daß der Königl. Fiscus gegen ihn weil er sich ohne Concession aus den Preuß. Landen entfernt, auf Confiscation seines Vermögens Klage erhoben hat. Der Johann Gottfried Wende wird daher aufgefodert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Lande zurückzukehren, spätestens aber sich in dem zu seiner Verantwortung über den Austritt auf den 24sten Januar 1820. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts. Auscultator Reumann auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß er seines gesammten sowohl künftigen als gegenwärtigen Vermögens für verlustig erklärt und solches dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

\*) Glogau den 12ten Februar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Fiscis der Cantonist Carl Ulrich, welcher ein Sohn des vor mehreren Jahren in Liebenthal verstorbenen Mauerer Franz Ulrich und vor länger als 10 Jahren, nach Reichenberg in Böhmen ausgewandert ist, hiedurch aufgefodert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Lande zurückzukehren, insbesondere aber in dem auf den 20sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

70 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auskultor: Eurland auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen und von seiner Entscheidung Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber hat der Carl Ulrich zu gewärtigen, daß sein sämmtliches sowohl in hiesigen Staaten, als im Auslande befindliches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen confiscirt und nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen ex hypo 30. Lit. 36. Thl. I. N. G. O., so wie ex §. 6 des Edicts vom 2ten Juli 1812. dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und  
der Lausitz.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Ich benachrichtige hierdurch Ein hochgeehrtes Publikum, daß ich das Geschäft der Besorgung weiblicher Diensthboten nach dem Tode der Frau Dieten übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde jederzeit darauf sehen, die Herrschaften, die mich mit Ihrem Vertrauen beehren, mit ordentlichen Leuten zu versehen.

Johanna Wigen, auf dem Ringe im alten Rathhause Parterre.

\*) Breslau. Auf der Bistnnergasse ist eine Handlungsgelegenheit billig zu vermischen. Wo? sagt der Agent Pohl auf der Schweidnitzergasse im weißen Hirsch.

\*) Breslau. Zu vermischen auf der Junkerngasse neben der Post No. 610. eine Handlungsgelegenheit, welche bald zu beziehen, nebst zwey Gewölbern und Kellern. Das Nähere zu erfragen beym Partikularer Zeinert im goldenen Baum am Ringe im Hofe zwey Stiegen hoch.

\*) Breslau. Ein Gewölbe ist am Salzringe zu vermischen, und kann bald bezogen werden. Nähere Nachricht giebt die Weinhandlung in Freyers-Ecke am Paradeplatz.

\*) Breslau. Zu vermischen ist in dem Hause No. 1213. am Ringe bey der grünen Nöhre der zweyte Stock, so wie ein Gewölbe hinten im Hofe, letzteres bald zu beziehen.

\*) Breslau. Ein gebrauchter halbgedeckter zweyspänniger Wagen, dergleichen ein offener Einspäner nebst einem zweyspännigen Breitwagen stehen zum Verkauf auf der Antoniegasse im schwarzen Adler.

\*) Breslau. Bey Joh. Fr. Korn auf dem großen Ringe sind so eben angekommen: Betrachtungen über den Hingang unsers Herrn, nach Johannis Evangelium. Ein Erbauungsbuch für christliche Familien, von J. H. B. Dräsele. Lüneburg bey Herold und Wahlstab 1818. gr 8. 1 Rthl. 20 sgr. Wieder ein köstliches Geschenk, welches unser Dräsele, aus der Fülle seines fruchtbaren Geistes, aus dem Schatze seines frommen Gemüthes, seinen Freunden und Verehrern alien spendet, und das sie gewiß dankend entgegen nehmen werden. Schon die Zunehmung an die Gesandtschaft des Verfassers, muß jedes Herz mächtig anziehen, und

wer



wer vollens, die Betrachtungen selbst, deren ein und zwanzig sind, mit einem frommen Sinne liest, der wird sich durch die Lesung derselben, wie durch einen Festgenuß erquickt und gestärkt fühlen. Was das Auge des Geistes ergötzt, und ihm wohl thut. — Reichthum der Gedanken, Tiefe der Empfindung, Fülle der Begisterung, überraschende Neuheit der Ansichten, Zartheit und Schönheit des Ausdrucks. — Das Alles und mehr noch findet man hier auf das Glückseligste vereint. In einer gelungenen Entwicklung, in einer richtigen, kräftigen und felevollen Zeichnung der Charaktern der ewangelischen Geschichte, besonders kommt unser Dräsele dem untergepflichen Sängler des Messias, am meisten gleich, und wir verweisen zu dem Ende vorzüglich auf die achte, dreyzehnte, vierzehnte bis achtzehnte Betrachtung. Wir wünschen nichts mehr, als daß nun recht viele deutsche Hausväter und Hausmütter, Jünglinge und Jungfrauen das köstliche Buch zu einem Erbauungsbuche machen mögen.

\*) Breslau. Bey E. G. Höpfer ist erschienen: Boteldieu aus der Oper: das kleine Rothkäppchen, italienische Cavatine für Rosalie eingelegt mit Pianof. 6 gr., desgl. mit Guitarre 4 gr. Rondo (lange nicht mehr etc.) mit Pianof. 4 gr. Desgl. für Guitarre 4 gr. Cavatine mit Pianof. 4 gr., für Galt 4 gr. Romanze für Pianof. 6 gr., für Galt. 4 gr., Ouverture für Pianof. 10 gr.

\*) Breslau den 17ten April 1819. Die vollzogne Verlobung unserer Ältesten Tochter der vermit. Christen v. Elegroth mit dem Heren v. Schiffsaß auf Allerheiligen, geben sich die Ehre Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen  
der Oberforstmeister v. Kleist nebst Frau.

\*) Breslau. Sonntag den 18ten April. Nachmittags ist mir eine weiße Ziege auf der Carlsgasse im goldnen Hirschel verlohren gegangen. Der ehrsliche Finder der sie bringt, der bekommt ein Douceur.

Jacob Löbel Landau.

\*) Breslau. Ein Kaufmann sucht ein offenes Gewölbe am Ringe zu Johanni oder Michaeli zu beziehen, und bittet derselbe dem Agent Meyer, Albrechts-gasse No. 1690. Anzeige deshalb zu machen.

\*) Breslau den 21. April 1819. Mit den Gefühlen des tiefften Schmerzes melde ich allen meinen Gönern und theilnehmenden Freunden das am 19ten d. M. Vormittags um 10 Uhr erfolgte Ableben meines innig geliebten Vaters des Gotttermieters und Ältesten des hl.igen wohlöbl. Gotttermietes Johann Christian Gallert, ein 40 Wochen langes Leiden an der Brustwassersucht machte seinem beynähe 70 Jahren längethätigen Leben ein Ende. Groß ist mein Verlust, da ich nun allein da stehe, aber überwiegend der Trost, daß alle, die ihn durch Gesellschastverhältnisse kannten, seinen Biedersinn und seine Rechlichkeit anerkennen, und mir ihr geneigtes Wohlwollen auch nach seinem Tode schenken werden.

Beate Rosine Gallert geb. Klein, als hinterlassene Witwe.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Zu vermietben ist auf der Albrechtsgasse im Hause zu Stadt Rom genannt, der ganze erste und zweite Stock, welche sich auch zu einem Coffee- und Gasthause eignen; desgleichen herrschaftliche Quartiere mit Pferdestall und Wagensplätzen und zu Johannis d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man beyrn Eigenthümer auf gleicher Erde.

\*) Breslau. Zu vermietben und gleich zu beziehen ist eine bequeme Wohnung von 3 Zimmern und Zubebör auf der Schuhbrücke im goldnen Hunde.

\*) Breslau. Zu vermietben und gleich zu beziehen ist ein offner Laden Schuhbrücke ersten Viertel No. 1719.

\*) Breslau. Wohnung für einen einzelnen Herrn, bestehend in einer gut meublirten Stube nebst Kofee, vornheraus, bald zu beziehen, weist billig nach der Schneider Ernst, Kupferschmiedegasse im weißen Engel im Hofe.

\*) Breslau. Zu vermietben und bald zu beziehen ist eine Stube mit Meubel und Bette beyrn Schuhmachermeister Stenzel vor dem Odeithore im russischen Kaffee.

Breslau den 1ten April 1819. Daß ich meinen Buchhalter, Namens Scholz, gestern aus meinem Dienst entlassen habe, mache ich hierdurch mit der ergebensten Bitte bekannt, demselben weder auf meinem Namen etwas zu borger noch verabsolgen zu lassen, indem ich in keiner Art einen Ersatz leiste.

Somme, Goldarbeiter.

\*) Carminé bey Militsch. Bey dem Dominio hieselbst sind 50 Sched Sagwelden zu haben.

\*) Braunsdorf den 14. April 1819. Von Seiten des reichsgräf. v. Schmellowschen Gerichtsamtes hieselbst werden die zum öffentlichen Verkauf des Johann George Harterschen Bowergutes angelegten Termine hiernit wiederum aufgehoben, da das gedachte Bowergut bereits aus früher Hand verkauft worden ist.

\*) Steinau an der Oder den 10ten April 1819. Das Stadtgericht macht bekannt, daß das am Ringe sub No. 9. belegene, dem Rathmann und Officier Marquart gehörige auf Höhe 1073 Rthlr. 16 gr. abgeschätzte mit 2 Frau- Urdaren versehene Haus nebst Zubebör zum öffentlichen Verkauf subhastirt und die Bietungs-Termine auf den 1ten May dieses Jahres, den 1sten Juny d. J. peremptorie aber auf Dienstags den 22. deselben Monats angesetzt worden sind. Kauflustige werden demnach auf diese Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu erscheinen und ihre Geborbe zu thun eingeladen. Zugleich werden alle aus dem Hypothekenbuche nicht consistirende Real-Prätendenten zu Wahrnehmung ihrer Forderung unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn sie bis zum letzten Termine nicht erscheinen, sie zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication des gedachten Hauses mit ihren Ansprüchen gegen den neuen Besizer und in soweit solche den Fundum betreffen, nicht weiter gehört werden sollen.



# B e n l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. April 1819.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Bernstadt den 10. April 1819. Nachstehende Besitzveränderungen werden hiermit bekannt gemacht:

I. Kraschen. 1. Kynast, die Freistelle Nr. 17., um 67 rthl. 12 sgl.  
 2. Johann Kricke, die Freistelle Nr. 33. in Babak, um 190 rthl.  
 II. Nieder-Priesen. 3. Christian Langner, die Mischkesche Dreschgärtnerstelle Nr. 8, um 93 rthl. 4. George Glumke, die Dreschgärtnerstelle Nr. 7., um 52 rthl. III. Räsowitz. 5. George Frei, die Züchnerische Stelle, um 40 rthl. 6. Hans George Ramig, das väterl. Bauergut Nr. 8., um 160 rthl. IV. Ober-Mühlwitz. 7. Christian Manden, die Dreschgärtnerstelle Nr. 9. vom Sternahl, um 125 rthl. 8. verehel. Klog, die väterliche Schmiedestelle Nr. 26., um 400 rthl. V. Nieder-Mühlwitz. 9. Christian Günther, die väterl. Stelle Nr. 6., um 40 rthl. 20 sgl. VI. Galbig. 10. Hans Wagner, das väterl. Bauergut Nr. 24., um 144 rthl. 11. Schirdewahnsche Erben, die väterl. Freistelle Nr. 21., um 1300 rthl. 12. Gottlieb Kirsch, das Bauergut Nr. 11., um 436 rthl. 21 sgl. 13. Scholzische Erben, die väterl. Freistelle Nr. 13, um 200 rthl. VII. Pontwitz. 14. George Kintner, die Dreschgärtnerstelle Nr. 37., um 22 rthl. 25 sgl. 15. Gottfried Schubert, dieselbe Stelle, um 24 rthl. 16. Lustig und Stephan, Tausch der Dreschgärtnerstellen Nr. 14. und 67., um 32 rthl. 17. Gärtner, das Bauergut Nr. 23., um 1180 rthl. 18. Friedrich Weibrauch, die Freistelle Nr. 58, um 285 rthl. 21 sgl. 19. George Sobek, die Freistelle Nr. 69. zu Zonar, um 342 rthl. 20. Bergel, vom Spiers die Stelle Nr. 2. zu Dzielunke, um 400 rthl. 21. Rapp und Widder, das Gottschalksche Bauergut Nr. 27., um 580 rthl. VIII. Wabnitz. 22. Christian Neumann, das väterliche Bauergut Nr. 33., um 457 rthl. 5 sgl.

\*) Wohlau den 4. April 1819. Dato ward der Krummwohlau-Droeffesche Gartenkauf pro 350 rthl. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

\*) Briesg

\*) Brieg den 18 März 1819. Designation der seit July 1818 bis jetzt vorgefallenen Käufe:

A. Von der Stadt.

1. Berichtigung des Besitztittels auf die Witwe Edwe, von Nr. 283. der Stadt, pro 700 rthl.

2. Desgleichen von Nr. 74. auf die Witwe Ungern, pro 465 rthl.

3. Desgl. von Nr. 17. auf den Kaufmann Caro, pro 1600 rthl.

4. Desgl. von Nr. 17. auf d. n. p. Göbel, pro 310 rthl.

5. Desgl. von Nr. 281. auf den Strumpffmacher Bild, pro 2600 rthl.

6. Desgl. " " 369 auf den Joseph Silardi, pro 1835 rthl.

7. Desgl. " " 246. auf die Schusterschen Erben, pro 1225 rthl.

8. Desgl. " " 246. auf die Frau Majorn v. Eisenschmidt, pro 3000 rthl.

9. Desgl. " " 486. auf den Riemer Kunau, pro 250 rthl.

B. Von den Vorstädten.

10. Berichtigung des Besitztittels von Nr. 3. Mollwitzer Thor, auf den Vicualienhändler Rhenisch, pro 7600 rthl.

11. Desgl. von dem Kretscham Nr. 1. zu Bieglisdorf, auf den Tischlermeister Ehlich, pro 3000 rthl.

12. Desgl. von Nr. 7. Breslauer Thor, auf den p. Uffmann, pro 800 rthl.

C. Vom Lande.

13. Berichtigung des Besitztittels von Nr. 32. zu Canterisdorf, auf die Wittwe Monden, pro 80 rthl.

14. Desgl. auf den Christian Schüller von Nr. 32. zu Canterisdorf, pro 80 rthl.

15. Desgl. auf den Johann Christian Rosemann von Nr. 7. zu Moselache, pro 610 rthl.

16. Desgl. von Nr. 16. zu Schreibendorf auf die Wittwe Kliner, pro 600 rthl.

17. Desgl. " " 3. zu Klein-Piastenthal auf den Gottlieb Pannwig, pro 300 rthl.

18. Desgl. " " 33. zu Alzenau auf den Daniel Göbel, pro 500 rthl.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Große.

\*) Brieg den 27. März 1819 Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Weidel dem Gottlieb Jentsch die zu Groß Jenzwitz belegene Hofegärtnerstelle Nr. 41. den 21. Januar c. um 300 rthl. abgekauft hat.

Das Justizamt Groß-Jenzwitz.

\*) Camenz



\*) Camenz den 1. April 1819. Bei dem Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kauf-Contracte confirmirt worden:

1. Des Florian Emmter, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 300 rthl.

2. Der Fürge.in Anna Regina Haucke aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 42 in Ploetzniger Jurisdiction, pro 600 rthl.

3. Derselben, um das Ackerstück sub Nr. 49. in Ploetzniger Jurisdiction, pro 280 rthl.

4. Des Anton Wölzel, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 143 rthl. 10 sgl.

5. Der Witwe Elisabeth Lorenz, um ehemännl. Bauergut zu Hemmersdorf, pro 1000 rthl.

6. Des Joseph Riedel, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 850 rthl.

7. Der Bürgerinn Anna Regina Haucke aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 47. in Ploetzniger Jurisdiction, pro 1000 rthl.

8. Des Augustin Francke, um eine Gärtnerstelle zu Wenig-Rossen, pro 424 rthl.

9. Des Joseph Buchwald, um eine Gärtnerstelle zu Baißen, pro 640 rthl.

10. Des Anton Haucke, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 300 rthl.

11. Des Friedrich Buhl, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 80 rthl.

12. Der Veronica Baum, um die Häuslerstelle sub Nr. 23 zu Großnossen, pro 24 rthl.

13. Des Augustin Prause, um eine Gartenstelle zu Grunau, pro 440 rthl.

14. Des Franz Seidel, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 3100 rthl.

15. Des Joseph Pohl, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 76 rthl.

16. Des Bauers Ludwig Langer aus Baumgarten, um ein Ackerstück, pro 360 rthl.

17. Des Joachim Rohrbach, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 152 rthl. 11 sgl. 6 d'.

18. Des Bauers Ignaz Vogel aus Baumgarten, um eine Wiese in Gochwitzer Jurisdiction, pro 560 rthl.

19. Des

- 19 Des Joseph Reisser, um eine Häuslerstelle zu Molenitz, pro  
217 rthl.
20. Des Gärtners Augustin Prause aus Grunau, um ein Ackerstück in  
Paulwitzer Jurisdiction, pro 240 rthl.
21. Desselben um ein dergleichen Ackerstück in dortiger Jurisdiction,  
pro 80 rthl.
22. Des Franz Spillmann, um eine Häuslerstelle zu Laubpitz, pro  
110 rthl.
23. Des Florian Schindler, um das ererbte väterl. Bauergut zu Groß-  
nossen, pro 1200 rthl.
24. Des Ignaz Vogel, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro  
2640 rthl.
25. Der Franziska Gärtner, um eine Gärtnerstelle zu Grunau, pro  
280 rthl.
26. Der Witwe Catharina Juny, um das ehemännl. Bauergut zu  
Johnsbach, pro 2325 rthl.
27. Derselben, um ein Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro  
1028 rthl.
28. Der Franziska Gärtner aus Grunau, um ein Ackerstück in Paul-  
witzer Jurisdiction, pro 120 rthl.
29. Des Franz Heinze, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro  
152 rthl. 11 sgl 6 d.
30. Des Franz Beckert, um eine Gärtnerstelle zu Eichau, pro 200 rthl.
31. Des Carl Zwiener, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 120 rthl.
32. Des Michael Beckert, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro  
150 rthl.
33. Des Amand Krusche, um ein Bauergut zu Hemmerdorf, pro  
1675 rthl.
34. Der Theresia Kimmel, um eine Krambude zu Wartha, pro  
200 rthl.
35. Derselben, um eine dergleichen Krambude daselbst, pro 200 rthl.
36. Des Franz Almann, um ein Bauergut zu Schlottendorf, pro  
4800 rthl.
37. Des Joseph Gaspar, um ein Bauergut zu Follmersdorf, pro  
400 rthl.
38. Des Ferdinand Hauke, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro  
5600 rthl.
39. Der Witwe Theresia Spillvogel, um die ehemännl. Erbschmiede  
zu Altaltmannsdorf, pro 960 rthl.
40. Des



40. Des Joseph Happich, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde,  
pro 100 rthl.
41. Des Amand Pohl, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf,  
pro 160 rthl.
42. Des Anton Hahn, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro  
300 rthl.
43. Des Franz Weiß, um eine Häuslerstelle zu Plothenitz, pro 74 rthl.
44. Des Franz Taschke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro  
128 rthl.
45. Des Franz Linke, um eine Häuslerstelle zu Schrom, pro  
250 rthl.
46. Des Pauers Anton Menzel aus Frankenberg, um ein Ackerstück in  
Baumgartner Jurisdiction, pro 1600 rthl.
47. Des Anton Herfort, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro  
282 rthl.
48. Des Joseph Klamm, um eine Häuslerstelle zu Wolmsdorf, pro  
170 rthl.
49. Des Häusler Joseph Riedel aus Landau, um ein Ackerstück da-  
selbst, pro 500 rthl.
50. Des Wilhelm Langer, um das Bürgerhaus zu Wartha, pro  
500 rthl.
51. Des Bernard Klink, um das Ackerstück sub Nr. 72. in Paulwiger  
Jurisdiction, pro 120 rthl.
52. Des Anton Buhl, um eine Gärtnerstelle zu Grunau, pro 380 rthl.
53. Des Chirurgus Paul Schloffer, um eine Häuslerstelle zu Haag,  
pro 386.
54. Des Ignaz Pachei, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro  
600 rthl.
55. Der Anna Maria Schär, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro  
875 rthl.
56. Des Franz Pohl, um ein Bauergut zu Fäßen, pro 6000 rthl.
57. Des Mathias Barnert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde,  
pro 48 rthl.
58. Der Wittwe Barbara Ertelt, um eine Gartenstelle zu Eichau,  
pro 180 rthl.
59. Der Wittwe Veronica Bartsch, um die ehemännl. Gartenstelle zu  
Paulwitz, pro 440 rthl.
60. Der Wittwe Anna Maria Prause, um die ehemännl. Gartenstelle  
zu Baunau, pro 585 rthl.

61. Des

61. Des Franz Kleiner, um ein Gasthaus zu Wartha, pro 1400 rthl.
62. Der Theresia Francke, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 300 rthl.
63. Der Witwe Theresia Neugebauer, um die ehemännl. Häuslere stelle zu Menzisdorf pro 64 rthl.
64. Des Benedict Weigel, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 260 rthl.
65. Des Ignaz Pachel, um eine Gärtnerstelle zu Reichenau, pro 900 rthl.
66. Des Häuslers Franz Reymann aus Camenz, um ein Ackerstück zu Laubnitz, pro 400 rthl.
67. Des Gärtners Franz Geißler zu Laubnitz, um ein Ackerstück daselbst, pro 400 rthl.
68. Des Häuslers Anton Gloger zu Laubnitz, um eine Häuslerstelle daselbst, pro 850 rthl.
69. Desselben, um ein Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 500 rthl.
70. Des Franz Grund, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 3600 rthl.
71. Des Ignaz Tobiasch, um eine Häuslerstelle zu Camenz, pro 400 rthl.
72. Des Johann Buhl, um ein Bauergut zu Heinrichswalde, pro 3000 rthl.
73. Des Caspar Volkner, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 2000 rthl.
74. Des Carl Sieber aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 56. in Plotiniger Jurisdiction, pro 2000 rthl.
75. Des Freibauers Joseph Geisler zu Banau, um ein Ackerstück daselbst, pro 202 rthl. 20 sgl.
76. Desselben, um ein dergleichen Ackerstück daselbst, pro 403 rthl. 20 sgl.
77. Desselben, um eine Häuslerstelle zu Sand bei Frankenberg, pro 940 rthl.

78. Des Franz Weydlich, um eine Gartenstelle zu Großnoffen, pro 1100 rthl.

79. Der Wittwe Anna Maria Buhl, um die ehemännl. Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 65 rthl.

80. Des Joseph Launer, um eine Häuslerstelle zu Schrom, pro 80 rthl.

81. Des Franz Bartsch, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 114 rthl. 8 sgl. 6  $\frac{2}{3}$  d'.

82. Der Florian Bögner, um eine Häuslerstelle zu Altmannsdorf, pro 90 rthl.

83. Des Bernard Müller, um eine Häuslerstelle zu Hemmerßdorf, pro 101 rthl.

84. Der Frau Post-Commissarius Zoche, um eine Krambaude zu Wartha, pro 170 rthl.

85. Des Franz Beck, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 38 rthl.

86. Des Thomas Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Menßigsdorf, pro 67 rthl. 6 d'.

87. Des Franz Galle, um eine Häuslerstelle zu Altmannsdorf, pro 90 rthl.

88. Des Bauers Anton Schönwiese zu Großnoffen, um eine Gartenstelle daselbst, pro 900 rthl.

\*) Groß-Strehlitz den 29. März 1819. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Groß-Strehlitz sind nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. des Anton Pomoluch, über die zu Mischlina belegene Freigärtnerstelle, für 200 rthl.

2. des Woiwet Broll, über das zu Zandowik belegene Freibauergut, für 350 rthl.

3. des Johann Pruner, über die zu Colonowßka belegene Freistelle, für 152 rthl. 18 gr.

4. Des Johann Pannet, über das Freigut zu Kijenzamiesch, für 114 rthl. 6 gr. 10  $\frac{2}{3}$  d'.

5. der Marianne verehel. gewesene Pachura, über die Freibauerstelle zu Kijenzamiesch, für 160 rthl.



6. des Jgnaz Kowollit, über die Freihalbstelle zu Kienzawiesch, für 37 rthl. 18 gr. 6 $\frac{1}{2}$  pf.

7. des Franz Mainusch, über die zu Sallesche belegene Häuslerstelle, für 33 rthl.

8. des Anton Wiora, über die Freistelle zu Tollna, für 32 rthl.

9. des Andreas Leschke, über ein Quart Acker zu Kienzawiesch, für 15 rthl. 5 gr. 8 pf.

10. des George Smykalla, über die Häuslerstelle zu Kienzawiesch, für 9 rthl. 3 gr. 5 $\frac{1}{2}$  pf.

11. des Häusler Mathes Paul, über die Häuslerstelle zu Carmerau, für 33 rthl. 8 gr.

12. des Colonist Johann Bock, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 36 rthl. 13 $\frac{1}{2}$  pf.

13. des Colonist Joseph Klisey, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 400 rthl.

14. des Colonist Johann Klisey, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 452 rthl.

15. des Franz Ejek, über die Bauernstelle zu Mokrolona, für 45 rthl. 17 gr. 1 $\frac{1}{2}$  pf.

16. des George Mark, über die Freihäuslerstelle zu Kienzawiesch, für 92 rthl.

17. des Franz Paida, über die zu Dziemlowitz belegene Wassermühle, für 870 rthl.

18. des Andreas Schmiedana, über die Häuslerstelle zu Dziemlowitz, für 20 rthl.

19. des Landwehrmann Franz Schoppa, über die zu Mischlina belegene Coloniestelle, für 66 rthl. 16 gr.

20. des Schmidt Franz Kirsch zu Mokrolona, über die Freistelle daselbst, für 57 rthl. 3 gr. 5 $\frac{1}{2}$  pf.

21. des Franz Baionz, über die zu Mischlina belegene Coloniestelle, für 66 rthl. 16 gr.

22. des Dorfeinnehmers Bartholomeus Weiß, über das zu Sucha-lona belegene Freihäusler, für 1000 rthl.

23. des George Bedenck, über die zu Mokrolona belegene Freihäuslerstelle, für 31 rthl. 10 gr. 3 $\frac{1}{2}$  pf.

Donnerstags den 22. April 1819.

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen 1c. 1c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

## B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verhütung der zu früh zeitigen Beerdigung der Verstorbenen.

Bei einem neueren, zur gehörigen Zeit noch entdeckten Vorfalle ist in Erfahrung gebracht worden: daß die gesetzlichen Verordnungen und Instruktionen, die zu frühzeitige Beerdigung der Menschen zur Verhütung des Lebendigbegrabens betreffend, nicht allgemein bekannt sind, weshalb dieselben im Auszuge hiermit mittheilen in Erinnerung gebracht werden. Im Jahre 1768. den 2ten May untersagte die damalige Königl Krieges- und Domainen-Cammer hieselbst das Begraben vor dem Ablaufe des dritten Tages nach dem Absterben, und erweiterte diese Verfügung unter dem 2ten März 1781. dahin, daß:

1) der Sarg, in welchen der Verstorbene gelegt worden, nicht eher als am dritten Tage, kurz vorher, ehe der Leichnam zu Grabe gebracht werden soll, und zwar in Gegenwart des das Begräbniß besorgenden Kirchendieners fest zugemacht werden muß.

2) Wird verboten, einen Kranken eher aus seinem Bette zu nehmen und auf das Stroh zu legen, als bis er völlig erstarrt und kalt ist.

3) Muß niemals und in keinem Falle dem Kranken das Kopfkissen weggenommen, auch

4) einem scheinbar Todten der Mund nie gebunden werden.

Die hier wider in einem oder dem andern Falle handeln sollten als scheinbar vorsätzliche Mörder betrachtet, und als solche bestraft werden.

Durch die Verfügungen wurden bey dem noch großen Mangel an Leichenhäusern, an Leichenkammern und an der Todtenschau die Gefahr des Lebendigbegrabens noch nicht ganz behoben, und es ist deshalb durch ein Rescript vom 13ten Novbr. 1794 an die damaligen Königl. Regierungen und Consistoria die von dem damaligen Königl Ober Collegio Medico et Sanitatis abgefaßte und gedruckte Instruktion für die Prediger, nach welcher sie die Glieder ihrer Gemeinde über die Kennzeichen des wirklich erfolgten Todes zu belehren haben, damit kein lebendiger Mensch begraben werde; nebst einigen Vorschlägen, wie in jeder Land-Gemeinde das unum-

gänglich

gänglich nöthige längere Aufbewahren der Leichen möglich zu machen ist, und wenn auch unter Tausenden nur einer gerettet würde, d. d. Berlin den 31sten October 1784. den Predigern zugesertiget worden.

In dieser Instruction werden folgende fast allgemein als Kennzeichen des Todes angenommen: Erscheinungen, als:

A. unsichere Kennzeichen des wirklichen Todes.

- 1) Der Mangel jeden Pulsschlags.
- 2) Eine über den Körper allgemein verbreitete Kälte.
- 3) Die Tottenbleichheit.
- 4) Der gänzliche Mangel an Ausathmung am Umfange des Körpers.
- 5) Der gänzliche und anhaltende Mangel des Bewusstseins.
- 6) Die blauen Flecken an denjenigen Theilen des Körpers, auf welchen derselbe liegt.
- 7) Das Herabhängen des Unter-Riambereichs und
- 8) Das Offenstehen des Mutes als nach nicht hinreichende Beweise des geschehenen Todes angesehen.

Bei den in dem noch jugendlichen Alter verstorbenen vollstättigen Menschen werden, wenn dieselben in der Lage auf dem Rücken befunden werden, der platt oder flach gedrückte Rücken, die Lenden und die Hinterbacken gleichmäßig platt gedrückt unter die wahrscheinlichere Kennzeichen des Todes gezählt.

Es werden deshalb in dieser Instruction sehr wirksame Nergmittel, deren nähere Kenntniß bey den Aerzten und Chirurgen als bekannt vorausgesetzt werden muß, angeführt, und die näheren Bestimmungen zu derselben zweckmäßigen Anwendung festgesetzt.

Wird bey der mehrere Stunden lang anhaltenen und wiederholten Anwendung der noch so kräftigen Nergmittel auch nicht die geringste Bewegung an irgend einem Theile des Körpers wahrgenommen, so wird der Tod zwar wahrscheinlicher, aber doch noch nicht völlig gewiß.

Unter den vielen nicht selten täglichen Kennzeichen des Todes giebt es nur ein einziges zuverlässiges Zeichen desselben: dieses ist, die wirkliche und allgemeine Säulniß deren Kennzeichen nachher folgen.

B. Zuverlässige Kennzeichen des Todes.

- 1) Der eigentliche, wahre Leichengeruch
- 2) Das Zusammenfallen der Hornhaut oder des durchsichtigen vorderen Theils des Auges.
- 3) Das Herausfließen faulender Säfte aus allen größeren Oeffnungen des Körpers.
- 4) Das grünliche oder grünlichwärsliche Anlaufen des Unterleibes.

5) Das



5) Das Abreiben des Oberhäutcheus an mehreren Stellen des Körpers, nebst dem mattsichigen (gleichsam breiartigen.) Anfühlen der Haut und der übrigen festen Theile:

Dieses 5te Zeichen der wirklichen allgemeinen Gährungserscheinung am spätesten, und es wird nicht nöthig seyn, dasselbe abzuwarten, wann die vier ersten zusammen verbunden vorhanden sind.

Um das Lebendigbegraben zu verhüten und die Rückkehr zum Leben beym Schein: Todten zu begünstigen, muß kein Verstorbener, wenn auch die oben von 1 bis 8 angeführten Zeichen des Todes an ihm wahrgenommen werden, sogleich entkleidet in ein kaltes Linnen hingeleget werden, sondern man muß ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst wenigstens einen bis zwei, und im Winter drey bis vier Tage in mäßig warmer Luft bedeckt (oder wie gewöhnlich bedeckt) liegen lassen. Während dieser Zeit müssen unter den Versuchen zur Wiederbelebung, insofern zu anderen dergleichen Versuchen keine Gelegenheit wäre:

- a) wenigstens das Auftröpfeln des kalten Wassers auf die Herzgrube, so hoch als es angeht, alsdenn
- b) das Auftröpfeln des kochenden Wassers auf eben diese Gegend,
- c) das Vorhalten des brennenden Lichts vor die Augen,
- d) das Abbrennen einer Feder unter der Nase, und
- e) das starke Einreden in die Ohren des anscheinenden Todten öfters veranlaßt werden.

Sollten sich bey allen diesen Versuchen keine Zeichen des Lebens zeigen, so ist dann der Körper als Leiche gewaschen, und bekleidet in einem offenen Sarge unter gehöriger Aufsicht von Wächtern in kühlere Luft hinzustellen, und dann muß man ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst, etwa noch einen oder zwey, und im Winter noch zwey, oder drey Tage bis zum Begraben liegen lassen.

Hierauf würde im Frühjahr, Sommer und Herbst von dem Eintreten seyn der bey A. angeführten 8 Kennzeichen, bey erfolgloser Anwendung der Belebungsversuche der kürzeste Zeitraum bis zur Beerdigung zwey, der längste vier Tage, nicht wenigstens 3 volle Tage betragen.

Im Winter würde der kürzeste Zeitraum 5, der längste 7 Tage bis zur Beerdigung dauern. Während dieser Zeit werden sich die bey B. angeführten vier ersten Zeichen der wirklichen und allgemeinen Gährungserscheinung bey wirklich Todten zeigen, und die Gewißheit des Todes geben, ohne welche Gewißheit keine Leiche beerdigt werden darf.

Am nöthigsten ist diese genaue Vorsicht vorzüglich bey Menschen, welche plötzlich oder auch nach einer Krankheit von wenigen Tagen anscheinend verstorben sind, da sie doch vorher gesund waren. (Die hieher besonders gehörenden Krankheiten sind jedem Arzte bekannt.)

Menschen, welche an langwierigen und besonders an abgehenden Krankheiten sterben, oder auch an heftigen Ausschlags und andern Fiebern, welche sieben Tage oder darüber dauerten, darf man nur etwa die Hälfte der oben festgesetzten Zeit auf die obige Art behandeln. Nöthig ist also nur sie im Winter fünf und im Sommer drey Tage bis zum Begraben liegen zu lassen, und man kann sie schon am zweyten Tage in den offenen Sarg legen.

Bei Menschen endlich, welche an faulen Fiebern, Ruhren, bössartigen Pocken und ähnlichen Krankheiten, wo Anstreckung zu besorgen ist, gestorben sind, ist es hinreichend, den Versuch des Aufstößels des kalten Wassers in die Herzgrube am Todestage, oder allenfalls noch am nächstfolgenden einmal zu machen.

Bei der Behandlung solcher Leichen ist die anhaltend zu unterhaltende Aushöhlung mit salpetersäuren Dämpfen nöthwendig.

Man darf den Todten schon am Todestage in einen offenen Sarg legen, und denselben im Sommer am Ende des dritten Tages, oder etwa nach sechzig Stunden vom erfolgten Tode an gerechnet, im Winter aber am Ende des vierten Tages, oder etwa nach Achtzig vom Tode an verlaufenen Stunden, begraben.

In Fällen, in denen die bey B. angegebenen ersten vier Kennzeichen, der wirklichen und allgemeinen Fäulnis früher eingetreten sind, kann die Polizei unter Zuziehung des Physikus und in Ermangelung dieses, eines andern jedoch approbirten Arztes, die Beerdigung auch früher als an den gleich angezeigten Terminen erlauben.

Die Leichen dieser Art müssen, so lange sie über der Erde sind, in einem von der Wohnung der übrigen Menschen entlegenen, und wenn es erfordert wird der Zugluft. (Schuß der Erneuerung der Luft) zugänglichen Orte unter gehöriger Aufsicht und Bewachung aufbewahrt werden. (Die fortwährende Unterhaltung der salpetersäuren Dämpfe hat sich als Verhütungsmittel der Verbreitung der Ansteckungsstoffe in der neueren Zeit noch immer bewährt.

Die Dämpfe der oxygenirten Salzsäure werden in besuchten Zimmern, der stärkeren Reizung der Lungen wegen, weniger, von Vielen nicht ertragen.)

Wären in den größeren Städten Leichenhäuser, in den kleinern Städten und in den Dörfern gehörig eingerichtete Leichenkammern, bey welchen letztern zur Ersparung der Kosten, der Nachtwächter zum Leichenwächter bestimmt werden könnte, so würde besonders für die in ihren Wohnungen während des Winters indigement beschränkten Dörfbewohner eine Verringerung der Gefährdung der eignen Gesundheit schon dadurch entstehen, daß sie die an ansteckenden heftigen Krankheiten Verstorbenen schon den zweyten Tag bis zur wirklichen Beerdigung in die Leichenkammer bringen könnten.

Muß in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. II. §. 475. das Zuschla-

Zuschlagen des Sarges, so lange es noch im geringsten zweifelhaft ist, ob die angebliche Leiche wirklich todt sey, nicht gestattet werden, dann geht hieraus deutlich hervor, daß dieses Zuschlagen des Sarges und die Beerdigung selbst nicht eher geschehen darf, als die oben angegebenen Zeichen der allgemeinen Fäulniß eingetreten sind, weil bis dahin der wirkliche Tod zweifelhaft ist.

In dem so eben angeführten Theile des Allgem. Landrechts Tit. 20. §. 691. ist verordnet, daß ein jeder sein Betragen so einzurichten schuldig ist, daß er weder durch Handlungen noch Unterlassungen Anderer Leben, oder Gesundheit in Gefahr setze, und §. 692., daß Alles dasjenige, woraus erhebliche Gefahr entstehen kann, durch ernstliche Polizeyverbote und verhältnißmäßige Strafen (Die Strafen einer dergleichen Fahrlässigkeit sind eben daselbst §. 778. bestimmt) möglichst verhütet werden soll.

Nach dessen Theiles II. Tit. 11. §. 476. sind ferner die näheren Bestimmungen wegen der zur Verhütung des Lebendigbegrabens nöthigen Vorschriften der besonderen Polizey-Verordnung vorbehalten. Hieraus ergiebt sich, daß die Bestimmung des Beerdigungs-Termins in allen, besonders aber in zweifelhaften Todesfällen von der Polizey mit Zuziehung der angeestellten Physiker abhängt.

Endlich ist auch erst neuerlich in Erfahrung gebracht worden, daß die wegen der ansteckenden Fieber unter dem 27ten März 1814. (S. Amtsblatt Stück XIII. Seiten 153 — 55.) erlassenen, unter dem 9ten März 1817. S. Amtsblatt Stück XII. S. 121 — 25) wiederholten Verfügungen einigen Aerzten noch unbekannt geblieben sind, weshalb der dieselben besonders betreffenden Passus nochmals bekannt gemacht wird.

„Es ist Pflicht der Aerzte, die Todesfälle nach dergleichen (ansteckenden) Krankheiten der Dis-Polizeyung säumt anzuzeigen, und die Angehörigen der Verstorbenen auf die Nothwendigkeit dieser (a. a. Orte ausführlich beschriebenen) Reinigung, wie auch auf die mit derselben Vernachlässigung unzertrennlich verbundene Gefahr aufmerksam zu machen. Da, wo dergleichen Kranke ohne Zuziehung eines Arztes gestorben sind, wird dem Hauswirthlichen oder derselben Stellvertretern, dieselbe Verpflichtung auferlegt.“

Breslau den 15ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### AVERTISSEMENT

betreffend den öffentlichen Verkauf der durch Dismembration verkleinerten Güter  
Januschowiz, Rokisch und Raschowa und des Krutschams zu  
Januschowiz.

Die durch Dismembration verkleinerten, im Coseler Kreise, eine Meile  
von der Stadt Cosel gelegenen, zum säcularisirten Eisterzienser, Stift Hummelwitz  
gehörig



gehörig gewesenen Güter, Januschkowig und Kofitsch und Raschowa, so wie der Kreischam zu Januschkowig, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt und zwar:

### I. Das Gut Januschkowig, wozu gehören

#### 1) Fläche zum Vorwerk:

a. Ackerland	432 Morgen	101 □ R.
b. Wiesenland	138	163
c. Hutungen	89	132
d. ehemaliger Elchwald an der Oder, zur Wissen-Verwendung	51	68
e. Gräserden	3	26
f. Gartenland	3	82
g. Teichland	1	96
h. Hof- und Baustellen	4	132

in Summa Vorwerks-Fläche M. 3d. zu 180 □ R. 725 Morgen 149 □ R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem bequemen eingerichteten Wohnhause, den Wirthschafts-Gebäuden, durchgängig in gutem Zustande, den Vieh-Beständen und Wirthschafts-Geräthschaften.

3) Das Recht zur Getränke-Fabrikation von Bier und Brandwein, wovon aber gegenwärtig nur die Brennerei eingerichtet ist, mit dem Recht des Getränke-Verlages in die Kreischams zu Januschkowig, Kofitsch und Raschowa und der Brennerei-Utenilien.

4) An Forst-Fläche mit dem darauf stehenden Holze 122 Morgen 115 □ R.

5) Die Jagd-Gerechtigkeiten auf den Januschkowiger Vorwerks- und Gemeinde-, so wie zum Verkauf bestimmten Forst Terrain.

### II. Das Gut Kofitsch und Raschowa in ein Vorwerk verbunden, wozu gehören:

#### 1) Fläche zum Vorwerk,

a. Ackerland	389 Morgen	162 □ R.
b. Wiesenland	103	32
c. Hutungen	54	119
d. Gartenland	10	77
e. Hof- und Baustellen	5	176

in Summa Vorwerks-Flächen 564 Morgen 26 □ R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem Wohnhause zu Raschowa, den Wirthschafts-Gebäuden, den Vieh Beständen und Wirthschafts-Geräthschaften.

3) An Forst-Fläche mit dem darauf stehenden Holze 86 Morgen 24 □ R.

4) Die

4) Die Jagd-Gerechtigkeit auf dem Reitsch und Raschower Vorwerks- und Gemeindeg., so wie vorstehenden Forst Terrain.

III. Der Kreisbau in Januschkowiz, wozu gehören:

1) Das Recht des Genüsse: Ausschanks im Einzelnen, jedoch mit der Verpflichtung: das Getränk aus der Dominal-Fabrikations-Erätte zu entnehmen.

2) Das zur Arrende gehörende Gebäude Inventarium mit Schank-Utensilien.

3) An Fläche:

a. Ackerland	47	Morgen	152	□ R.
b. Wiesenland	6		6	"
c. Hutung	6		—	"
d. Hausstellen, Gärten u.	2		48	"

In Summa Fläche zu Arrende 62 Morgen 26 □ R.

Zu diesem Verkaufe wird nur ein Termin und zwar auf den 17. May 1819. in loco Januschkowiz coram Commisario, den Reglerungs-rath Langner anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufslustige hiermit vorgeladen werden, unter der Bekanntmachung: daß jeder 2000 Rthl. in Schlessischen Pfandbriefen Caution leisten muß und daß auf die beyden Güter 8400 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden.

Uebrigens wird der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten und noch bemerkt: daß die Auktions-Bedingungen in der hiesigen Domainen-Registatur und beyrn Ante Januschkowiz specrell eingesehen werden können.

Oppeln den 28. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 10ten April 1819. Von dem Königl. Stiffts-Justizante ad St. Mathiam wird hierdurch das zu Wüstendorf im Breslauer Erche sub No. 7. gelegene, aus 1<sup>1</sup> hute Acker zu Zeite bestehende und dorigerichlich auf 1911 Rthl. 12 gr. 9 pf Cour. gewürdigte Lorenz Tendrasche Bauergut im Wege der Execution öffentlich subhastirt und die Licitations-Termine auf den 24. May, 24ten Juny, peremptorisch aber auf den 22ten Juli c. angesetzt. Es werden daher zahlungs- und bißslustige Kaufslustigen zu dem gedachten peremptorischen Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Gebots in Person zu erscheinen, aufzufordert und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote nicht geachtet werden soll. Uebrigens kann die eutsprechliche Tage zu jeder Zeit in der hiesigen Justizmrs-Contley Inspicirer werden. Copio, Cangler.

\*) Bernstadt den 10. April 1819. Die zu Pontwis sub No. 60. befindliche auf 60 Rthl. Nom. Münze abgeschätzte Dreischäuerstelle soll in Termino den 21sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden auf dem

dem herrschaftlichen Oberhofe zu Pontwis verkauft werden, weshalb sich Kaufstüfige daselbst einzufinden und ihr Gebot abzugeben haben.

Gerichtsammt Pontwis.

\*) Guhl an den 14ten April 1819. Die Heinrich Petruschliche Dreschaarnterstelle zu Oberbelsch sub No. 10. des Hypothekenbuchs soll in Termino licitationis den 17ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden daselbst verkauft werden.

Das Gerichtsammt zu Oberbelsch.

Selbst.

\*) Falkenberg den 15ten April 1819. Das Königl. Gericht der Stadt subhastirt das dem Maurer Anton Kreismerichen Erben gehörige mit No. 65. bezeichnete und hieselbst belegene Haus, welches auf 151 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, in dem einzigen Biethungs-Termine den 26 Juny a. c. Kaufstüfige, Zahlungs- und Besitzfähige werden dahero hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termin ihre Gebote vor uns abzugeben und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

\*) Fürstenstein den 17ten März 1819. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt, daß weil. Garnhändler Gottlieb Heilmannsche auf 250 Rthlr. abgeschätzte Freyhaus No. 2. zu Reimswaldau Waldenburger Kreiß und ladet alle Kaufstüfige zu dem auf den 10ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-Termine in dem Gerichts-Kreisam zu Reimswaldau unter Versicherung des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Erben ein. Die Taxe, ist sowohl hier als in dem Gerichts-Kreisam zu Reimswaldau einzusehen.

Reichsgräfl. u. Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohausck.

## Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 21. April 1819.

		Br.	G.			Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	—	94½
detto detto	2 M.	—	141½	Friedrichsd'or	111½	111	—
Hamburg Banco	4 W.	150½	—	Conventions-Geld	104	—	—
detto detto	2 M.	150¼	—	Münze	176¼	176½	—
London	2 M.	—	6 6	Banco Obligations	89	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	68½	68½	—
Leipsig in W. Z.	2 Vista	103½	—	Tresor-Scheine	—	100	—
Augsburg	2 M.	102½	—	Lieferungs-Scheine	—	72	—
Berlin	2 Vista	—	100	Stadt-Obligations	—	106	—
detto	2 M.	—	99½	Wiener Einlöfungs-Scheine	42½	42½	—
Wien in 20 Xr.	2 Vista	105	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107¼	107	—
—	2 M.	104	—	— 500 —	107½	—	—
detto in W. W.	2 Vista)	42¼	—	— 100 —	—	—	—
detto	2 M.)	41½	—	Disconto	—	—	—
Holland. Rand.-Ducaten	—	—	95¼				



## B e y l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. April 1819.

## Zu verkaufen.

Greiffenstein den 2ten April 1819. Vom reichsgräflich Schafgotsch Greiffenstein'schen Gerichtsamte wird ad Instantiam der Johanni Christoph Prox'schen Vormundschaft in Giebren, das von dem Erblasser hinterlassene sub No. 100. und 144 Rthlr. 3 gr. d. gerichtlich gewürdigte Haus, hiermit pupillariter subhastirt, Terminus licitationis stehet auf den 4ten Juni c. an, so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Breßlersches Gerichtsamt Alt-Kemnitz den 1sten März 1819. Terminus subhastationis peremptorius des 79 Rthlr. 16 ggr. Cour. taxirten Johann Ehrenfried Klossischen Dienshauses Nro. 9. zu Dinnsdorf steht den 3ten May c. an.

Liebenenthal den 25ten Februar 1819. Da im Wege der Execution die unter Nro. 361. zu Gödrissen im Löwenberger Kreise des Fürstenthums Jauer belegene, auf 176 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle des Johann Caspar Beier öffentlich verkauft werden soll, und ein einziger Bietertermin auf den 8ten May Sonnabend in der Ortschaftsloistel früh 9 Uhr angesetzt, so werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 14ten December 1818. Den dem v. Schweinich'schen Gerichtsamte der Herrschaft Wiesenenthal Löwenberg'schen Kreises soll die sub No. 111. zu Ludwigsdorf Schönauschen Kreises gelegene, auf 4,310 Rthlr. abgeschätzte Wassermühle des Christian Gottlieb Wehner in Terminis den 20sten März, 22sten May und den 24sten Juli 1819. als dem letzten Bietherungs-Termin öffentlich verkauft werden.

Schlawenz den 4ten März 1819. Den 21sten April c., den 22sten May und peremptorisch den 23sten Juni a. c. wird die gerichtlich, auf 1576 Rthlr. 26 gr. taxirte Wassermühle in Schlawenz u. von dem hiesigen Gerichtsamte meistbiethend verkauft werden.

Fürstl. Hebenlohesches Gerichtsamt.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Donnerstags den 22. April und folgende Tage von früh 9 Uhr an werde ich auf der Junkerngasse im Hause des Herrn Köhliche, dem Doctoren Gäßchen gegenüber im Gewölbe ein Waaren-Lager von diversen wollenen, baumwollenen und leinen Waaren, als Cattun, Konfin, Gazette, baumwollenen Garn, Fuß- und Tisch-Teppiche, Luch, Casimir, Parchent, Wachbleinwand u. s. w.,

ver-

verschiedene Handlungß-Utensillen, als Regale, eine Waaren-Tafel, eine eiserne Thüre, 2 Glashüren, eine große Waaren- und Geldwaage, Schrankpulte und Geländer, zwei Zählische mit Marmor-Platten, eine Kuhlmannsche Windbüchse cc. gegen baare Zahlung in klingendem Pr. Cour. versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Kommen den Montag als den 26ten April früh um 9 Uhr werde ich auf dem Kränzelmart in No. 1204. einen Nachlaß, bestehend in Uhren, Spiegel, Kronleuchter, Betten, Kupfer, Blech, Eisen, Porzellan, Glasfachen, Tische, Schränke, Sopha und Stühle, nebst noch mehreren Hausräthe öffentlich gegen baare Zahlung in klingendem Preuß. Cour. verauktioniren.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

\*) Löwenberg den 6. April 1819. Am 28sten d. d. Monats des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des am 21. Januar 1819. hieselbst verstorbenen Seilermeisters Traugott Kändler gehörigen Mobilien-Sachen, bestehend in etwas Juwelen und Kleinodien, einer Uhr, einigem Glaswerke, Porzellan und Fayance, Zinn, Kupfer, Eisen, vielen Leinwandzeugen, Kleidungsstücken, Meubles und Hausrath, Waaren zum Verkauf und Handel, Waffen und Büchern öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meist- und Bestbleibenden versteigert werden. Kauflustige werden daher eingeladen, zu besagter Zeit sich einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10ten April 1819. Im Auftrage des hochbl. Pupillar-Collegii zu Breslau verauktionirt das unterfertigte standesherrl. Gerichts-Amt den 11ten und 12ten May d. J. die Nachlaß-Effekten des hieselbst verstorbenen Steuer-Capen-Controllleur Richter bestehend aus Uhren, Silberwerk, Meubles, Wäsche, Kleidungsstücken, Betten, Selteninstrumenten, Kupferstichen, Büchern, mehreren Hundert Erbsen und anderen Steinen und zwar erstere Theils von vorzüglichem Werthe, einem ganz neuen großen kupfernen Brandweintopf nebst Zuber, 27 Tonnen guten Leinsamen, einer Steinschleifmaschine, gegen sofortige Zahlung des Meistgeboters in Courant, was hierdurch den Kauflustigen mit dem Verfügten bekannt gemacht wird, daß diese Auktion in dem Richterlichen Hause auf der Schöfferei hieselbst Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten, und daß insbesondere der Brandweintopf und der Leinsamen den 12ten May c. Nachmittags 2 Uhr verkauft werden soll. g.)

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Rünserberg Frankenstein.

Citatio Edictalis.

Liegnitz den 15ten Februar 1819. Auf der Bauernnahrung des Gottfried Anpler No. 2. zu Sechshufen Langenwalden haftet Exco 5. ein Capital von 100 Rthlr. Cour. für die Kirche des ehemaligen jungfräulichen Kloster Stiffts ad St. Crucem hieselbst, welches ex Instrumento vom 30sten Januar 1810. eingetragen worden. Dieses Instrument, welches von dem vorigen Besitzer qu. Erbschafts Christian Rattner, vor dem damaligen jungfräul. Kloster, Stiffts-Gerichtsamte

amte aufgestellt worden, ist verlohren gegangen, und es hat die Königl. hochschö-  
liche Regierung in Vertretung des Königl. Domainen-Fiscus, welchem das Ca-  
pital nach Aufhebung des gedachten Klosters zugefallen, darauf angetragen, daß  
verlohren gegangene Instrument zu amortisiren und zu löschen. Wir haben uns  
daher zum öffentlichen Aufgebot dieses Instruments veranlaßt gefunden, und la-  
den in Gemäßheit der Verordnung vom 4ten December p. alle Militärpersonen  
von dem in Frankreich gestanden und zurückgeführten Preussischen Armee Corps,  
welche an dasselbe oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessio-  
narii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben verweinen, hiezu  
mit vor, sich damit bei dem unterzeichneten Justitiario binnen 3 Monaten und  
besonders an dem auf den 15ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Ter-  
mine in dessen Wohnung alhier entweder in Person oder durch einen mit gerich-  
tlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium  
aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien einzufinden, ihre vermeintlichen An-  
sprüche gebührend anzumelden, und die weitem rechtlichen Verhandlungen, im  
Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen  
daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen  
deshalb auferlegt und das verlohren gegangene Instrument selbst für amortisirt  
erklärt werden wird. g.)

Das v. Rischsch Sechshufen Langenwaldbauer Gerichtsamt.

Belling, Justit.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Auf der Albrechtsgasse im schwarzen Bär, der Maria  
Magdalena Kirche grade über, ist der 2te Stock, bestehend aus 3 bis 4 Stuben  
nebst Zubehör auf Johannis zu vermieten, und das Nähere beim Eigenthümer  
dieselbst zu erfahren.

\*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Classe 39ster Lotterie sind nachstehende  
Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 2 Gewinne zu 250 Rthl. auf No. 36139  
63738. 80 Rthl. auf No. 33221. 70 Rthl. auf No. 16505 20 33228  
32 36018. 50 Rthl. auf No. 4317 19048 43630 45986 57907 60774  
63715. 40 Rthl. auf No. 912 1363 11136 23429 23763 29405 12  
30071 36039 48016 57967 63637 63749. 30 Rthl. auf No. 924 45  
46 47 1230 36 1315 19 24 30 72 1633 2601 8 35 64 67 77  
4400 13041 48 14894 95 16255 60 85 16113 34 57 64 99 17185  
18602 14 54 75 79 80 87 19014 56 68 71 76 19787 23408 9 28  
50 59 23610 23734 54 65 24722 38 65 76 84 26310 14 45 52  
72 87 29263 66 69 29408 9 10 90 97 35482 83 90 36002 14 15  
78 93 36102 5 6 7 36 56 90 36642 37493 38388 39509 38 39811  
14 29 68 43495 45227 36 45908 12 27 37 47691 48011 21 23  
53 71 48152 50830 57931 60 98 59319 60778 63603 10 15 16  
22 38 39 39 63769 80 81 83 94 95 64603 6 12 56 66 67 65621  
22 37 39 65881 82.

Schreiber.

\*) Breslau. In der Neustadt No. 1452. eine Stiege hoch vorn heraus



ist ein kleines Stübchen Monardwette zu vermietthen und auf den 1sten May a. c. zu beziehen. Das Nähere hierüber daselbst.

\*) Schwentzig den 15ten April 1819. Bey dem frühern schon auf den 1sten May in Schwentzig Marischscher Creißes abzuhalten, bekannt gemachten Dictationstermin, in welchen 40 Stück Merinos Stäbre und 140 Stück Mutter-Schaafe an den Bestblithenden überlassen werden sollen; werden nochmals Kauf-lustige zu erscheinen eingeladen. Der Termin beginnt früh, und Schaafe können früher besehen werden. Die landeschaftliche Sequestrations-Bechöde.

\*) Breslau. Eine angenehme freundliche Wohnung in der ersten Etage aus 4 Stuben, ein großes Cabinet, Küche, Keller und Bodenkammer, Stallung auf 3 Pferde und Wagenelast ist Johanni zu beziehen. Näheres in der Neustadt an der Guitengraupenbrücke No. 1451.

\*) Breslau Ein gelernter Gärtner, der sich durch Reisen in den berühmtesten Gärten von Deutschland und Holland die gründlichsten praktischen Kenntnisse erworben hat, auch in allen den in s in Fach einschlagenden Wissenschaften die nöthigen Kenntnisse besitzt, und über dieses, so wie auch sein moralisches Betragen, die empfehlendsten Zeugnisse vorlegen kann, wünscht ein baldiges Unterkommen. Sollte die Gärtnerey auch nicht so groß seyn, wie sein Wunsch ist, so würde er auch andre anständige Geschäfte mit übernehmen, als in der Oeconomie, Forstwesen oder im Schreiben und Rechnungsführen u. Nähere Nachricht auf der Albrechtsgasse neben dem goldnen A. B. C. bey Hrn. C. F. Mayer.

\*) Breslau. Den 14ten dieses Monats ist ein kleiner schwarzer Hund verlohren gegangen, welcher ein Halsband von Messig mit dem Namen Jenger um hat. Der Finder wird ersucht, ihn bey dem Schirmelster Ludwig auf der großen Groschengasse in No. 825 gegen ein Trinkgeld abzugeben.

Herrnsstadt den 26ten Januar 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zum Kaufmann Ferdinand Wenzelschen Nachlaß gehörige brauberechtigte Haus sub No. 53. nebst brauberechtigtem Hinterhause sub No. 181. welche zusammen auf 680 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistblithenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 15ten März, den 15ten April und den 17ten May c. wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Befähigte hiermit vor, an gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestblithenden diese Häuser gegen gleich baare Bezahlung in Cour. nach Eingang der Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf spater eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird und ist die Taxe zu j der schließlichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesen Fundo Real-Ansprüche zu haben vermeynen, hienitt vorgeladen, in Termino den 17ten May c., dieselben zu liquidiren und justificiren, im aussenbleibenden Falle aber zu erwarten, daß sie mit denselben präcudirt und ihnen alsdann ein ewiges Stübchweigen auferlegt werden wird.

Kbnigl. Stadtgericht.

Freitag den 23. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

### Lections - Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. Chyruurgischen Institute für das bevorstehende Sommer-  
Halbjahr.

Im bevorstehenden Sommer Halbenjahre werden bey dem hiesigen Königl. Chyruurgischen Institute mit dem 26. April c. anfangende Vorlesungen gehalten werden: I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt, a öffentlich Dienstags und Freytags von 6 bis 7 Uhr, über die Hülfe bey Vergiftungen und andern plötzlichen Lebensgefahren; b. privatim Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends früh von 6 bis 7 Uhr die Materia medico Chyruurgica. II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Andree, a. öffentlich wöchentlich zweymal geburtshülftliches Examinatorium, c. privatim wöchentlich viermal, theoretische und praktische Geburtshülfe täglich, geburtshülftliche Klinik im Gebährhause. III. Von dem Herrn Medicinal-Professor Doctor Hande privatim a. Chyruurgische Verbandlehre nach Böttcher wöchentlich zweymal, b. specielle Chyruurgie nach Littmann wöchentlich zweymal, c. Klinik der Chyruurgie unter dessen Leitung im Kranken-Institute des Klosters der barmherzigen Brüder wird fortgesetzt. IV. Von dem Professor an der Königl. Anatomie Hrn. Doctor Brehm, a. öffentlich aa. die Lehre von dem Gehirn und der Nerven, bb. die Lehre von den Knochen, cc. die Lehre von den Bräcken; b. privatim aa. über den Bau der Sinn-Organen, bb. Anleitung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichen, cc. Chyruurgische Verband- und Instrumenten-Lehre.

Breslau den 5ten April 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### Zu verkaufen.

\*) Tarnowitz den 21sten März 1819. Nachdem der zu dem Jacob Latafschen Nachlasse gehörige, in dem Dorfe Erzesowitz an der Straße von Deutsch-Pielar nach Kamlin, eine halbe Meile von der Stadt Beuthen und 1½ von der Stadt Tarnowitz belegene, auf 228 Rthlr. 20 Sgr. Cour. geschätzte Kretscham, wozu 5 Scheffl Breslauer Maas Ausfaat Acker und eine Wiese von 4 Fugren Heuerrtrag gehören und wovon die Taxe jederzeit in unserer hiesigen Gerichtscanzley inspectirt werden kann, auf den Antrag der Erben theilungs-  
halber

halber subhastirt werden soll und Terminus ultimus et peremptorius hiezu auf den 22 Juni a. e. Vormittags um 9 Uhr allhier anstelt, so werden zu demselben sämtliche Kaufsüßige, welche diesen Grund zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch öffentlich mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Meist- und Bestbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat und auf nach Verlauf des Termins einkommende Gebote nicht respectirt werden wird.

Gerichtsamt der gräflich Pentelschen Feuchner Herrschaft.

\*) Mannsdorf den 1sten April 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Mannsdorf Meißer Creises sub Pro. 75. delegirten und auf 1000 Nthlr. gerichtlich abgethäkten beiden Mühlen, nämlich eine Wind- und eine Wassermühle nebst 6 Scheffel Ausfaat in Terminis den 7ten May, 7ten Juni und peremptorie den 7ten Juli d. J. und laßt Berg- und Zuhlan.s. fähige ein, in diesen Terminen früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mannsdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

\*) Trachenberg den 4ten April 1819. Die zum Nachlaß des Gottlieb Vater geborenen zwei Besitzungen zu Groß-Wilkawe, der Kreischam mit Brandwienbrennerey, taxirt 1800 Nthl. 18 gr. und die darneben gelegne Freystelle, vor 2½ Jahren taxirt 303 Nthlr. werden zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben. Der Licitationstermin wird den 2ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst abgehalten werden. Kaufsüßige können die Possession in Augenschein nehmen und sich näher über Taxe und Kaufbedingungen beim Vor- und Erbtretschmer Vater zu Klein-Wilkawe oder dem unterzeichneten Justitiario unterrichten.

Schwarz, Königl. Stadtschreiber.

\*) Glas den 10ten April 1819. Da der zu Reichenan der Schule gegenüber belegene, zur Herrschaft Niederschwedeldorf gehörige, und auf 20 Nthlr. gewürdigte Auenstuck von 49 □ R., im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis ultimus auf den 2ten Juni d. J. früh um 10 Uhr in der Conzlen zu Niederschwedeldorf anstelt, so wird solches den Kaufsüßigen zur Abgebung ihrer Gebote hierdurch bekannt gemacht.

Das groß v. Ködönsche Niederschwedeldorfer Gerichtsamt.

\*) Frankenstein den 7ten April 1819. Da im Wege der Ertheilung nach dem Antrage der Erben das zu dem Nachlasse des zu Ernsdorf Königl. Antheils verstorbenen Webers Christian Dietrich gehörige Haus sub Pro. 80. öffentlich verkauft werden soll, so haben wir einen Termin zu diesem Verkauf auf den 1sten Juni c. anberaunt. Wir laden daher zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtsamt zu Ernsdorf Königl. Antheils zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben und es hat der Meistbiethende hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn er sich über seine Zahlungsfähigkeit gehörig legitimirt und von dem obervormundschaftlichen Gerichte in den Zuschlag für das abgelegte Gebot gewilliget wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Maltheser Commende  
Reichenbach.

Grögor.

Brün.



Grünberg den 20ten Februar 1819. Schuldenhalter soll die dem  
Zuchmachermesser Johann Christian Müller hieselbst gehörige Bohnsude Nr. 11.  
im 4ten Fabricanten-Hause, taxirt 324 Rthlr. 12 gr. Cour. in Term no den  
15ten M y d. J. Vormittags um 11 auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst  
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Käufer vorgeladen wer-  
den, ihre Gebote zu thun, welche nach erfolgter Erklärung der Interessenten in  
den Zuschlag, solchen soaleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem  
Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liebethal den 12ten Januar 1819. Vebufs der Erb-  
theilung subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die sub  
Nro. 14. zu Cummölse Löwenberger Creises gelegene dem verstorbe-  
nen Siegfried Seliger zugehörig gewesene, auf 257 Rthlr. 26 sgr.  
gewürdigte Häuslerstelle, bestimmte Terminum licitationis auf den  
künftigen 11. May d. J. als Dienstags früh um 9 Uhr, in welchem  
sich Kauflustige in hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag  
gegen das Meistgeboch zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Dels den 19ten Februar 1819. Das sub Nro. 15. im Dorfe Juliusburg  
belegene, auf 288 Rthlr. 18 sgr. geschätzte Freyhaus ist im Wege der Execution  
subhastirt gestellt worden. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, sich  
an dem 1sten May 1819. früh um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Cam-  
merrath Thahern alhier anberaumten peremptorischen Biethungs-Termine einzu-  
finden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf dieses Terms  
einkommende Gebote ohne Einwilligung der Interessenten nicht weiter Rücksicht  
genommen werden wird. Die Taxe des besagten Grundstücks kann in hiesiger  
Fürstenthumsgerichte: Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Dels den 22ten Januar 18 9. Das herzoglich Braunschweig Delsche  
Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der Wilbes-  
schen Dreschadrienerstelle zu Zucklau sub No. 22. zu verfügen befunden worden. Es  
ladet demnach hierdurch alle diejenigen, welche gedachte Dreschadrienerstelle zu kau-  
fen Willens und vermagend sind, ein, in dem Termine den 22. May a. c. weil nach  
Ablauf dieses Terms keine Gebote, sie müssen denn noch vor Eröffnung des  
Zuschlags: Erkenntnisses einlegen, mehr angenommen werden können, Vormit-  
tags um 7 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote  
auf geachtes Grundstück, welches zu 5 pro Cent gerechnet, auf 115 Rthlr. 25 sgr.  
abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thah-  
heim, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden  
und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer  
ausliegenden F. reernungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger  
Registratur nachgesehen werden.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 19. April 1819. Den 3ten May a. c. Nachmittags  
um 2½ Uhr sollen in dem Königl. Ober- Landesg. richtshause nachstehende Pretiosa,  
als:

als: 1) ein Collete-Brillantring, taxirt 300 Rth.; 2) ein Ring mit e'nem Portrait unter einem Diamant mit 13 Brillanten, taxirt 150 Rth.; 3) ein dergleichen mit einem Cameo und 38 Brillanten, taxirt 60 Rthl.; 4) eine Bus-nadel mit 6 Brillanten, taxirt 60 Rthl.; 5) ein Ring mit einem Brillant, taxirt 60 Rthl.; 6) ein dergl. taxirt 60 Rthl.; 7) zwei Ohringe, jeden mit 4 Brillanten, taxirt 60 Rthl.; 8) ein goldener Ring mit einer Silhouette unter Crystall, Stück vor Stück öffentlich an Meißbiethende gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuss. Courant verkauft werden

### Citationes Creditorum.

Breslau den 5ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur v. d. Wense werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekante Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar bis ult. December a. v. an die Cassé des 2ten Bataillons, 22ten Linien-Infanterie-Regiments (3ten Schles.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Baron v. d. Knebeck auf den 24sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter dem hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Justiz-Commissarius Münzer und Herr Justiz-Commissarius Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihr vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterschehnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erkläre und mit ihrer Forderung nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Leobschütz den 19ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die sub No. 395. im Oberfelde belegene zu dem Johann Ploschke'schen Nachlasse gehörige Wüstung von 4 Breslauer Scheffel einen Eigenthums-Anspruch zu haben vermehren, zu dem zur Anmeldung ihrer Real-Ansprüche auf den 15ten May Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissario, Stadtgerichts-Assessor Herrn Köcher anstehenden Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbietungsfalle mit ihren Eigenthums-Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Still-Schweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 22sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Antrag des Officiers der Cantonist-Maurergeselle Johann Ehrenfried Weiß aus Saffersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey dem Canton-Revisionsamt nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Ausschuß, Morawitz

anberaumt.

anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grässa den 29sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und zwar: 1) ein Hypotheken-Instrument vom 4ten Februar 1784. über 40 Rthlr. auf das Grundstück sub Nro. 77. zu Schönberg für die Stanisfische Fundations-Kasse daselbst ausgestellt; 2) ein dergleichen über 15 Thlr. schl. vom 4ten März 1802. für die Pfarre Kirche zu Altdorf ausgestellt und auf Nro. 47. zu Berthelsdorf lautend; 3) ein dergleichen vom 6ten August 1788. auf Nro. 34. zu Quolsdorf über 50 Thlr. schl. für die Balthasar Heinrichsche Vormundschafft daselbst ausgestellt, welches aber unterm 20sten Juny, 1794. an die Frau Maria Elisabeth vererblichte Kleinwächter geböhre Engmann zu Landeshuth cedirt worden; 4) ein dergleichen vom 2ten October 1777. auf Nro. 103. zu Alt-Reichenau über 100 Thlr. schl. für den Einwohner George Gottlieb Wittwer zu Nieder-Adelsbach ausgestellt; 5) ein dergleichen vom 18ten May 1776. auf Nro. 11. zu Berthelsdorf Striegautschen Kreises über 20 Thlr. schl. für die dasige Kirche ausgestellt; 6) ein dergleichen vom 21sten Decbr. 1772. auf Nro. 275. zu Schönberg über 126 Rthlr. für die Philipp Friedrichschen Erben daselbst; 7) ein dergleichen vom 3ten Februar 1800. auf Nro. 59. zu Reichenau über 32 Rthlr. für den Bauer Johann Caspar Kemner daselbst ausgestellt; 8) ein dergleichen vom 26sten Decbr. 1805. auf Nro. 56. zu Reichenau über 80 Rthlr. für denselben Creditor ausgestellt. 9) ein dergleichen vom 13ten Januar 1806. auf das Grundstück sub Nro. 46. daselbst über 40 Rthlr. für denselben Gläubiger ausgestellt; 10) ein dergleichen vom 10ten Januar 1788. auf Nro. 38. zu Neu-Reichenau über 50 Rthlr. für eben denselben Creditor ausgestellt; 11) ein dergleichen vom 14ten Januar 1807. über 110 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für eben denselben Creditor ausgestellt; 12) ein dergleichen vom 12ten August 1805. über 120 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 14 zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 13) ein dergleichen vom 15ten July 1809. über 40 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor ausgestellt; 14) ein dergleichen vom 8ten Februar 1796. über 80 Rthlr. auf das Bauergut sub Nro. 65 zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 15) ein dergleichen vom 22nen Noobr. 1802. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor über 40 Rthlr. ausgestellt; 16) ein dergleichen vom 30sten Januar 1806. über 240 Rthlr. auf das Bauergut sub Nro. 9. zu Wittgendorf für denselben Creditor ausgestellt; 17) ein dergleichen vom 3ten July 1782. auf das Bauergut sub Nro. 4. zu Klein-Hennersdorf über 300 Rthlr. für die verstorbene Frau Marie Christiane v. Kluge zu Landeshuth ausgestellt; 18) ein dergleichen über 400 Thlr. vom 23sten März 1782. auf dem Bauergute sub Nro. 65. zu Ober-Fieder für den Weltgeistlichen Andreß ausgestellt. 19) ein dergleichen vom 16ten October 1779. über 130 Thlr. schl. für die Gemeinde zu Jarischau auf dem Fundo sub Nro. 38. zu Berthelsdorf Striegautschen Kreises haltend; 20) ein dergleichen vom 29sten May 1808. über ein Capital



von 200 Rthlr., welches für den Bäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landeshuth auf dem Bauergute sub No. 115. zu Gieswandsdorf haftet; 21) ein dergleichen vom 9ten April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf dem Franz Glaserichen Großgarten sub No. 158. zu Hermsdorf bei Gräffau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Buchwald ursprünglich gehaftet, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rentanten Weiß hieselbst und von diesem an den Bürger Plinke zu Landeshut geblieben ist; hierdurch öffentlich aufgeboden und die Inhaber dieser Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiezu mit vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 7ten May a. e. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in den gedachten Hypothekens Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen gehörig anzumelden, und zu beschwören, bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die obgedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Ratibor den 2ten März 1819. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Accise-Rendanten Treblin worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher in nicht vollen 200 Rthlr. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie, binnen 6 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 8ten May 1819. vor d. m. Abgeordneten des Collegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs, sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Antrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ans. zung in dem abzufassenden Erstigkeits Urtheil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denselben Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden

worden und denen es hier an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel und Justiz-Commissionsrath Scholz angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

### Königl. Preuss. Ober-Land-gericht von Oberschlesien.

Rati vor den 9. Februar 1819. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen d. S. v. Wolt. sächsischen Curators C. v. Raths Werner alle diejenigen n. so an den Nachlaß des zu Neisse verstorbenen Commissions-Raths und Polizen-Secretaire Woltersdorf worüber der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in einem Mobilien-Nachlaß und zwar in einem ohngefährten Werthe von 465 Rthlr. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angeordneten Liquidations-Termin den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe v. Gilgenheim sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und Absonderliche Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Aufsehung in dem abzufassenden Erstzugeschichte; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche 9 wärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch geschehene Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hie elbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Stöckel, Eberhard und Justiz-Commissions-Rath Weyer angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wernach sich also sämtliche Gläubiger des vorgebachten Commissions-Raths und Polizen-Secretaire Woltersdorf zu achten haben.

### Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Glogau den 11ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden: 1) der Grenadier Johann Christoph Leichter aus Hallau, welcher 1806. bei Prenzlau gefangen, und nach Frankreich abgeführt wurde, seit welcher Zeit er keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; 2) der Carl Jeremias Kriegel, welcher als Kirschnergesele von Görlitz ausgewanderte, und die letzte Nachricht im Jahre 1790. von Leipzig aus gab, und 3) der Mousquetaire Gottlieb Adam aus Parchau, der sich als Kriegsgefangener in Groß-Glogau ransonirte, und im Jahr 1806. zu den Königl. Preuss. Truppen nach Ober-Schlesien ging, dort aber verschollen ist, Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer sich binnen 9 Monaten entweder schriftlich oder längstens in dem

auf den 9ten December 1819. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine persönlich vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Ansultator Mosig auf dem Schloß hieselbst zu melden, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Wenn dieselben aber weder vor, noch in dem Termine sich melden, so sollen sie alsdann für todt erklärt werden, und es wird ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Neumarkt den 6ten März 1819. Da über die in 1000 Rthlr. bestehende Kaufgelder für das von dem Standesherrn Herrn Ernst Grafen v. Strachwitz auf Wohlisch-Krawarn ic. im Jahre 1815. erkaufte zu Vorne im Neumarktschen Kreise sub Pro. 27. geliegene Kretscham-Baurgut, auf den Antrag des genannten Herrn Grafen der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgelder Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich den 5ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftlichen Schloße zu Vorne entweder in Person oder durch Bevollmächtigte einzufinden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem angesetzten Termine ausbleiben, werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt werden und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das gräf. v. Carmerische Gerichtsamt des Börner Fideicommiss-Gutes.

Nieder-Kunzendorf den 15ten Februar 1819. Der aus Dittmannsdorf Waldenburger Kreises gebürtige Johann Gottlieb Niepel, welcher im Jahre 1815. unter dem gem. Linien-Infanterie-Regiment gestanden und am 2. ten Juny 1815 beim Sturm auf Namur verwundet worden, wird hierdurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 8ten December dieses Jahres Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schlosse zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Niepel für todt erklärt und über dessen nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine sonstigen notwendigen Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Mutter, was Rechtsens, verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Hermisdorf unterm Kynast den 23ten März 1819. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Müllermeisters und Gartenbergers Carl Siegemund Weickert in Warmbrunn ic. auf Ansuchen der Beneficial-Erben desselben, der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an dessen Vermögen einen An- und Anspruch zu haben vermaßen, a dato binnen drei Monaten, vereintorle aber auf den 23ten Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der obhiesigen Kynastischen Amtscanzel ab liquidandum et iustificandum präterea hierdurch vorgeladen, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden. Auswärtigen Gläubigern, welche keine Bekanntheit hier haben, wird der Herr Justiz-Commissionärh. Elze und der Herr Justiz-Commissarius Boit in Hirschberg zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Reichsgräf. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.



# B e y l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. April 1819.

## AVER TISSEMENTS.

\*) Breslau den 18ten April 1819. Zur Zeit des nächsten Wollmarkts vom 8ten bis zum 15ten Juni soll wieder in dem Locale der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur (im 2ten Stocke des Wörtenhauses am Rossmarkte) eine Ausstellung vaterländischer Erzeugnisse und Kunstproducte Statt finden. Indem sollt dieses zur allgemeinen Kenntniss bringen, zeigen wir zugleich an, daß zur Uebernahme aller für diese Ausstellung bestimmten Gegenstände der Prof. Kahler sich vom 15ten May bis zum 5ten Juni alle Mittwoch und Sonnabend in dem oben erwähnten Locale aufhalten und alle einkommenden Sachen gegen einen Schein in Empfang nehmen wird. Wir bitten bey der Einsendung auf diese Anzeige gefällige Rücksicht zu nehmen. g.)

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres Präsidiums unterzeichnen.

Fr. Röder,	Funanitz,	Wendt,	Kahler,	Webßky,
pt. Präses.	pt. Vice Präses.	I. Secr. Gen.	II. Gen. Secr.	pt. Cassirer.

\*) Breslau. Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß bey ihm alle Arbeiten von wollenen Tüchern, mit und ohne Ranten, Kleider, Cassimirehosen u. s. w. gewaschen werden; auch werden Bußenstreifen, Fräßen und Band gerüpt auf der Büttnergasse neben den 3. Bergen No. 51., drey Treppen hoch.

Gellfuß.

\*) Breslau. Auf der Reuschengasse im goldnen Schwerdt Nro. 29. ist die dritte Etage, bestehend aus drey Vorder- und zwey Hinterstuben, nebst nöthigen Kucheln, 3 Boden: und einer Speisekammer, auch ein Keller zu Johanni zu vermieten. Das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer.

\*) Breslau. Zu verkaufen ist eine nahe am Fischmarkt noch im guten Stande befindliche Waude. Das Nähere darüber erfährt man bey Herrn Vorseidet in den drey Thürmen auf der Reuschengasse.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico mache ich Unterzeichneter hierdurch ergebenst bekannt, daß in meinem Garten (dem ehemaligen Waulsche vor dem Oderthor) Sonntags als den 25ten dieses die Garten-Concerte ihren Anfang nehmen werden, und damit Dienstags und Freytags continuirt werden wird.

Pauer, Ceffettier.

\*) Breslau. Zwey sehr angenehme Sommerwohnungen nebst Gebrauch des schönen Gartens sind in polnisch Mendorf bey dem Ceffettier Fuhrmann dem ehemaligen Deck Garten sogleich zu beziehen.

\*) Breslau.

\*) Breslau. Grüner und schwarzer extra feiner chynesischer Thee in halben, ganzen und Acht-Pfundbüchsen, lose Thees, als feiner chynesischer Kaiserbüchsen, Pecco, Carabanen, Perlen, Haysan, Congo- und Grünen-Thee, so wie auch ächten böhmischen Gebirgsschwaden das Pfund 8 sgr. Rom. Wze verkauft.

G. B. Jäckel, im Kiehause des Rastmarktes und der Schmiedebrücke.

\*) Breslau. Im Verlage der Buchhandlung Josef May und Comp. in Breslau (Paradeplatz goldne Sonne) ist erschienen und zu haben: Ueber Kogebue's Ermordung, von Heinrich Steffens, Preis 4 gr. Cour. Ferner ist so eben angekommen und bey uns zu haben: U. von Kogebue's literarisches und politisches Wirken, 8. Tobolsk 1819., geheft 12 gr. Cour. Cour.

Joseph May und Comp.

\*) Breslau. Zu vermlethen und bald zu beziehen ist eine Wohnung von 4 Stuben und eine von 2 Stuben, ein Pferdestall auf 6 Pferde und Wagenplatz in der steinernen Bank am Neumarkt.

\*) Breslau. Es ist ein Dominialgut, welches sehr gut im Bauzustande ist, unweit Breslau, Veränderungshalber zu verkaufen. Auch wünscht jemand, der mit guten Attesten versehen und der polnischen Sprache mächtig ist, als Bedienter oder Kutscher sein Unterkommen zu finden, und das Nähere sagt der Agent S. Sautwobnhaft auf der Neuschungasse grüne Eiche No. 34.

\*) Breslau (Gestohlene Hühnerhündin,) selbige ist braun gefleckt, an allen 4 Füß'n hellbraun, geborner Stutz Schwanz, hört auf den Namen Vtrone. Wer dem Eigenthümer in No. 630. Carlsgasse im Gewölbe zur Wiedererhaltung behüßlich, erhält eine angemessene Belohnung.

\*) Trebnitz den 20. April 1819. Des Königs Majestät haben in Gnaden geruhet, auch zum Rittmeister zu ernennen.

v. Brunnow, Rittmeister und Kreis-Officier der Oberschlesischen Gené'd'armirie.

\*) Breslau. Mit ächten Eau de Cologne die ganze Flasche 13, die halbe 7 und die Viertelflasche a 4 gr. Cour.; alle Sorten Chocolate, alle No. englische Baumwolle, Tombourin- und Telcos-Seide, empfiehlt sich in äußerst billigen Preisen  
C. Preusch, Sandgasse in No. 1595.

\*) Breslau. Aechten holländ. Rollen-Casster das Pfd. 80 sgr. Courant, Havanna-Casster das Pfd. 1 Rthl. Cour., Domingo-Casster, von angenehmen Geruch und leicht, das Pfd. 20 sgr. Cour.; holländ. Portorico in Rollen, das Pfd. 16 sgr., einzeln das Pfd. 14 gr., geschnitten 16 gr. Cour., Havanna-Eigarren, die Kiste 12 Rthlr., das Hundert 50 sgr. Cour.; Eigarren mit und ohne Adhre, die Kiste 10 und 11 Rthl., das Hundert 40 sgr. Cour.; holländ. Carotten, von ganz vorzüglicher Güte, das Pfd. 16 sgr. Cour.; saure Dänkerque das Pf. 16 gr. Courant, empfehlen nebst mehreren Sorten Sonnen-Casstern

Feldmann et Arldt, Dplauer Straße in der Königs-Ecke.

\*) **Breslau.** Verwichenen Sonnabend Abends 9 Uhr hat sich unser ältester Sohn, Namens Carl Friedrich Wilhelm, 9 Jahre alt, wahrscheinlich aus übertriebener Furcht vor einer Bestrafung, heimlich entfernt und es ist bis jezt, aller angewandten Mühe ungeachtet, noch keine Spur von ihm aufzufinden gewesen. Er hatte bey seiner Entfernung den Kopf unbedeckt, und der übrige Körper war bloß mit einer grautuchenen Weste und dergleichen Hosen, einem grauen gewirkten Läckchen, weißen wollenen Strümpfen, Pantoffeln und einem blau gestitterten leinen Halstuche bekleidet. Alle und Jede, die irgend etwas von dem Schicksale dieses Knaben in Erfahrung bringen sollten, werden inständigst und dringend gebeten, uns davon schnellst und menschenfreundlichst, gegen Erstattung etwaiger Kosten, gefällige Anzeige zu machen.

Die Scher Scheibschens Eheleute, wohnhaft im Bürgerwerder No. 1063. **Breslau** den 4ten April 1819. Da bey Regulirung des Nachlasses des verstorbenen General-Lieutenant v. Hünerebin es sich ergibt, daß mehrere Gegenstände, als: Bücher, Charten und Instrumente fehlen, welche derselbe sehr wahrscheinlich verlehnt hat, so werden alle diejenigen, welche im Besiz solcher und anderweiter Gegenstände von ihm sind, hiermit ergebenst ersucht, das Geliebene an den Major v. Kalkstein, Dhlauerstraße No. 1113. abzugeben und die Verschönerung von ihm in Empfang nehmen zu lassen.

Die verwit. Generalin v. Hünerebin geb. v. Knobelddorf. **Hirschberg** den 24ten März 1819. Das unter der Häuser Zahl sub No. 9. zu Ober-Kunzendorf im Volkenhaynschen Kreis gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gerichtschreiber David Jentsch gehöige, und von den Ortsgerichten unterm 21sten October 1818 auf 52 Athlr. Courant gewürdigte Freihaus, wird auf den Montag der Real editoren am den 14ten Juny d. J. in der Gerichts-anzeley zu Timmersath an den Meist- und Estbi thenden öffentlich verkauft. Fest- und zahlungsfähig Kauflustige werden daher auf esodert. sich an diesem Tage am beagten Orte einzufinden, ihr Gebote zum Protoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sichebeit für die selben zu bestellen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbi thenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht Rücksicht genommen, die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Zu leich werden die unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in dem oben Termine ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, widriensfalls aber die Auserlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Timmersather Güter.

Vogt.

\*) **Blatz** den 1sten April 1819. Da der hieselbst sub No. 5. vor dem grünen Thore belegene und auf 112 Athl. 10 gr. gewürdigte Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezum Terminus licitationis peremptorius auf den 25sten Juny d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansetzet, so wird solcher sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Real-Bläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.





Sonnabends den 24. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerisches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

**Zu verkaufen.**

\*) Glogau den 30ten März 1819. Das sub No. 31. im dritten hiesigen Stadtviertel belegene nebst Brauwarb, auf 1553 Nthlr. geschätzte Zimmersmannsche Haus ist um das am 21sten Januar d. J. darauf geschehene Geboth von 1060 Nthlr. nicht zugeschlagen, sondern es ist ein neuer Versteigerungs-Termin auf den 17ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Thurner an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit der Anweisung eingeladen werden, sich im Termine über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Strehlen den 16ten April 1819. Es ist noch ein Termin zur Subhastation des sub No. 256. hieselbst gelegenen Tuchmacher Rothschen Hauses, auf welches bereits 225 Nthlr. Courant gebothen worden sind, auf den 14ten May c. a. von Nachmittags 2 Uhr ab, anberaumt worden. Kauflustige werden daher hierdurch dazu eingeladen, alsdann hier auf der Gerichtsstube vor uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication des Fundi gegen zu erfolgende Kaufselder-Verrechnung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bey uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Braunnau Lübenschen Creises den 8ten April 1819. Von Seiten des Gerichtsamtes hieselbst, ist die, dem Christian Ruppert zugehörige Windmühle, welche mit dem Wohnhause und Garten, auf 680 Nthlr. 17 Sgr. 6 d. gerichtlich gewürdiget ist, auf den Antrag eines Creditors, subhasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf ausgebothen worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in denen anberaumten Versteigerungs-Terminen nemlich den 19ten May, 16ten Juni und peremptorie den 14ten Juli dieses Jahres, zu Abgabe ihrer Gebote, vor dem Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Braunnau, zu erscheinen, wo der im letzten Termine bestbleibende, unter Vorsehung des, die Subhastation extrahirten Creditors, die Adjudication gewärtigen kann.

Glogau den 3ten März 1819. Die zu Druse im Glogauschen Fürstenthums und Creise sub No. 12. belegene, dem Christian Rüdiger zugehörige und auf 628 Nthlr. 8 gr. Courant gewürdigte Dreschgärnerstelle, soll nebst dazu gehörigen Acker, Garten und Wiese

Wiese in Termino den 15ten May 1819. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Druse einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung des Extraenten zu gewärtigen.

Das Gerichteamt von Druse.

Pachur.

Grünberg den 27sten Februar 1819. Die Tuchmacher Johann Trebrich Tenckerschen Grundstücke als: 1) das Wohnhaus No. 317. im 2ten Viertel taxirt 75 Rthlr.; 2) der Weingarten auf dem Grunberge No. 654. taxirt 77 Rthlr. 22 gr. 6 Pf.; 3) die Weingärten No. 924. und 2033. welche zusammen gezogen sind, taxirt 40 Rthlr. 4 gr., sollen in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte, öffentlich an die Meistbietenden im Wege notwendiger Subhastation verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land- und Stadtgerichte näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 2ten Februar 1819. Das zu Maltisch Neumarktschen Kreis sub No. 31. belegene und auf 952 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Johann Christoph Kühnertsche Bauergut, soll auf den Antrag des Auszüglers George Friedrich Pilz und der Auszügler-Wittve Niediger geb. Liebich, beide zu Maltisch im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hiezu sind auf den 22sten März, 22sten April und peremptorie den 24ten May 1819. anberaumt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Berechnung der Gläubiger und des Besitzers der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem letzten Licitationstermine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachsehen, die Kaufbedingungen aber werden in denen Licitations-Terminen bekannt gemacht werden.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Ensisgüter.

Frankenstein den 5ten März 1819. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird das mit No. 73. bezeichnete auf dem Markte belegene, auf 2574 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Kolbesche Bierbrau berechnigte Haus zum öffentlichen notwendigen Verkauf gestellt und ist Terminus licitationis auf den 24ten May, 24ten Juli, peremptorie aber den 25ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Stadtgerichts-Canzley-Stube angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Bekanntmachung, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen habe, vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte.



Carolath den 13ten März 1819. Zum öffentlich nothwendigen Verkauf des zu Kontopp gelegenen Tuchmacher Aschenbernerschen Bürgerhauses, welches auf 211 Rthlr. 20 sgr. Courant abgewürdigt worden ist, wird ein Termin auf den 25ten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Kauflustige und Besitzfähige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor unterzeichnetem Justizamte auf dem Schloß zu Kontopp zu erscheinen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachter Fundus nach Einwilligung der Creditoren zugeschlagen werden soll.

Landrathl v. Detersches Kontopper Justizamt.

Seeliger.

### Citatio Creditorum.

Brieg den 21ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen Weber-Fabrikant Johann Winkopf hieselbst, welche an sein in einem Hause, ausstehenden Forderungen und Waaren-Vorrath bestehenden Vermögen, worüber auf den Antrag der Erben der Liquidations-Proceß heut eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 3ten May a. c. Vormittags 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Parteyenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissario Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justiz-Commissarien Scholz und Wejetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

Breslau den 2ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden folgende, dem vormaligen Cisterzienser-Stifts zu Grüssau, über ein dem Staat zu der Staats-Anleihe vom 12ten Februar 1810 von seinem damals noch im Besitz gehaltenen, im Volkenhayn Landeshutschen Kreise gelegenen Gütern gemachtes Darlehn, von der Volkenhaynschen Steuer-Casse ertheilte, schon zu Stiftszeiten verlehren gegangene Interims-Anleihe-Scheine: a No. 5. vom 30sten März 1810 über 200 Rthlr.; b. No. 159. vom 30sten April 1810. über 413 Rthlr. 8 gr.; c. No. 213. vom 26sten May 1810. über 456 Rthlr. 16 gr., zusammen 1070 Rthlr., hiermit öffentlich aufzubothen und alle diejenigen, welche daran und die darinn ver-schriebenen Summen, als Eigenthümer, Cessionarium, Pfand- oder sonst

sonstigen Briefs. Inhaber irgend einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgericht: Referendario Wanke auf den 27sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Liquidations Termin, entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Nowag, Justiz-Commissarius Stöckel und Justiz-Commissarius Tziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zu Protocoll zu geben, gehörig zu bescheinigen und sodann das Weitere, bey ihrem Ausbleiben im Termino aber zu gewärtigen, daß sie mit diesen Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden und die Amortisation der quäst. nach der Anno 1810 erfolgten Sacularisation der geistlichen Güter als Staats Eigenthum an den Königl. Fiscum gelangten Interims-Anleihe-Scheine angetragenermaassen erfolgen wird. - g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 1sten April 1819. Nachdem auf den Antrag der Vormünder der Marckschen Minorennen der erbbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des Schumachers und Erbsassen Johann Christian Marx ab St. Mauritium vor dem Oslauer-Thore hieselbst eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich im Termino liquidationis den 22sten July c. 2. mittags um 9 Uhr alhier entweder persönlich oder durch gesetzliche zulässige Mandatarien (wozu den hier Orts unbekannten Gläubigern die Herrn J. E. Enge, Paur und Müller L. in Vorschlag gebracht werden) ihre Forderungen zu liquidir. n und zu bescheinigen; die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig sein möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

\*) Ratibor den 12ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis fidei die aus Leobschütz gehörige enrolierte Cantonisten Gebrüder Johann Georg und Johann Bernhard dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich in innerhalb zwölf Wochen und bis zum 16. July d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schallscha stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbtheilen verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien

\*) Ratibor

\*) Ratibor den 19ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis hiesi der aus Bortendorf Meißer Kreises gebürtig, entwichene Cantonist Franz Francke dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen, und spätestens in dem auf den 16. Julius d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath: Rath v. Schallba anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zukommenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. (g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Landeshut den 20sten Februar 1819. Nachdem über das Vermögen des sich insofern erklärten hiesigen Kaufmanns Johann Joseph Knobloch unter dem 20sten December v. J. der Concurß eröffnet worden, so werden alle und jede etwa noch unbekannte Gläubiger desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen in dem dazu den 19ten May d. J. vor uns anstehenden Termine gehörig zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnach weitrer rechtlich's Verfahren, bei gänzlichem Ausbleiben aber völlige Ausschließung von der vorhandenen Masse gegen die übrigen Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Gutkentag den 8ten März 1819. Da die unterm 12ten May 1817. erlassene öffentliche Vorladung aller unbekannten Gläubiger der George Friedrich Fimmerschen Concurß-Masse zu dem am 5ten August 1817. angestandenem Liquidations-Termine nicht auf dem durch die Verordnung vom 20sten März 1806. vorgeschriebenem Wege zur Wissenschaft der bey dem Königl. Armeecorps in Frankreich befindlich gewesenen Militär-Personen gebracht worden ist, so ist für letztere ein neuer Termin auf den 8ten Juny c. a. angesetzt worden, und alle diejenigen Militair-Personen, welche an die George Friedrich Fimmersche Concurß-Masse irgend welche Ansprüche zu haben glauben, werden demnach hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre diesfälligen Anforderungen gehörig zu liquidiren, und deren Richtigkeit nachzuweisen mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. (g.)

Das Königl. Stadtgericht.

Löwen den 8. Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden nachstehende Personen: 1) der zu Bandau als Knecht gediente Gottfried J. hn, welcher im Jahr 1813. mit der Briegschen Landwehr zur Belagerung der Festung Glogau marchirt ist, und dort Krankheits halber in ein Lazareth gekommen sein soll; 2) der auf dem herrschaftlichen Hofe zu Jaschtittel als Knecht gediente, und im Jahr 1813. zur Strehler Landwehr eingezogene Gottfried J. ch; so wie dessen etwaige unbekannte Erben hiermit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber im Termine den 25sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Jaschtittel zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie dem Antrage ihrer Verwandten gemäß, für todt erklärt, und diesen, daß ih-

nen



nen aus dem Falschfittler Pupillar-Depositerio zustehende Vermögen, zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Stösch Falschfittler Gerichtsamt.

Delß den 2ten März 1819. Auf der Freystelle des Gottlieb Grutke sub No. 3. zu Mendenen haster Rubr. II. No. 1. für das General-Depositorium des Königl. Erststgerichtsamte zu Trebnitz ex Instrumento vom 7. August 1805., et Intabulato den 30. Octbr ej. a. ein Capital von 120 Rthlr. Cour., welches ex Cessione an die Frau Albertine verehlt. Hauptmann v. Stein und sodann durch Cession an den Handelsmann Joseph Abraham Schlesinger zu Praunznitz abgetrieben ist. Da nun angeblich dieses Instrument verlohren gegangen, worüber die bekannten Inhaber quittirt haben und dessen Aufgebohr Behufs der Ausfertigung eines neuen Instruments für den letzten Acquirenten nach gesucht worden ist, so werden auf den Antrag der gedachten Frau Hauptmann Albertine v. Stein alle und jede, welche an vortstehendem des Hypothequen-Instrument und überhaupt an die darinnen verschriebene Capital als Forderung per 120 Rthlr. irgend einen Anspruch, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand oder sonstigen Brleßinhabern zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, den 24 Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Delß, zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibensfall aber zu erwarten, daß sie damit abgewiesen, ihnen desßhalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt und auf den Grund des rechtskräftigen Präclusoria ein neues Instrument für den letzten Acquirenten ausgefertigt werden wird.

Fürstlich Blücher v. Wahlradisches Gerichtsamt der Trebnitzer Güter.

Glogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß älter den Nachlaß des am 17ten Februar 1817. zu Liegnitz ab intestato verstorbenen Königl. Regierungs-Cancley-Director Carl Ludwig Heinrich Rambth auf den Antrag der Vormundschaft seiner minderjährigen Kinder und mit Genehmigung des hiesigen Pupillen-Collegii der erbbschaftliche Liquidations-Proceß mit der Wirkung Johl 61. Tit. 51. Ehl. 1. Allgemeine Gerichts-Ordnung bereits per Decretum vom 5ten Januar 1818. eröffnet, auch ein Termin zu Anmeldung aller etwaigen Ansprüche an die Rambth'sche Vermögens-Masse auf den 24ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist. Alle unbekannte Gläubiger und insbesondere die bisher bey dem Königl. Armee-Corps in Frankreich gestandenen, welche an diese Vermögens-Masse, die vorzüglich aus einem alhier belegenden Hause, der Mobilien-Auctionsofsung und einigen Nachlaßgeldern constituit wird, auch besten Falls eine Insufficienz von 5024 Rthlr. ergeben dürfte, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden daher eurt, dieselben in dem gedachten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtes-Auscultator Sigismund auf dem hiesigen Schlosse persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Treutler und Herrmann in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justificiren auch zur Vermeidung des §. 97 Tit. 50. Ehl. 1. Allgemeine Gerichts-Ordnung ausgedruckten Nachtheils einen Mandatorium nachhastig zu machen, welcher bey künftigen etwa nöthigen Deliberationen und Beschlüssen zugezogen werde und hiernächst die Aufsehung in dem abzusscheidenden Prioritäts-Urtheil, im Fall des Ausbleibens oder

zu gewärtigen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

\*) Breslau den 3. April 1819. Nachstehende aus Liebenau und Sorgau gebürtige, im Jahre 1813. zum Kriessdienst eingezogene, seit der Zeit aber ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannte, als: 1) Carl Karsofsky aus Liebenau der dem 5ten Schles. Landwehr-Regimente und dessen 2ten Compagnie zugetheilt worden; 2) Gottfried Kühnel aus Liebenau, welcher 1813. von Cosel ausmarschirt; 3) die Gebrüder Gottlieb und Gottfried Escheide aus Sorgau, welche dem 5ten Schles. Infanterie-Regimente zugetheilt worden; 4) Gottlieb Hoffmann aus Sorgau, der unter das 1ten Schles. Infanterie-Regiment nach Reisse gekommen und in das Lazareth nach Halle eingebracht worden seyn soll; 5) Gottlieb Heintze aus Sorgau, der unter dem 1ten Schles. Infanterie-Regimente gestanden, b. Gottfried Werkert aus Sorgau, hat bey dem 2ten oberschles. Infanterie-Regimente und zwar unter dem, Füsiliers-Bataillon des Herrn Major v. Reichenstein gestanden und 7) Heinrich Wehnert aus Liebenau, der zum 5ten Schles. Landwehr-Regimente eingezogen worden, werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hienmit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 21sten Juli 1819. in der Conzeß zu Liebenau anstehenden Termine präjudicial entweder persönlich oder mit hinreichender Information und Vollmacht versehenen Mandatarien einzufinden, von ihrem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und zu Gunsten ihrer sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten über ihr Vermögen was Rechts erkannt werden wird.

Königl. Bayerisches Gerichtsamt für Liebenau Sorgau und Zechelwitz.

Eckerkunst, Justiz.

\*) Piegelnitz den 20sten März 1819. Es ist das vom Johann Erhard Bauch, 20sten Juny 1780. ausgestellte und unterm 1sten July ej. a. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst dem Hypothekenschein de eod. dato, auf dessen Grund ein Capital von Vierzig Reichthalern auf die ehemalige Bauesche jetzt Gottlob Königseiche Freyhärtnersstelle sub No. 10. im hiesigen Stadtdorfe Neurode für die Administrations-Casse der aufgehobenen Commende zum heil. Nicolaus sub eod. dato eingetragen ist, verloren gegangen, und es ist von der hiesigen Königl. Regierung Namens des Königl. Fiscus, welcher das gedachte Capital nach Aufhebung der Commende zugefallen ist, das Aufgeboth extrahirt worden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Präventanten aus dem Militairstande, welche ohnlängst aus Frankreich zurückgekommen, auf den 22sten Julius a. e. Vormittags um 11 Uhr vor dem erwannenen Deputato Herrn. Referendario Göblich anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an das gedachte Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Vriessinhaber Anspruch haben möchten, hienmit auf, sich an dem Tage zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannschaft der Herr Justiz-

Commissar Haffe vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Eigenthümer der erwähnten Stelle ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bemeldte Capital der 40 Rthlr. gelöscht und das darüber sprechende Instrument amortisirt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 16. bis 22. April 1819.**

**Getaufte.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Goldarbeiters Herrn Johann F. ledlich Gottlob Heinke L. Johanne Maria Emma Agnes. Des B. und Schuhmachers Joh. Friedrich Hirsch S. Carl Heinrich August. Des B. und Goldschlagers Carl Gottlieb Lindenberg L. Christiane Eleonore. Des B. und Sattlers Martin Ottenhauser S. Hermann Julius.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Bäckers Johann Christoph Baumann S. Johann Carl Adolph. Des B. und Musikus Johann Friedrich Blochius S. Carl Friedrich Ludwig. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Schnei-  
der S. Ernst Gottlob Robert. Des B. und Buchbinders Carl Gottlieb Brück L. Caroline Emilie Auguste. Des B. und Fleischhauers Friedrich August Dietrich L. Juliane Marie Pauline. Des B. und Schuhmachers Johann Grünig S. Johann Julius Gustav.

**Copulirte.**

**Zu St. Elisabeth.** Der Erb- und Gerichtsherr auf Nieder-Rumwernick Herr Carl Emil v. Dammig mit Jgfr. Louise Emilie Unverricht. Der B. und Gast-  
wirth Herr Gottlob Benjamin Dito mit Frau Christiane Caroline geb. Ernst vermit. Dito. Der B. und Büttners Carl Gottlieb Bräuer mit Jgfr. Maria Caroline Gröblich.

**St. Maria Magdalena.** Der B. und chyrurgische Instrumentmacher Wilhelm Hertel mit Jungfer Caroline John. Der Schullehrer Herr Christian Gott-  
lob Kerche mit Jgfr. Caroline Beschorner.

**Gestorbene.**

**Zu St. Maria Magdalena.** Des weil. B. und Reißensiebers Scholz nachgelassene Ehefrau Maria Elisabeth geb. Rauchbar, alt 73 J. 10 M. Des B. und  
Fohgärbers Johana Heinrich Busse L. Emma Carolina, alt 6 M.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Schneiders Johann George Nannonts S. Eduard Ferdinand, alt 11 M. Des weil. B. und Parasträmers Herr Friedr. Mil-  
terlein nachgel. Ehefrau Eleonora Friederika, alt 66 J. Des B. und Schnei-  
ders Franz Busch L. Auguste Amalia, alt 10 M. Der B. und Brandt-  
weinbreaners Carl Siegmund Bartsch, alt 65 J.

**Beilage**



# B e y l a g e

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. April 1819.

## Citationes Edictales.

Elegnis den 3ten März 1819. Es haſiet auf dem Hauſe Nro. 270. hieſiger Stadt ein Capital per 250 Rthlr. rückſtändige Kaufgelde für einen gewiſſen Eattlermeiſter Chriſtian Jochmann, welches auf den Grund des zwiſchen dem Jochmann als Verkäufer und dem Eiſchlermeiſter Johann Chriſtian Nigdorf als Käufer unterm 30ſten Juny 1792. um gedachtes Haus geſchloſſenen Kauf-Contractis, deſſen Dupl. cat als Hypotheken-Inſtrument expedirt worden, vi Decretl vom 30ſten Juny 1792. intabulirt worden. Dieſes Capital iſt zwar laut gerichtlicher Quittung der ſetzt längſt verſtorbenen Wittwe Barbara Eliſabeth Jochmann geborne Lütich als actenmäßig etzigen Inteſtat-Erbin deſſelben vom 6ten Februar 1802. zurückbezahlt, es hat jedoch, da das dieſſällige Inſtrument nemlich das Duplicat des Kauf-Contractis vom 30ſten Juny 1792. verlohren gegangen, deſſen Löſchung nicht erfolgen können. Nach dem Tode der vermitt. Jochmann ſind die bek. Witt. Wiſchiller geb. Eracau, und der hieſige Handſchuhmacher Eracau deren Inteſtat-Erben actenmäßig geworden. Beide ſind wiederum verſtorben, und iſt die actenmäßige einzige noch lebende Inteſtat-Erbin der vermitt. Wiſchiller, deren Tochter Friederike verheh. Aectſ. Einnahmer Lips zu Hahnau geworden, welche ihrerſeits d n geſchlechtlich in Mortifications-Scheine unterm 7ten M. c. ausgeſtellt; dagegen haben die Erben des ebenfalls bereits verſtorbenen Handſchuhmacher Eracau nicht eruiert und zur Ausſtellung des Mortifications-Scheins angehalten, vielmehr nur ſo viel ausgemittelt werden können, daß derſelbe 3 ihrem Namen nach unbekante Kinder 2 Töchter und 1 Sohn zu Erben verlaſſen haben ſoll. Wenn wir nun zwar bereits unterm 17ten Octbr. p. alle unbekante Interessenten, welche als Eigenthümer, Ceſſionarien, Pfand oder ſonſtige Brieffsinnhaber an das oben bezeichnete Hypotheken-Inſtrument über 250 Rthlr. einen Anſpruch haben, in ſpecie die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekante Kinder des Handſchuhmachers Eracau oder deren leibes Erben zu Anmeldung ihrer Anſprüche die Eracauer Erben eventualiter zu Ausſtellung des Mortifications-Scheins ad Terminum den 1ſten Februar c. vorgeladen haben, und in dieſem Termine Niemand erſchienen iſt; ſo wiederholen wir doch, da die Bekanntmachung dieſer Edictal-Citation bey den in Frankreich befindlichen Truppen nicht mehr erfolgen können, in Gemäßheit des Miniſterial-Reſcripts vom 4ten December pr. dieſe Edictal-Citation respectu der unbekannten Präſentenden aus dem Militärſtande hierdurch, und laden dieſe vor, in dem auf den 25ſten Juny c. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Herrn Referendarius Göblich anderaumten anderweiten Termin entweder in Perſon, oder gehörig informirte gerichtlichen Special-Mandatarien, aus der Zahl der hieſigen Juſtiz-Commiſſarien, wovon ihnen in ermangelnder Bekanntſchaft, die Juſtizcommiſſarien Haſſe und Feige vorgeschlagen werden, auf hieſigem Land- und Stadt-



Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, eventualiter die Cracauschen Erben oder Nachkömmlinge den Mortificationschein auszustellen, und die weitere rechtliche Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sondern auch das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument selbst wird für amortisirt erklärt und die Post im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 15ten März 1819. Es haften auf der Collonie-Stelle sub No. 15. zu Johannisdorf nachstehende Intabulata: 1) 18 Rthlr. 7 sgr. für den ehemaligen Gerichtsschöhen Wagner; 2) 27 Rthlr. 23 sgr. für den Hanns Kaufmann und 3) 10 Rthlr. für den Paul Kaufmann in Real-Münze. Diese drey Capitals-Posten sind auf diese Possession ex officio Intabulirt jedoch keine Intabulations-Instrumente darüber ausgefertigt worden. Nach dem Kauf-Instrumente, welches der Hanns Kaufmann mit dem Jacob Drog über diese Possession im Jahre 1796. abgeschlossen, hat Jacob Drog diese drey Intabulata zu vertreten, und er behauptet die Bezahlung dieser Intabulatorum, kann aber darüber keine Beweise vorlegen. Da nun der gegenwärtige Besitzer dieser Possession Christian Schreiber auf Depuration die es Fundi dringt, der Gerichtsschöhe Wagner, und der Hanns Kaufmann bereits verstorben sind, so werden auf den Antrag des Drog und Schreibers die Interest-Erben derselben, insbesondere aber der Paul Kaufmann, da der Aufenthalt derselben nicht ausgemittelt werden können, hierdurch öffentlich vorgeladen, damit sie sich den 25ten Juni c. a. in der Urtheilstube hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien melden, und ihre Ansprüche an diese Intabulata geltend machen. Denn sollte in diesem Termin präjudicial keiner der Wagner und Kaufmannischen Erben, auch der Paul Kaufmann nicht erscheinen, so wird ihr Ausbleiben dafür geachtet werden, daß diese Intabulata wirklich bezahlt sind, denselben ein ewiges Stillschweigen per Sententiam auferlegt, und diese Intabulata von dieser Collonie-Stelle gelöscht werden; wornach sich zu achten ist.

Der Justizroth Fritzsche, als Justitiarius der Herrschaft Sterzendorf.

Reisse den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachstehende zur Zeit noch eingetragene, bereits aber bezahlte Posten, als: 1) an das Hypotheken-Instrument vom 23sten Juny 1774. über 192 Rthlr. 28 sgr. 4½ d. auf der Bestzung No. 79. Conradsdorf; 2) an das vom 23sten September 1782. über 80 Rthlr. auf No. 7. Neuland; 3) an das vom 27sten May 1799. über 95 Rthlr. 9 sgr. 5 d. auf dem Hause No. 359; 4) an das vom 21sten Januar 1773. über 22 Rthlr. 12 sgr. auf No. 38 Währengasse und 5) an das vom 27sten August 1787. über 40 Rthlr. auf derselben Stelle; oder an die darüber ausgefertigten aber verlohren gegangene Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu angelegten peremptorischen Termin, den 25ten Juny c. Vormittags 9 Uhr, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Kreis-Justiz-Rath und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cossart an gewöhnlicher Gerichtsstelle, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, von denen ihnen



ihnen die Herren Justiz-Commissarien Ruchelmeißer und Ederlich vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschleunigen; außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an die hier benannten Forderungen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die darüber sprechenden Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuch der verhafteten Beschlüssen gelöscht werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Zwölf Friedrichsd'or Bezeichnung hemjenigen, der mir von folgenden Geldsorten und Waaren, welche mir in der Nacht vom 14ten 15ten dieses durch gewaltsame Einbrüche im Gewölbe gestohlen worden, Nachricht geben, so daß ich wieder zu dem Meinigen gelangen kann. 140 Rthl. R. M., 200 Rth. Dresforscheine, bestehend in 4 Stück a 50 Rthl. No 3505 4094 18997 32497, 13 Thalerscheine 26 Rthl. in  $\frac{1}{2}$ tel und  $\frac{1}{3}$ tel Stücke, einige Species, Kron und Raubthaler, einige 20ger Stücke, so wie acht sächsische Groschen in ganzen und halben; ein Stück schwarzen Atlas von 87 Ellen mit rother Laste. Ein grün baumwollenes geföpertes Tuch mit dergleichen Frangen. Zugleich ersuche ich hierdurch ganz ergebenst sämmtlich resp. Cassen-Vermieter, so wie die Geldwechsler, wenn oben bezeichnete Dresforscheine zum Vorschein kommen sollten, selbige anzuhalten und mir gefälligst Nachricht davon zu erhalten.

Heymann Cassa.

\*) Breslau. Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich Sonntag als den 25ten dieses Cassino veranstalten werde; das Entree ist für jede Person 8 gr. Cour., der Anfang um 8 und das Ende um 2 Uhr.

Jungnicksch.

\*) Breslau. Ein unverheuratheter Gärtner, der gute Atteste herbringen kann, die Baumzucht und den Gränzeug-Anbau versteht, kann sein baldiges Unterkommen aufs Land finden. Nähere Nachricht giebt der Agent Müller auf der Windgasse.

Schloß Ratscher den 10ten Januar 1819. Die zu Lehn-Langenau Leobschütz Kreises sub No. 19. gelegene drey viertelhübige Freyhübigegärtnerstelle der Magdalene und Ignaz Nietischschen Eheleute, welche gerichtlich auf 2126 Rthl. 5 gr. 10 d. Courant abgewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hiezu sind Termine auf den 7ten May, den 15ten July, peremptorie aber auf den 23ten September des laufenden Jahres bestimmt; Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Schlosse persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, ohne daß auf Gebote, welche nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommen, Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Königl. Stadt-Gerichte zu Leobschütz in der gerichtsamtslichen Registratur daselbst und bei den Dresd-  
Gericht.



Gerichten zu Lehn- Langenau eingesehen werden. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das festgebohrne Grundstück Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen und aufgefodert, sich damit spätestens in dem letzten Bietungs-Termine zu melden, und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls, aber zu gewärtigen, daß sie der etwaigen Real- Rechte für immer verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold reichsgräfl. v. Gaschinsche Gerichtsammt des Lehnbes  
Kaisers. Heinze.

Surlau den 15ten Febr. 1819. In Termine den 21sten May c. steht das sub No. 33. hieselbst gelegene Seifensieder Klemetsche Haus und Garten zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termin ein, um vor uns in demselben Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und bemerken, daß der Meistbietende nach Genehmigung der Klemetschen Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich laden wir etwaige unbekannte Real-Prätendenten sub xena präclust et perpetui silentii hiemit vor.

Königl. Stadtgericht.

Grüßau den 17ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird die sub No. 77 zu Alt-Richman gelegene zum Vermögen des Johann Joseph Kadembach gehörige und auf 397 Nthl. borkgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des Concursus subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitation-Termin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besibietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter

Grüßau den 16ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird das sub No. 96 zu Oppau gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Heinze gehörige, und auf 299 Nthl. 5 gr. Courant geschätzte Haus nebst Garten im Wege der erbchaftlichen Auseinanderlegung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitation-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besibietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben und Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.